

**Poet.**

**gr.**

**376-io**

**4**

FH 22955

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG



0024914847





Die  
**Tragödien des Sophofles**

zum Schulgebrauch  
mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

R. Wedlein.

Viertes Bändchen:

Aias.

Zweite Auflage.



München, 1887.

Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung  
(Schöpping).

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
LEIPZIG

Poet. gr. 376-10:4

COMENIUS  
BUCHEREI  
LEIPZIG

1949 a 1017.4

## Einleitung.

---

Der gewaltige Alias, der Sohn des Telamon, Enkel des Alakos, Urenkel des Zeus, ist bei seiner Riesenstärke der tapferste Streiter vor Troja nach Achilles, und solange dieser sich vom Kampfe fernhält, bewährt er sich als Hirt der Achäer und Retter des Heeres in der größten Bedrängnis. Da nun nach dem Tode des Achilles dessen Waffen dem hervorragendsten Helden zufallen sollen, hält sich Alias ganz allein dieses Ehrenpreises für würdig. Nichtsdestoweniger tritt ihm gegenüber Odysseus als Bewerber auf und das Gericht, welches unter dem Vorsitze der Atriden abgehalten wird, spricht nicht ohne trügerische Manipulation des Menelaos (455 ff., 1135) die Rüstung dem Odysseus zu. Tief gekränkt durch diese Niederlage nährt Alias den heftigsten Groll in sich, der endlich sich entlädt und zum Verderben des ganzen Heeres auf das Haupt der Atriden und des Odysseus niederglassen soll, zu deren Ermordung er sich nächtlicherweile aufmacht. Da tritt die für die Achäer besorgte, dem Odysseus wohlgesinnte und von Alias früher durch vermessene Worte beleidigte Göttin Athena dazwischen und verhängt Wahnsinn über Alias, welcher in die Viehherden des Heeres einfällt und statt der Atriden zwei Widder ermordet, statt des Odysseus und anderer Fürsten verschiedene Tiere gefesselt in sein Zelt schleift. Sofort verbreitet sich im Heere das Gerücht von dem nächtlichen Überfall; man hat auch von Alias als Thäter gehört

und Odysseus ist alsbald auf der Spähe, um den Urheber festzustellen und Bedeutung und Zweck der That auszuforschafien. Damit beginnt die Handlung.

Schon bei Homer (vgl. besonders *H* 196 ff., P 634, *H* 288, N 312 f.) sind die Grundzüge der Charakteristik des Helden vorgezeichnet. Bei Sophokles sind diese Züge zur Entwicklung der Katastrophe und zur ethischen Motivierung des Untergangs des herrlichen Mannes gesteigert einerseits zu eifersüchtigem Ehrgefühl, andererseits zu Vermessenheit, starrsinnigem Trost, maßlosem Selbstgefühl ohne Sinn für die Schranken des menschlichen Daseins, welche die Gottheit, welche die Mitwelt setzt. Dafür hat Sophokles, um das Interesse nicht abzuschwächen, das Spröde und Schroffe des Charakters durch eine liebenswürdige Seite und zarte Gefühle der Zuneigung und Freundschaft in dem Verhältnis des Alas zu seiner Gemahlin Tekmessa, seinem Sohn Euryktes, seinen Männern, seiner Heimat, zu seinem Vater Telamon und seiner Mutter Eriboia gemildert. — Eine homerische Überlieferung ist auch der Streit um die Waffen des Achilles und der Tod des Alas als Folge dieses Streites (λ 543 ff.). — Die weitere Ausschmückung und nähere Motivierung dieser Sage sowie der Selbstmord des Alas gehört dem nachhomerischen Epos an. Nach der Äthiopis des Arktinos von Milet entsteht ein Kampf um die Leiche des Achilles: Alas trägt die Leiche davon, während Odysseus die Feinde abwehrt. Nach den Leichenspielen werden die Waffen des Achilles von seiner Mutter Thetis als Preis ausgesetzt; Alas und Odysseus bewerben sich darum. Man überträgt die mißliche Entscheidung troischen Kriegsgefangenen, welche angeben sollen, wer von beiden den Trojanern mehr Unheil zugefügt habe. Diese nennen den Odysseus. Der gefränte Alas zieht sich zurück und ersticht sich am nächsten Morgen mit seinem Schwerte. — In der „kleinen Ilias“ des Lesches von Mytilene belauschen Späher, welche bei dem Streit um die Waffen ausgeschickt werden, um das Urteil der Trojaner auszuforschafien, zwei trojanische Jungfrauen, wie sie über das Verdienst bei der Rettung der Leiche des Achilles sich unterhalten und schließlich der That des Odysseus den Vorzug geben. Darnach wird entschieden. Im Unwillen wird Alas von Wahnsinn besessen und

will in der Wut die Atriden und Odysseus ermorden, fällt aber über die Herden des Heeres her. Schon hier also scheint nicht die Kränkung und der Groll wegen dieser, sondern das Gefühl, sich vor seinen Feinden lächerlich gemacht zu haben, der Beweggrund des Selbstmordes zu sein. — Dramatisch war der Stoff vor Sophokles von Aischylus behandelt worden in den *Θρῆσσαι*, denen vielleicht in der Trilogie das Stück "Οντλων ροίσις" vorherging, das Stück *Σαλαμίναι* folgte. In dem Drama "Οντλων ροίσις" mußten jedenfalls diejenigen, nach deren Urteil entschieden wurde, Achäer, nicht Trojaner sein. Von den *Θρῆσσαι* (kriegsgefangene Frauen bildeten den Chor) erfahren wir nur das eine, daß darin der Selbstmord des Alias nicht wie bei Sophokles auf der Bühne dargestellt, sondern durch einen Boten erzählt war.

### A b k ü r z u n g e n :

Cu. = G. Curtius Griechische Schulgrammatik. 15. Auflage 1882.

Ko. = E. Koch Griechische Schulgrammatik. 10. Auflage 1884.

Kr. = K. W. Krüger Griechische Sprachlehre für Schulen. I. Über die Attische Prosa. II. Über die Dialekte. 5. bez. 4. und 3. Auflage 1873 (1871, 1862, 1861).

Ku. = E. Kurz, Syntax der griechischen Sprache. 5. Auflage 1885.

ΣΟΦΟΚΛΕΟΥΣ

A I A Σ.

---

## ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΑΘΗΝΑ.

ΟΔΥΣΣΕΥΣ.

ΑΙΑΣ.

ΧΟΡΟΣ ΣΑΛΑΜΙΝΩΝ ΝΑΥΤΩΝ.

ΤΕΚΜΗΣΣΑ.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ΤΕΤΚΡΟΣ.

ΜΕΝΕΛΑΟΣ.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

---

Die Rollen konnten in folgender Weise verteilt werden:

Protagonistes: Aias, Teukros.

Deuteragonistes: Athena, Tekmessa, Agamemnon.

Tritagonistes: Odysseus, Bote, Menelaos.

Stumme Rollen sind Euryalos, Tekmessa (von 1168 an),  
Diener und Trabanten.

Der Chor von 15 Personen stellt die Männer des Aias, Seeleute  
von Salamis (*ἄνδρες ἀσπιστῆρες, ἐνάλιος λεώς* 565) vor.

Der Schauplatz der Handlung ist vor dem Zelte des Aias. Die  
rechte Peristasse kennzeichnet den Weg zu den Zelten der anderen Achäer; die  
linke zeigt eine Landschaft. Über die Änderung dieser Dekoration zu 815.

---

## ΥΠΟΘΕΣΙΣ ΑΙΑΝΤΟΣ.

Tὸ δρᾶμα τῆς Τρωικῆς ἐστι πραγματείας, ὥσπερ οἱ ΑΝΤΗΝΟΡΙΑΙ καὶ ΑΙΧΜΑΛΩΤΙΙΕΣ καὶ ΕΛΕΝΗΣ ΑΡΙΑΓΗ καὶ ΜΕΜΝΩΝ.<sup>1)</sup> πεπτωκότος γὰρ ἐν τῇ μάχῃ τοῦ Ἀχιλλέως ἐδόκουν Αἴας τε καὶ Ὁδυσσεὺς ἐπ' αὐτῷ πλέον τι ἀριστεύειν περὶ τὴν τοῦ σώματος κομιδήν· καὶ κρινομένων περὶ τῶν ὅπλων κρατεῖ Ὁδυσσεύς. Ὡθεν καὶ ὁ Αἴας τῆς κρίσεως μὴ τυχὼν παρακενίηται καὶ διέφερται τὴν γνώμην, ὥστε ἐφαπτόμενος τῶν ποιμνίων δοκεῖν τοὺς Ἕλληνας διαχειρίσασθαι. καὶ τὰ μὲν ἀνεῖλε τῶν τετραπόδων, τὰ δὲ δήσας ἀπάγει ἐπὶ τὴν σκηνήν· ἐν οἷς ἐστί τις καὶ κριός ἔξοχος, ὃν ὡέτο εἶναι Ὁδυσσέα, ὃν δήσας ἐμαστίγωσεν, Ὡθεν καὶ τῇ ἐπιγραφῇ πρόσκειται ΜΑΣΤΙΓΟΦΟΡΟΣ<sup>2)</sup>. [ἢ πρὸς ἀντιδιαστολὴν τοῦ ΛΟΚΡΟΥ.<sup>3)</sup> Δικαιάρχος<sup>4)</sup> δὲ ΑΙΑΝΤΟΣ ΘΑΝΑΤΟΝ ἐπιγράφει· ἐν δὲ ταῖς Διδασκαλίαις ψιλῶς ΑΙΑΣ ἀναγέγραπται<sup>5)</sup>].

1) Von diesen Stücken des Sophokles, welche als dem troischen Sagenkreis entnommen angeführt werden, ist wenig bekannt. Für Ἐλένης ἀρπαγή war der eigentliche Name Ἐλένης ἀπαίτησι und Μέμνων war wahrscheinlich das gleiche Stück wie Αἰθίοπες.

2) Vgl. Schol. zu 110 μάστιγι πρῶτον: ἐντεῦθεν ἡ ἐπιγραφὴ τοῦ δράματος. Vgl. zu 91. — Die eingeschlossenen Worte enthalten eine nachträgliche Bemerkung.

3) Der Stoff des Αἴας Λοχόος kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

4) Dikaiarchos von Messana, Schüler des Aristoteles, schrieb Inhaltsangaben zu den Stücken des Sophokles und Euripides.

5) Διδασκαλίαι war eine Schrift des Aristoteles, eine Sammlung von Διδασκαλίαι d. i. Berichten über die scenischen Aufführungen in Athen. Αἴας

ταῦτα μὲν οὖν πράττει ὁ Αἴας· καταλαμβάνει δὲ Ἀθηνᾶ Ὁδυσσέα ἐπὶ τῆς σκηνῆς διοπτεύοντα τί ποτε ἄρα πράττει ὁ Αἴας, καὶ δηλοῖ αὐτῷ τὰ πραχθέντα, καὶ προκαλεῖται εἰς τὸ ἐμφανὲς τὸν Αἴαντα ἔτι ἐμμανῆ ὅντα καὶ ἐπικομπάζοντα ὡς τῶν ἔχθρων ἀνηρημένων. καὶ ὁ μὲν εἰσέρχεται ὡς ἐπὶ τῷ μαστιγοῦν τὸν Ὁδυσσέα· παραγίνεται δὲ χορὸς Σαλαμινίων ναυτῶν, εἰδὼς μὲν τὸ γεγονός, ὅτι ποίμνια ἐσφάγησαν Ἐλληνικά, ἀγνοῶν δὲ τὸν δράσαντα. ἔξεισι δὲ καὶ Τέκμησσα, τοῦ Αἴαντος αἰχμάλωτος παλλακίς, εἰδυῖα μὲν τὸν σφαγέα τῶν ποιμνίων ὅτι Αἴας ἐστίν, ἀγνοοῦσα δὲ τίνος εἶεν τὰ ποίμνια. ἐκάτερος οὖν παρ' ἐκατέρου μαθόντες τὸ ἀγνοούμενον, ὁ χορὸς μὲν παρὰ Τεκμήσσης ὅτι ὁ Αἴας ταῦτα ἔδρασε, Τέκμησσα δὲ παρὰ τοῦ χοροῦ ὅτι Ἐλληνικὰ τὰ σφαγέντα ποίμνια, ἀπολοφύρονται, καὶ μάλιστα ὁ χορός ὅθεν δὴ ὁ Αἴας προελθὼν ἐμφρων γενόμενος ἔαντὸν ἀπολοφύρεται. καὶ τούτου ἡ Τέκμησσα δεῖται παύσασθαι τῆς ὁργῆς· ὃ δὲ ὑποκρινόμενος<sup>6)</sup> πεπαῦσθαι ἔξεισι καθαρσίων ἔνεκα καὶ ἔαντὸν διαχρῆται. εἰσὶ δὲ καὶ ἐπὶ τῷ τέλει τοῦ δράματος λόγοι τινὲς Τεύκρου πρὸς Μενέλαιον οὐκ ἔωντα θάπτειν τὸ σῶμα.<sup>7)</sup> τὸ δὲ πέρας θόψας αὐτὸν Τεύκρος ἀπολοφύρεται.<sup>8)</sup> παρίστησι δὲ ὁ λόγος τῆς τραγῳδίας ὅτι ἔξ ὁργῆς καὶ φιλοτικίας οἱ ἄνθρωποι ἥκοιεν ἐπὶ τὰ τοιαῦτα νοσήματα, ὥσπερ ὁ Αἴας προσδοκήσας ἐγκρατὴς εἶναι τῶν ὅπλων καὶ ἀποτυχὼν ἔγνω ἔαντὸν ἀνελεῖν.<sup>9)</sup> αἱ δὲ τοιαῦται νίκαι οὐκ εἰσὶν ἐπωφελεῖς οὐδὲ τοῖς δοκοῦσι νενικημέναι. ὅρα γὰρ καὶ παρ' Ὁμήρῳ<sup>10)</sup> τὰ περὶ τῆς ἥττης τοῦ Αἴαντος πάνυ διὰ βραχέων καὶ περιπαθῶς.

---

ist also der ursprüngliche Titel und *Aias μαστιγοφόρος* eine nachträgliche von Grammatikern herrührende Bezeichnung zur Unterscheidung von dem *Aias Λοκός*.

6) simulans.

7) Genauer wäre πρὸς Μενέλαιον καὶ Ἀγαμέμνονα οὐκ ἔωντας.

8) Eine Klage des Teufros geht in unserem Stücke nur den angeführten Reden voraus.

9) Bei Sophokles ist dieses nicht der Beweggrund des Selbstmordes.

10) λ 543 f., wo κεχολωμένη εἴνεκα νίκης (vgl. 554), 548.

οἵη δ' Αἴαντος ψυχὴ Τελαμωνιάδαο  
νόσφιν ἀφειστήκει κεχολωμένη εἴνεκα τευχέων.  
εῖτα αὐτοῦ ἄκουε τοῦ κεκρατηρότος·

ώς δὴ μὴ ὕφελον νικᾶν τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ.  
οὐκ ἐλνσιτέλησεν ἄρα αὐτῷ ἡ νίκη, τοιούτου ἀνδρὸς διὰ τὴν  
ἥπταν ἀποθανόντος.

ἡ σκηνὴ τοῦ δράματος ἐν τῷ ναυστάθμῳ πρὸς τῇ σκηνῇ  
τοῦ Αἴαντος. δαιμονίως δὲ εἰσφέρει προλογίζονταν τὴν  
Ἀθηνᾶν. ἀπίθανον γάρ τὸν Αἴαντα προϊόντα εἰπεῖν περὶ  
τῶν αὐτῷ πεπραγμένων, ὥσπερ ἔξελέγχοντα ἔαυτόν· οὐδὲ  
μὴν ἔτερός τις ἡπίστατο τὰ τοιαῦτα, ἐν ἀπορρήτῳ καὶ νυκτὸς  
τοῦ Αἴαντος δράσαντος. Θεοῦ οὖν ἦν τὸ τοιοῦτον διασα-  
φῆσαι<sup>11)</sup> καὶ Ἀθηνᾶς προκηδομένης τοῦ Ὀδυσσέως, διό  
φησι<sup>12)</sup>

καὶ πάλαι φύλαξ ἔβη  
τῇ σῇ πρόθυμος εἰς ὄδὸν κυνηγίᾳ.

περὶ δὲ τοῦ θανάτου τοῦ Αἴαντος διαφόρως ἴστορη-  
κασιν. οἱ μὲν γάρ φασιν ὅτι ὑπὸ Πάριδος τρωθεὶς ἦλθεν  
εἰς τὰς ναῦς αἴμορροῶν, οἱ δὲ ὅτι χρησμὸς ἐδόθη Τρωσὶ  
πηλὸν κατ' αὐτοῦ βαλεῖν· σιδήρῳ γάρ οὐκ ἦν τρωτός· καὶ  
οὗτοι τελευτᾷ. οἱ δὲ ὅτι αὐτόχειρ αὐτοῦ γέγονεν, ὃν ἐστι καὶ  
Σοφοκλῆς. περὶ δὲ τῆς πλευρᾶς, ὅτι μόνην αὐτὴν τρωτὴν  
εἶχεν, ἴστορεῖ καὶ Πίνδαρος,<sup>13)</sup> ὅτι τὸ μὲν σῶμα, ὅπερ  
ἐκάλυψεν ἡ λεοντῆ, ἄτρωτον ἦν, τὸ δὲ μὴ καλυφθὲν τρωτὸν  
ἔμεινε.

11) Ήσαΐ Αλιστότ. Ψοετ. Καρ. 15 Σ. 1454 b μηχανῆ (d. i. deus ex ma-  
china) χρηστέον ἐπὶ τὰ ἔξω τοῦ δράματος ἡ ὁσα πρὸ τοῦ γέγονεν ἀ οὐχ  
οἶον τε ἀνθρωπον εἰδέναι ἡ ὁσα ὑστερον ἀ δεῖται προαγορεύσεως.

12) Β. 36.

13) Ζεύθημ. 5, 65 ff.

## AΘΗΝΑ.

Ἄει μέν, ὃ παῖ Αἰρτίου, δέδορκά σε  
πεῖραν τιν' ἔχθρῶν ἀρπάσαι θηρώμενον.  
καὶ νῦν ἐπὶ σκηναῖς σε ναυτικαῖς δρῶ,  
Αἴαντος ἐνθα τόξιν ἐσχάτην ἔχει  
πάλαι κυνηγετοῦντα καὶ μετρούμενον  
ἴχνη τὰ κείνου νεοχάρακθ', ὅπως ἵδης  
εἴτ' ἐνδον εἴτ' οὐκ ἐνδον. εὖ δέ σ' ἐκφέρει  
κυνὸς Λακαίνης ὡς τις εὔρινος βάσις. 5

1—133 Prolog, welcher die Exposition gibt und das erregende Moment der Handlung (Aias macht sich vor seinen Feinden lächerlich) einführt. — Man sieht zunächst, wie Odysseus die Richtung von Fußspuren verfolgt und um festzustellen, ob es immer die gleichen seien, deren Größe untersucht (*μετρούμενον* 5), von Zeit zu Zeit auch scheue Blicke in das Zelt des Aias wirft. Darauf erscheint Athena in der Höhe auf dem θεολογεῖον. — *ἄει μέν . . . καὶ νῦν* s. v. a. *ώσπερ* *ἄει . . . οὗτος καὶ νῦν*. — Neben *Αἰερτῆς* findet sich die Form *Αἰερτίος* und *Αἴρτιος* bei Sophocles und Euripides. 2. Odysseus, τῶν ἀδίλων θηρατῆς wie er besonders in der Doloneia erscheint, jagt immer danach ein Unternehmen der Feinde welcher Art es auch immer sei (*τινά*) wegzuräffen, d. h. durch rasches Wahrnehmen oder plötzliches Dazwischenentreten zu vereiteln, wie er auch jetzt einer That, die das Anzeichen eines feindlichen Anschlags zu sein scheint, auf die Spur zu kommen sucht. Mit *πεῖραν ἀρπάσαι* vgl. Plat. Staat S. 334A *τὰ τῶν πολεμίων κλέψαι καὶ βουλεύματα καὶ τὰς ἄλλας πράξεις*, Arrian Anab. VII 28 *ὅσα τε φθάσας ὑφασπάσαι τῶν πολεμίων*, Plaut. Mil. gl. 600 consilium subruperit, mit *θηρώμενον* ebd. 608 *ne quis . . . nostro consilio venator adsit cum auritis plagis*. 4. *ἐνθα Αἴαντος (σκηνῇ)* *ἐσχάτην τόξιν ἔχει* ist nähere Bestimmung zu *ἐπὶ σκηναῖς ναυτικαῖς*. Die Angabe *τόξιν ἐσχάτην* genügt, da das Nähere den Griechen aus Homer (A 5 ff.) wohl bekannt war. 5. *μετρούμενον*: Sophocles gebraucht öfter die medialen Formen, wo sonst die aktiven gebräuchlicher sind. Vgl. Öd. L. 795. 8. Du gehst so sicher dem Ziele zu, daß man im deinem Gang den scharfswitternden Gang u. s. w. erkennen möchte. *εὔρινος* (Nebenform

ἐνδον γὰρ ἀνὴρ ἄρτι τυγχάνει, κάρα  
στάζων ἴδοιτι καὶ χέρας ξιφοκτόνους. 10  
καὶ σ' οὐδὲν εἴσω τῆσδε παπταίνειν πύλης  
ἔτ' ἔργον ἔστιν, ἐννέπειν δ' ὅτου χάριν  
σπουδὴν ἔθου τήνδ', ὡς παρ' εἰδνίας μάθης.

## ΟΙΥΣΣΕΥΣ.

ὦ φθέγμ' Ἀθάνας, φιλτάτης ἐμοὶ θεῶν,  
ώς εὐμαθές σου, καν ἀποπτος ἦς ὅμως,  
φώνημ' ἀκούω καὶ ξυναρπάζω φρενὶ<sup>1</sup>  
χαλκοστόμου κώδωνος ὡς Τυρσηνικῆς.

καὶ νῦν ἐπέγνως ενδέπται ἀνδρὶ δυσμενεῖ  
βάσιν κυκλοῦντ', Αἴαντι τῷ σακεσφόρῳ·  
κεῖνον γάρ, οὐδέν' ἄλλον, ἵχνεύω πάλαι. 20

zu εὔροις) bei βάσις worin τὸ εὔροιον sich zu erkennen gibt, wie oft Epitheta von der Person auf die Handlung übertragen werden. Die Iakonischen Hunde, welche bei der Jagd im Taygetos dienten, werden schon von Pindar Fragm. 83 als treffliche Spürhunde gerühmt. 10. Das Epitheton ξιφοκτόνους vertritt die Stelle von αἴματι (στάζων). 13. ὅτον . . μάθης d. i. sage mir, was du erfahren willst; ich kann dir Auskunft geben. 14. Bei Sophokles kommt nur die Form Ἀθηναία vor, bei Aischylus auch die alte, feierliche Form Ἀθηναῖα. 15. ὡς ist causal. Odysseus gibt an, warum er Athena sofort erkannt habe. εὐμαθές ist betont als Gegensatz zu ἀποπτος („wenn ich dich auch nicht deutlich sehe, erkenne ich doch deutlich deine Stimme“). — οὖν . . ἦς, immer wie jetzt. — ἀποπτος („in der Ferne gesehen“) entspricht der Illusion, für welche Athena hoch in den Wolken schwebt. — ὅμως schließt sich dem Satze mit καὶ εἰ oder dem entsprechenden Particium an. Kr. II § 56, 13, 2. 16. ξυναρπάζω φρενὶ gibt kräftig die Metapher, die in συρίγνυι nicht mehr gefühlt wird, und bezeichnet die unmittelbare, rasche Wuffassung. 17. Die erschütternde und das Herz erbeben machende Stimme der Göttin wird verglichen mit der διάτονος Τυρσηνικὴ σάλπιγξ, wie die Drommete, als deren Erfinder die Tyrrhener (Etrusker) galten, Aisch. Eum. 570 wegen ihres scharfen, schmetternden Tons genannt wird. ὡς (φώνημα) κώδωνος (κώδων) das Schalloch der Drommete ist hier der bezeichnende Teil; die nähere Bestimmung liegt in Τυρσηνικῆς). Vgl. Hom. Σ 219. 18 f. Mit καὶ νῦν, welches zu ἐπται ἀνδρὶ δυσμενεῖ β. κυκλοῦντα gehört, bestätigt Odysseus die Übereinstimmung mit seinem sonstigen Thun (2). Nach dem Sinne des Odysseus soll Αἴαντι τ. σ. eine überraschende Erklärung zu ἀνδρὶ δυσμενεῖ sein. — σακεσφόρος heißt Aias als Träger des σάκος ἐπταβόειον (Hom. H 219 Αἴας δ' ἐγγύθεν ἥλθε φέρων σάκος ἥντε πύργον).

νυκτὸς γὰρ ἡμᾶς τῆσδε πρᾶγος ἀσκοπον  
ἔχει περάνας, εἴπερ εἴργασται τάδε·  
ἴσμεν γὰρ οὐδὲν τρανές, ἀλλ᾽ ἀλώμεθα·  
κἀγὼ θελοντὴς τῷδ' ὑπεζύγην πόνῳ.

εφθαρμένας γὰρ ἀρτίως εὑρίσκουμεν 25  
λείας ἀπάσας καὶ κατηγαρισμένας  
ἐκ χειρὸς αὐτοῖς ποιμνίων ἐπιστάταις.  
τήνδ' οὖν ἐκείνῳ πᾶς τις αἰτίαν νέμει.  
καὶ μοί τις δοπτὴρ αὐτὸν εἰσιδὼν μόνον  
πηδῶντα πεδία σὺν νεορράντῳ ξίφει 30  
φράζει τε καθήλωσεν· εὐθέως δ' ἐγὼ  
κατ' ἵχνος ἄσσω, καὶ τὰ μὲν σημαίνομαι,  
τὰ δ' ἐκπέπληγμαι κούκλῳ ἔχω μαθεῖν ὅτου.  
καιρὸν δ' ἐφήκεις· πάντα γὰρ τά τ' οὖν πάρος  
τά τ' εἰς ἐπειτα σῇ κυβερνῶμαι χερί. 35

*AΘ.* ἔγρων, Ὁδυσσεῦ, καὶ πάλαι φέλαξ ἔβην  
τῇ σῇ πρόθυμος εἰς ὁδὸν κυναγίᾳ.

21. *ἀσκοπον*, *ἀθέατον*, unabsehbar, d. h. dessen Sinn und Bedeutung, Beweggrund und Zweck nicht zu ersehen ist, *rätselhaft*. 22. Die Umschreibung *ἔχει περάνας* unterscheidet sich im tragischen Stil, der sie liebt, nicht sehr von dem einfachen Perfekt. *εἴπερ εἴργασται* für *εἴπερ ἔχει περάνας*. 24. *θελοντής* wie Phil. 614 *καὶ ταῦθ' ὅπως ἥποντος ὁ Λαέρτου τόκος τὸν μάντιν εἴπόντ'*, *εὐθέως ὑπέσχετο τὸν ἄνδρα . . δηλώσειν ἄγον*. — *τῷδε πόνῳ*, der Auskundschaftung dessen, was wir nicht wissen (23). 27. *ἐκ χειρός*, von einer (menschlichen) Hand, durch einen Gewaltraft. — *αὐτοῖς* (mitsamt): Kr. I § 48, 15, 19. Eu. § 441 Ann. Kr. § 85, 7, 3. Eu. § 40 Ann. Hirten konnten also keine Kunde über den Urheber des Herdenmords gebracht haben. 30. *πηδῶντα πεδία*: der Acc. bezeichnet bei Verben der Bewegung entweder den Weg, Raum, über welchen sich die Bewegung erstreckt, oder das Ziel derselben. 31. *καὶ ιδίλωσεν* d. i. und knüpfte an die Meldung eine genauere Mitteilung. 32 f. *τὰ μὲν* (in Betreff der Fährte) *σημαίνομαι* (*τεκμαίρομαι*, deute), *τὰ δὲ* (wo in der Fährte Fußspuren des Mias mit Spuren von Tieren durcheinander laufen) *ἐκπέπληγμαι* (im Sinne von *θαυμάζω* mit Acc. verbunden, Kr. I § 46, 10, 1) . . *ὅτου* scil. *ἵχνος* *ἐστι*. 34. *καιρόν* (ein Acc. des inneren Objekts, *καιρίαν ἀγιξίν*) wie 1316. 35. Vielleicht verschrieben für *σῇ κυβερνῶμαι φερεῖ*. 36 f. *ἔγρων*, dein Vorhaben. — *ἔβην εἰς ὁδόν*, ich ging (schwebte) der Richtung nach, wird durch *τῇ σῇ κυναγίᾳ πρόθυμος* näher bestimmt.

- ΟΔ. ή καὶ, φίλη δέσποινα, πρὸς καιρὸν πονῶ;  
 ΑΘ. ὡς ἔστιν ἀνδρὸς τοῦδε τάχα ταῦτά σοι.  
 ΟΔ. καὶ πρὸς τί δυσλόγιστον ὥδ' ἥξεν χέρα; 40  
 ΑΘ. χόλῳ βαρυθεὶς τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων.  
 ΟΔ. τί δῆτα ποίμναις τίνδ' ἐπεμπίπτει βάσιν;  
 ΑΘ. δοκῶν ἐν ὑμῖν χεῖρα χραίνεσθαι φόνῳ.  
 ΟΔ. ή καὶ τὸ βούλευμ' ὡς ἐπ' Ἀργείοις τόδ' ἦν;  
 ΑΘ. κανέντεπροάξατ', εἰ κατημέλησ' ἐγώ. 45  
 ΟΔ. ποίασι τόλμαις ταῖσδε καὶ φρενῶν θράσει;  
 ΑΘ. νύκτωρ ἐφ' ὑμᾶς δόλιος ὁρμάται μόνος.  
 ΟΔ. ή καὶ παρέστη κάπι τέρμ' ἀφίκετο;  
 ΑΘ. καὶ δὴ ἐπὶ δισσαῖς ἦν στρατηγίσιν πύλαις.  
 ΟΔ. καὶ πῶς ἐπέσκε χεῖρα μαιμῶσαν φόνου; 50  
 ΑΘ. ἐγώ σφ' ἀπείρω, δυσφόρους ἐπ' ὄμμασι  
 γνώμας βαλοῦσα, τῆς ἀνηκέστον χαρᾶς

38. πρὸς καιρόν, καιρίως wie πρὸς βίαν s. v. a. βιαίως. 39. ὡς (γάρ) begründet die Bestätigung. 40. δυσλόγιστον χέρα, 229 παραπλήκτῳ χερὶ: die Beschaffenheit der Handlung ist auf das Mittel übertragen. — Der transitive Gebrauch von ἀισσω (ἄσσω) kann nur mit nicht gleichartigen Beispielen (ζόμη δι' αἵρας ἄσσεται Ὡδ. Κ. 1261) belegt werden. Vielleicht hat es ursprünglich δυσλόγιστον ἵχμαζεν χέρα (vgl. 97) geheißen. 41. τῶν ὅπλων abhängig von χόλῳ. — Ἀχιλλείων (1239) dichterisch für Ἀχιλλέως. — Der Beweggrund macht auch den Zweck (πρὸς τί) deutlich. 42. τίνδε βάσιν ἐπεμπίπτει wie τίνδε βάσιν ἐπεμβαίνει. 44. καὶ (wirksam, gar) bezeichnet die Überraschung. — ὡς hebt in ὡς ἐπί, ὡς εἰς, ὡς πρὸς die Absicht (pleonastisch) hervor. Vgl. Κτ. I § 69, 63, 4. — ἐπ' Ἀργείοις, auf die Argiver abgesehen (vgl. 18), ἐπ' Ἀργείοις, gegen die Argiver gerichtet. 46. ποίασι . . θράσει ist eigentlich Ausruf, wird aber als Frage beantwortet. 47. Die Verwegenheit des μόνον ὁρμάσθαι (ἐπὶ τὸν σύμπαντα στρατόν), welche dem Odysseus unbegreiflich ist, macht Athena mit νύκτωρ δόλιος begreiflicher. 48. παρέστη scil. ἦμιν. 49. καὶ δὴ wie 544, Ὡδ. Κ. 31, ἦδη. Zu δισσαῖς στρατηγίσιν ist δισσαῖς die nähere Bestimmung zu στρατηγίσιν; es steht also statt eines δισσοστρατηγίσιν (ἐπὶ δισσοῖν στρατηγοῖν πύλαις). Vgl. Νόμφαι ἔννδοι λειμωνιάδες (irrigua prata tenentes) Φιλ. 1454, nostra erilis concubina bei Plautus und zu Ant. 1. 51 f. δυσφόρους γνώμας, überwältigende Vorstellungen (Wahnbilder, denen der Geist unterliegt): καλῶς δὲ εἶπεν γνώμας· οὐ γὰρ οὐλέψαι φῆσι τὴν ὄψιν, ὥστε μὴ ὁρᾶν, ἀλλ' ἐπ' αὐτῇ γνώμῃν δύσφορον ἐπιβαλεῖν, ὡς οὔεσθαι ιδεῖν τὰ μὴ ὄντα. Schol. — ἐπ' ὄμμασι, weil sich der irre Sinn in den ὄμματα διάστροφα offenbart (Gegenſatz ἐξ ὀμμάτων

καὶ πρός τε ποίμνας ἐκτρέπω σύμμικτά τε  
λείας ἄδαστα βουκόλων φρουρήματα·

ἔνθ' εἰσπεσὼν ἔκεισε πολύκερων φόρον 55  
κύκλῳ δαχτύλων· κἀδόκει μὲν ἐσθ' ὅτε  
δισσοὺς Ἀτρείδας αὐτόχειρι πτείνειν ἔχων,  
ὅτ' ἄλλοτ' ἄλλον ἐμπίτνων στρατηλατῶν.  
ἔγὼ δὲ φοιτῶντ' ἄνδρα μανιάσιν νόσοις  
Ἐρινύων ὥτρυνον εἰς ἔρκη κακά. 60

κἀπειτ' ἐπειδὴ τοῦδ' ἐλώφησεν πόνον,  
τοὺς ζῶντας αὖ δεσμοῖσι συνδῆσας βοῶν  
ποίμνας τε πάσας εἰς δόμους κομίζεται,  
ώς ἄνδρας, οὐχ ώς εὔκερων ἄγραν ἔχων·  
καὶ νῦν κατ' οἴκους συνδέτονς αἰκίζεται. 65

δείξω δὲ καὶ σοὶ τήνδε περιφανῆ νόσον,  
ώς πᾶσιν Ἀργείοισιν εἰσιδὼν θροῆς.

ὅρθων καὶ ὁρθῆς φρενός (Öd. T. 528). — χαρᾶς, Triumph, Gefühl befriedigter Rache. ἀνήκεστος wird oft gebracht, wo von Mord und Tod die Rede ist. Der Wahnsinn wurde als Strafe des Himmels betrachtet und erscheint häufig in der Dichtung als ein göttliches Bußmittel. 54. λείας ἄδαστα gehört zusammen (aus der Beute unverteilt) und enthält die Erklärung zu σύμμικτα. — φρουρήματα heißen die Herden, nicht βοσκήματα, weil sie nicht auf der Weide, sondern in der Hürde sind. 55. ἔκεισε πολύκερων (Alliteration) φόρον (verheerend ein hörnerreiches Leichenschwad schaffen) wie 700 ὄρχιματα ἴαπτειν (iactare), die Glieder hin- und herbewegend Reigentänze aufführen. Mit πολύκερων φόρον vgl. τετρασκελῆ κενταυροπληθῆ πόλεμον (Kampf gegen die Menge der vierfüßigen Kentauren) Eur. Herc. 1272, auch ὄμαιμος, πατρῷος, θῆλυς φόρος bei Äsch. Soph. Eur. 56. ἐδόκει μὲν ἐσθ' ὅτε für ἐδόκει ἐσθ' ὅτε μὲν wie Phil. 279 ὄρωτα μὲν ναῦς πάσας βεβώσας, ἄνδρα δ' οὐδέν' ἐντοπον u. a. 58. ὅτ' ἄλλοτε für ὅτε δὲ wie Öd. T. 605 τοῦτο μὲν — τοῦτ' ἄλλο. 59. μανιάσιν νόσοις (vgl. Fragm. 856, 4 λύσσα μανίας) steht zu φοιτῶντα (tobend) in causalem Verhältnis. 60. Ἐρινύων: vgl. Trach. 1051 Ἐρινύων ὑφαρτὸν ἀμφιβληστρον, Äsch Ag. 1580 ὑφαρτοῖς ἐν πέπλοις Ἐρινύων. Die Belehrung ist eine Strafe, mit der sich Athena rächt. 61. λωφᾶν (vgl. νωμᾶν, στρωφᾶν) ist hergenommen vom Tiere, das den Nacken (λόφος) schüttelt, wenn es denselben vom Joch befreit fühlt. 64. Das Epitheton εὔκερων hebt das Ironische. Die Kreuzreime in 63—65 scheinen nicht beabsichtigt zu sein. 66. καὶ σοὶ, wie ich sie gesehen habe und kenne. Vgl. Plat. Apol. S. 24 C ως δὲ τοῦτο οὐτως ἔχει πειράσσομαι καὶ νῦν ἐπιδεῖξαι. — περιφανῆ prädikativ.

Ταρσῶν δὲ μίμη μηδὲ συμφορὰν δέχου  
τὸν ἄνδρον· ἐγὼ γάρ διμάτων ἀποστρόφους  
αὐγὰς ἀπείρξω σὴν πρόσοψιν εἰσιδεῖν. 70

οὗτος, σὲ τὸν τὰς αἰχμαλωτίδας χέρας  
δεσμοῖς ἀπευθύνοντα προσμολεῖν καλῶ·

Αἴαντα φωνῶ· στείχε δωμάτων πάρος.

- |     |  |    |
|-----|--|----|
| ΟΙ. | τί δοῦς, Αθάνα; μηδαμῶς ἔξω κάλει.       |    |
| ΑΘ. | οὐ σιγ' ἀνέξῃ μηδὲ <u>δειλίαν</u> ἀρῆ;   | 75 |
| ΟΙ. | μή, πρὸς Θεῶν· ἀλλ' ἔνδον ἀρκείτω μένων. |    |
| ΑΘ. | τί μὴ γένηται; πρόσθεν οὐκ ἀνήρ ὅδ' ἦν;  | .. |
| ΟΙ. | ἐχθρός γε τῷδε τάνδοι, καὶ τὰ νῦν ἔτι.   |    |
| ΑΘ. | οὐκ οὖν γέλως ἥδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν; |    |
| ΟΙ. | ἔμοὶ μὲν ἀρκεῖ τοῦτον ἐν δόμοις μένειν.  | 80 |
| ΑΘ. | μεμηρότ' ἄνδρα περιφανῶς δικνεῖς ἴδεῖν;  |    |
| ΟΙ. | φρονοῦντα γάρ νυν οὐκ ἀν ἐξέστην ὕκνῳ.   |    |
| ΑΘ. | ἀλλ' οὐδὲ νῦν σε μὴ παρόντ' ἵδη πέλας.   |    |

68. μηδὲ . . ἄνδρα δ. h. sieht nicht dem Mann als einem Unheil für dich entgegen. 69. ἀποστρόφους statt eines prosaischen ἀποστρέφουσα. 70. ἀπείρξω εἰσιδεῖν (ohne μή): Κτ. I § 67, 12, 5. 71. Von dem in σὲ καλῶ mitenthaltenen Begriff des Befehlens ist προσμολεῖν abhängig. Ebenso σὲ φωνῶ 1047. 72. ἀπευθύνοντα, ἀποστρέφοντα (Ὀδ. Τ. 1154), retorquentem. 75. οὐ μή (Κτ. I § 53, 7, 5. Κο. § 130, 10 b, Κη. § 125, 2, 3) δειλίαν ἀρῆ (κτήση, von ἀρνυσθαι) wie δυσσέβειαν ἐκτησάμην Αντ. 924 (sich den Ruf, die Beschuldigung von etwas zuziehen). 76. μὴ abwehrend (μὴ ποιει). — ἀρκείτω (σοι) μένων wie ἀρκέσω Θηῆσκονος' ἐγώ Αντ. 547. Der Sinn ist: sei froh, wenn er drinnen bleibt. 77. μὴ γένηται τι; Κτ. I § 51, 17, 7. Κο. § 79, 2. Κη. § 124, 2, 4. — Nonne hic vir antea fuit tecumque versatus est sine ullo tuo periculo? (Lobed). 78. γέ wird in der Antwort gebraucht, wenn zur Bejahung noch ein beschränkender oder erweiternder Zusatz tritt. — τῷδε τάνδοι, ἔμοι, wie huic homini. — Die Erklärung des Odysseus wird mit 82 vervollständigt: „ja und auch mein Feind wie jetzt, aber nicht wahnsinnig.“ 79. εἰς ἐχθροὺς γελᾶν wie ἐγγελᾶν τινι. 80. ἔμοὶ μέν, ἔμοιγε, zu Αντ. 11 („ιδει bin zufrieden“). Man erwartet ἀρκεῖ τόνδ' ἔσω μεμηρέναι. 81. μεμηρότα sagt Athena mit Geringsschätzung. Odysseus aber erwidert: „ja gerade deshalb“. — περιφανῶς ἴδεῖν: vgl. 66, 538. 82. Zu εξίστασθαι τινα vgl. Κτ. I § 46, 6, 8. Κη. § 26, 2. 83. οὐ μὴ ἴδη (Κτ. I § 53, 7, 6. Κη. § 620. Κο. § 130, 10 a. Κη. § 157) παρόντα πέλας. Die in οὐδὲ liegende Beziehung erklärt sich bei der Vervollständigung des Ausdrucks: ἀλλ' οὐδὲ

- ΟΔ. πῶς, εἴπερ δοφθαλμοῖς γε τοῖς αὐτοῖς δρᾶ;  
 ΑΘ. ἐγὼ σκοτώσω βλέφαρα καὶ δεδοχότα. 85  
 ΟΔ. γένοιτο μένταν πᾶν θεοῦ τεχνωμένου.  
 ΑΘ. σίγα νυν ἔστως καὶ μέν' ὡς κυρεῖς ἔχων.  
 ΟΔ. μένοιμ' ἂν· ἥθελον δ' ἂν ἐκτὸς ὧν τυχεῖν.  
 ΑΘ. ὡς οὗτος, Αἴας, δεύτερόν σε προσκαλῶ·  
 τί βαιὸν οὖτως ἐντρέπη τῆς συμμάχου; 90

## ΑΙΑΣ.

- ὢ χαῖρ' Ἀθάνα, χαῖρε διογενὲς τέκνον,  
 ὃς εὖ παρέστης· καὶ σὲ παγχρόύσοις ἐγὼ  
 στέψω λαφύροις τῆσδε τῆς ἄγρας χάριν.  
 ΑΘ. καλῶς ἐλεξας· ἀλλ' ἐκεῖνό μοι φράσον,  
 ἔβαψας ἔγχος εὖ πρὸς Ἀργείων στρατῷ; 95  
 ΑΙ. κόμπος πάρεστι κούκλαν ἀπαρνοῦμαι τὸ μὴ οὔ.  
 ΑΘ. ἦ καὶ πρὸς Ἀτρείδαισιν ὕκμασας χέρα;  
 ΑΙ. ὅστ' οὖποτ' Αἴανθ' οἵδ' ἀπιμάσουσ' ἔτι.  
 ΑΘ. τεθνᾶσιν ἄνδρες, ὃς τὸ σὸν ξυνῆκ' ἐγώ.  
 ΑΙ. Θανόντες ἥδη τάμ' ἀφαιρείσθων ὅπλα. 100  
 ΑΘ. εἶεν, τί γὰρ δὴ παῖς ὁ τοῦ Λαερτίου,

νῦν δεινόν ἔστι μὴ ἴδῃ, was kurz gesagt ist in dem Sinne: „aber auch unter den jetzigen Umständen brauchst du ihn nicht zu fürchten, da du nicht zu besorgen hast, daß er dich sehe.“ 85. καὶ δεδοχότα d. i. „er wird jehn und doch nicht sehen“ (*βλέποντες ἔβλεπον μάτην* Ὅμ. *Ψρομ.* 463). 87. ἔστως, an der Stelle stehen bleibend. — κυρεῖς, τυγχάνεις. 88. ἐκτός seit. τῶνδε τῶν πραγμάτων, fern, davon. 90. συμμάχου wegen des 59 f. Erzählten. 91. Aias kommt aus dem Zelte als μαστιγοφόρος einen mächtigen Riemens (241 f.) schwingend. 92. ὡς begründet die Freude des Be- willkommens. — παρέστης wie 117; vgl. 60. — παγχρόύσοις λαφύροις erhält eine nähere Bestimmung durch στέψω: mit einem goldenen Kranze von dem Erlös der Beute. Vgl. Ant. 143 *Ζηρὶ τροπαίῳ πάγχαλκα τέλη.* 95. ἔγχος, Schwert. — πρός, an (im Blute), auf (97). 96. οὐκ ἀπαρνοῦμαι τὸ μὴ οὐχὶ βάψαι τὸ ξίφος εἰς τὸν στρατόν (Schol.). 97. An die Stelle von *aixuās aixuāzεiv* (bei Homer) tritt χέρα *aixuāzεiv* im Sinne „die bewaffnete Hand schwingen“. Vgl. Eur. *Ιφ.* L. 362 *χεῖρας ἔξηκόντισα*, wo jedoch der eigentliche Sinn von *ἀκοντίζειν* verloren geht. 98. οἵδε, isti. 99. τὸ σὸν (dein Wort) wie 1401. 100. Sarkastisch wie Ant. 310, 717. 101. εἰερ (eine Nebenform zu εἰα wie αἰερ zu αἰεῖ), τί

- ποῦ σοι τύχης ἔστηκεν; ἢ πέφευγέ σε;
- AI.* ἢ τούπιτριπτον κίναδος ἔξήρου μ' ὅπου;
- AΘ.* ἔγωγ' · Ὁδυσσέα τὸν σὸν ἐνστάτην λέγω.
- AI.* ἥδιστος, ὃ δέσποινα, δεσμώτης ἔσω  
θακεῖ· θανεῖν γὰρ αὐτὸν οὔτι πω θέλω.
- AΘ.* ποὺν ἀν τί δράσης ἢ τί κερδάνης πλέον;
- AI.* ποὺν ἀν δεθεὶς πρὸς κίον' ἔρκείου στέγης
- AΘ.* τί δῆτα τὸν δύστηρον ἐργάσῃ κακόν;
- AI.* μάστιγι πρῶτον νῦτα φοινικθεὶς θάνη. 110
- AΘ.* μὴ δῆτα τὸν δύστηρον ὡδέ γ' αἰκίσῃ.
- AI.* χαίρειν, Αθάνα, τἄλλ' ἔγώ σ' ἐφίεμαι,  
κεῖνος δὲ τίσει τήνδε κούκῳ ἄλλην δίκην.
- AΘ.* σὺ δ' οὖν ἐπειδὴ τέρψις ἥδε σοι τὸ δρᾶν,  
χρῶ χειρί, φείδον μηδὲν ὕνπερ ἐννοεῖς. 115

γάρ („ja was“): γάρ bezieht sich auf den Gedanken „wir vergessen etwas“, „von Einem ist nicht die Rede“. Ähnlich 983, wo auch die gleiche Ellipse (πράττει oder vielmehr „was ist es mit“), Phil. 651 ἄλλ' ἐκφερ' αὐτό· τι γάρ ἔτ' ἄλλ' ἔρᾶς λαβεῖν, 1405. 102. ποῦ . . . ἔστηκεν; „was hast du mit ihm angefangen?“ ἔστηκεν wie βέβηκε ausdrucks voller als ἔστι. 103. ὅπου (τύχης ἔστηκεν). 104. Ὁδυσσέα dreisilbig. 107. ποὺν ἀν τί: zu 77. — κερδάνης im Sinne der Befriedigung einer Lust. 108. Nach diesem Verse erscholl wahrscheinlich das 303 erwähnte Lachen, das sprichwörtlich wurde (*Αἰάντειος γέλως* · ἐπὶ τῶν παραφρόνως γελώντων Zenob. I 43), ein Lachen voll tragischer Ironie. 110. Wenn sich auch θάνη an ποὺν ἀν anschließt, so schwebt doch das genaue Verhältnis des Satzes, welches θανεῖν οὔτι πω θέλω, ποὺν ἀν φοινικθῆ verlangt, nicht mehr so deutlich vor, daß nicht πρῶτον und θάνη der Klarheit des Gedankens dienten. 111. αἰκίσῃ: es war eine Bestrafung für Sklaven (κρεμαστοί Ant. 309, patibulum, crux). 112. χαίρειν σε (d. i. dir nach Wunsch gehen) ἐφίεμαι unterscheidet sich von der abweisenden Formel χαίρειν σε κελεύω (valere te iubeo). Vgl. auch zu Ὀδ. Τ. 859. 114. Die nähere Bestimmung zu τὸ δρᾶν (τόδε) hat sich an τέρψις angeschlossen (ἥδε), wie sich besonders bei den Ausdrücken des Verlangens das Objekt des Infin. mit dem verb. fin. verbindet. Über den bei den Dramatikern nicht seltenen Gebrauch des Artikels beim Infinitiv statt des bloßen Infin. vgl. Kr. II § 50, 6, 6. 115. χρῶ χειρί eine beabsichtigte Alliteration wie wohl auch θακεῖ· θανεῖν 106. — φείδον μηδὲν (und οὐδὲν φείδεσθαι) findet sich öfter, auch ohne abhängigen Gen. wie Eur. Hef. 1044 ἄρασσε, φείδον μηδέν.

- AI.* χωρῶ πρὸς ἔργον· τοῦτό σοι δ' ἐφίεμαι,  
τοιάνδ' ἀεὶ μοι σύμμαχον παρεστάναι.
- AΘ.* δοᾶς, Ὁδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἴσχὺν ὅση·  
τούτον τίς ἂν σοι τάνδρος ἢ προνούστερος  
ἢ δρᾶν ἀμείνων ηὐρέθη τὰ καίρια; 120
- OD.* ἐγὼ μὲν οὐδέν' οἶδ'· ἐποικτείων δέ νιν  
δύστηνον ἔμπας, καίπερ ὅντα δυσμενῆ,  
ὅθιούνεκ' ἄτῃ συγκατέζευκται κακῆ,  
οὐδὲν τὸ τούτον μᾶλλον ἢ τοῦμὸν σκοπῶν·  
δρῶ γὰρ ἡμᾶς οὐδὲν ὅντας ἄλλο πλὴν  
εἴδωλ', ὅσοι περ ξῶμεν, ἢ κούφην σκιάν. 125
- AΘ.* τοιαῦτα τοίνυν εἰσορῶν ὑπέροχοπον  
μηδέν ποτ' εἴπης αὐτὸς εἰς θεοὺς ἔπος,  
μηδ' ὄγκον ἄρη μηδέν', εἴ τινος πλέον  
ἢ χειρὶ βρίθεις ἢ μακροῦ πλούτου βάθει. 130  
ὡς ἡμέρα κλίνει τε κάναγει πάλιν  
ἄπαντα τάνθρωπεια· τοὺς δὲ σώφρονας  
θεοὶ φιλοῦσι καὶ στυγοῦσι τοὺς κακούς.

116 f. In *τοῦτό σοι δέ* wird *τοῦτο* durch die Stellung von *δέ* gehoben („nur das eine noch“). Vgl. Eurip. Fragm. 773, 1 *τοῖς πλούτοῦσι τοῦτο δὲ ἔμφυτον*. Die Bitte enthält eine herbe tragische Ironie. 119 f. *ἄνηρης ηὐρέθη* bedeutet für die Vergangenheit das Gleiche was *ἄνηρ εὔρεθεν* für die Gegenwart bedeutet. Vgl. *ἔτλη ποτ' ἄνηρ* 411, *οὐκέτι ἄνηρ ηὗρες* 1144, Ant. 502 *πόθεν κλέος γένεται εὐκλεέστερον κατέσχοντες τὸν αὐτάδελφον* *ἐν τάφῳ τιθεῖσα*; Ko. § 105 Anm. 1. 121. Die edlen Worte des Odysseus bereiten auf den Schluß des Stücks vor, wo der Streit um die Leiche des Alas durch Odysseus geschlichtet wird („Verzahnung“). 122. (*ἐποικτείων*) *ἔμπας* stärker als *όμως*. 124. *τοῦμὸν σκοπῶν*: *ἀργορῶν εἰς τὰ αὐτούπινα τὰ πάντων κοινά*. (Schol.) Darin liegt der Grund der tragischen Furcht. 126. Vgl. Pind. Pyth. VIII 96 *σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωπος*. 128. Mit *αὐτός* weist Athena darauf hin, daß es Alas gethan hat (766 ff.) und rechtfertigt damit die Bestrafung desselben. 129. *ὄγκον . . . μηδένα*, mach dich nicht groß. 130. *βάθει*: vgl. *βαθύπλοντος, λακκόπλοντος*. 131. Vgl. Eur. Fragm. 424 *μικρὰ τὰ σφάλλοντα, καὶ μήτη μέρα τὰ μὲν καθεῖλεν ὑψόθεν, τὰ δὲ ἥρον ἄτω*. Auch wir sagen in diesem Sinne ebenso „ein Tag“ wie „ein Tag“. 133. *τοὺς κακούς* steht wie 964 *οἱ κακοὶ γνώμαισι* im Sinne von *τοὺς ἀργοράς*. — Odysseus geht rechts ab (zum Heere nach 67). Nach kurzer Pause (vgl. 149) tritt der Chor ein.

## ΧΟΡΟΣ.

Τελαμώνιε παῖ, τῆς ἀμφιρύτου  
Σαλαμῖνος ἔχων βάθρον ἀγχίαλον,  
σὲ μὲν εὖ πράσσοντ' ἐπιχαιρῶ·

135

σὲ δ' ὅταν πληγὴ Λιὸς ἢ Σαμενῆς  
λόγος ἐν Ιαναῖν κακόθροντος ἐπιβῆ,  
μέγαν ὄντον ἔχω καὶ πεφόβημαι  
πτηνῆς ὡς ὅμιλα πελείας.

140

ώς καὶ τῆς νῦν φθιμένης νυκτὸς  
μεγάλοι θόρυβοι κατέχουσ' ἡμᾶς  
ἐπὶ δυσκλείᾳ,  
σὲ τὸν ἵππομανῆ λειμῶν' ἐπιβάντ'

134—200. *Parodos* (134—171 anapästische, 172—200 melische *Parodos*: die Anapäste begleiten den Einzug des Chors in die Orchestra). Die Schiffsleute haben von dem schlimmen Gerüchte (28) gehört und kommen in ängstlicher Besorgnis vor das Zelt des Aias, um ihn aufzufordern, durch sein Erscheinen die bösen Zungen verstummen zu machen. Die *Parodos* motiviert so das Auftreten des Chors, erweitert mit der Schilderung der Schadenfreude der Achäer die Exposition und gibt in der teilnahmsvollen Besorgnis des Chors ein Moment der Charakteristik. 134. *Τελαμώνιε παῖ*: bei *παῖς* und *νῖος* ist von Homer an (*N* 67 *Τελαμώνιον νῖον*) diese Ausdrucksweise den Dichtern geläufig. 135. *ἀγχίαλος* bedeutet „im Meere in der Nähe des Landes gelegen“. Wir würden sagen „landnachbarlich“; der Griech kann, den terminus wie häufig ändernd, „meernachbarlich“ (vom Meere her benachbart) dafür setzen. 136. Über den bei Dichtern vorkommenden (absoluten) Acc. mit Particíp bei Verben der Freude und des Ärgers s. Kr. II § 56, 6, 4. 138. *λόγος κακόθροντος* wie 709 *εὐάμερον φάος*: diese Zusammensetzung mit Synonyma dient der Fülle des tragischen Stils. 140. *ὅμιλα*, weil sich darin die Angst zu erkennen gibt. — *πτηνῆς* d. i. der scheuen (*τρήρων* heißt sie bei Homer, *trepida*, *pavida* bei lateinischen Dichtern). 141. *φθιμένης* wie Trach. 1169 *χρόνῳ τῷ ζῶντι καὶ παρόντι νῦν*. 142 f. *μεγάλοι θόρυβοι ἐπὶ δυσκλείᾳ* ist s. v. a. Σαμενῆς *λόγος κακόθροντος*, vgl. 164. — *κατέχουσι*, umgeben uns von allen Seiten. — *ἐπὶ (unter) δυσκλείᾳ* wie *ἐπὶ ψόγοισι* Ant. 759, *ἐπὶ κωνυτῷ* El. 108, *ἐπ' εὐποαξίᾳ* Öd. R. 1554, *ἐπ' ἐλπίσιν* Trach. 951. 144. *ἵππομανῆ* darf nicht passivisch (von Rossen durchschwärmt) aufgefaßt werden, sondern aktivisch, aber so daß *ἵππο-* nicht das Objekt, sondern das Subjekt zu *μανῆς* abgibt, wie Fragm. 10 *παρδαληφόρον δέος* nicht „das vom Panther getragene“, sondern eigentlich „das panthertragende Fell“, Äsch. Prom. 886 *θηλυκτόνος Αἴονος* „den webmordenden Kampf“ d. i.

δλέσαι Δαναῶν βοτὰ καὶ λείαν  
ἥπερ δορίληπτος ἔτ' ἦν λοιπή,  
κτείνοντ' αἴθων σιδήρῳ.

145

τοιούσδε λόγους ψιθύρους πλάσσων  
εἰς ὅτα φέρει πάντων Ὁδυσεὺς  
καὶ σφόδρα πείθει· περὶ γὰρ σοῦ νῦν  
εὑπειστα λέγει, καὶ πᾶς ὁ οὐλύων  
τοῦ λέξαντος χαίρει μᾶλλον  
τοῖς σοῖς ἄχεσιν καθυβρίζων.

τῶν γὰρ μεγάλων ψυχῶν ἵεις  
οὐκ ἀν ἀμάρτοις· κατὸ δ' ἀν τις ἐμοῦ  
τοιαῦτα λέγων οὐκ ἀν πείθοι·  
πρὸς γὰρ τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἔρπει.  
καίτοι συικροὶ μεγάλων χωρὶς  
σφαλερὸν πύργου ὄνμα πέλονται·  
μετὰ γὰρ μεγάλων βαιδὸς ἄριστ' ἔν

150

155

160

„den Kampf in welchem Weiber morden“ bedeutet nach einer Freiheit der griechischen poetischen Ausdrucksweise, die uns nicht geläufig ist. Es heißt also hier die Ali, auf der Rosse schwärmen, sich tummeln, „die roßschwärzende Ali“. Bgl. zu 670. 145. *λείαν* . . *λοιπή* tritt als nähere Bestimmung zu *βοτά* wie in *Θήβας καὶ πόλισμ' ἐπτάστουν*. — *δορίληπτος* zu *λείαν* gehörig ist in den Relativsatz genommen. Bgl. Hom. O 646 ἐν ἀσπίδος ἀντυγι, τὴν αὐτὸς φορέεσσι ποδηνεκέα. 148. Die Alliteration von *σ* bezeichnet das Zischeln. 149. Der Aufforderung der Athena 67 entsprechend. 151. *εὑπειστα* zurückweisend auf *σφόδρα πείθει* im Sinne „und es ist auch leicht“. Der Gegensatz folgt in 155 f. 152. *μᾶλλον τοῦ λέξαντος* (ebenso allgemein wie das vorangestellte *πᾶς ὁ οὐλύων*). Der Aorist von der jedesmal vorausgehenden Handlung) *χαίρει* zeigt trefflich an, wie einer die Sache dem anderen erzählt und der folgende sie immer gehässiger darstellt. 153. Über *καθυβρίζειν τινί* Kr. II § 47, 24, 2. 154. *ἵεις*, *τοξεύων*. Kr. I 47, 14, Eu. 419 d, Ko. 84, 7 c, Ku. 48, 3. Der Sinn wird durch den Gegensatz deutlich. 157. *τὸν ἔχοντα*, den Besitzenden, Reichen, Großen. Bgl. Pind. Nem. VIII 36 ἀπτεται (*φθόνος*) ἐσλῶν ἀει, χειρόνεσσι δ' οὐκ ἔριζει, Trag. adesp. 462; 12 πρὸς γὰρ τὸ λαμπρὸν ὁ φθόνος λιάζεται. 158. Man ist versucht, in diesen Worten eine Mahnung zu erblicken, nicht den großen Staatsmann Pericles mit kleinstlichem Neide zu verfolgen. 159. *πύργον* ist gen. definit. zu *ὄνμα*; *σφαλερόν*, welches mit *ὄνμα* congruiert, nicht mit *πύργον*, weil *πύργον* *ὄνμα* wie Ein Begriff (Turmschuh) steht, hebt den Begriff von *πύργον* *ὄνμα* wieder auf (*ἀπνυργον πύργον* *ὄνμα*).

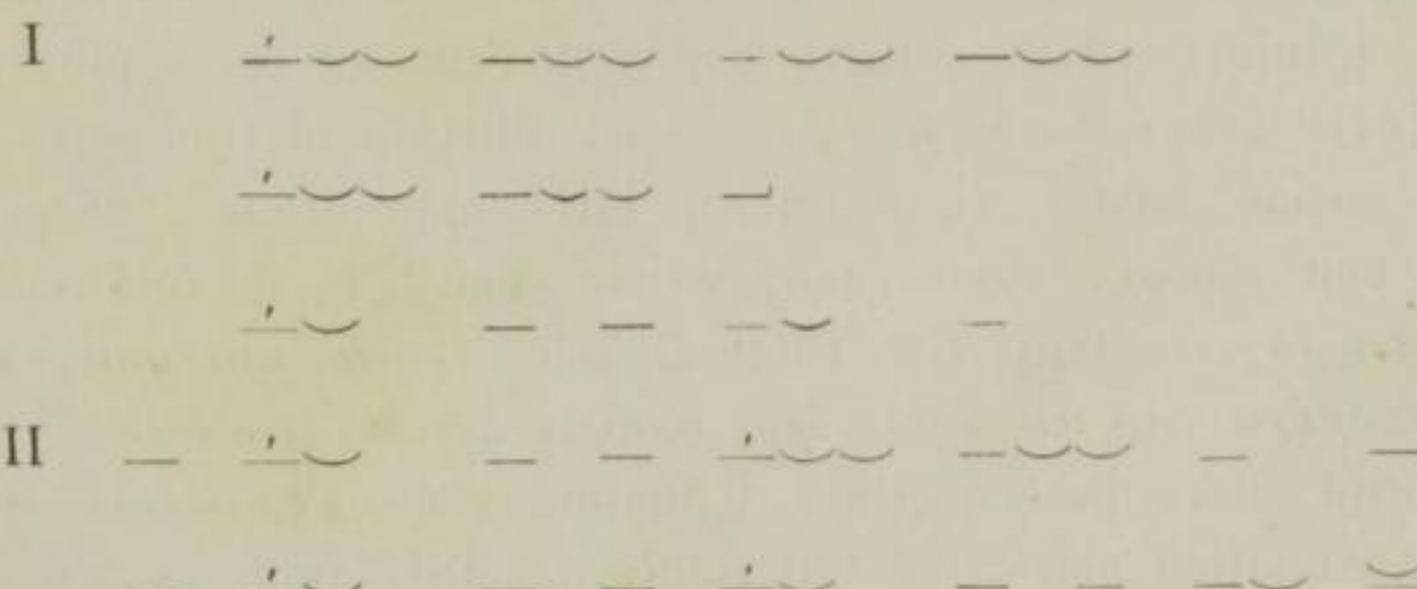
καὶ μέγας ὁρθοῖς ὑπὸ μικροτέρων.  
ἀλλ' οὐ δυνατὸν τοὺς ἀνοίτους  
τούτων γνώμας προδιδάσκειν.

ὑπὸ τοιούτων ἀνδρῶν θορυβῷ,  
χῆμεῖς οὐδὲν σφένομεν πρὸς ταῦτα  
ἀπαλέξασθαι σοῦ χωρίς, ἄναξ.  
ἀλλ' ὅτε γὰρ δὴ τὸ σὸν ὅμμ' ἀπέδραν,  
παταγοῦσιν ἀπερ πτηνῶν ἀγέλαι  
μέγαν αἰγυπιόν,  
τάχ' ἄν, ἔξαιρης εἰ σὺ φανείης,  
σιγῇ πτήξειαν ἄφωνοι.

(στροφὴ)

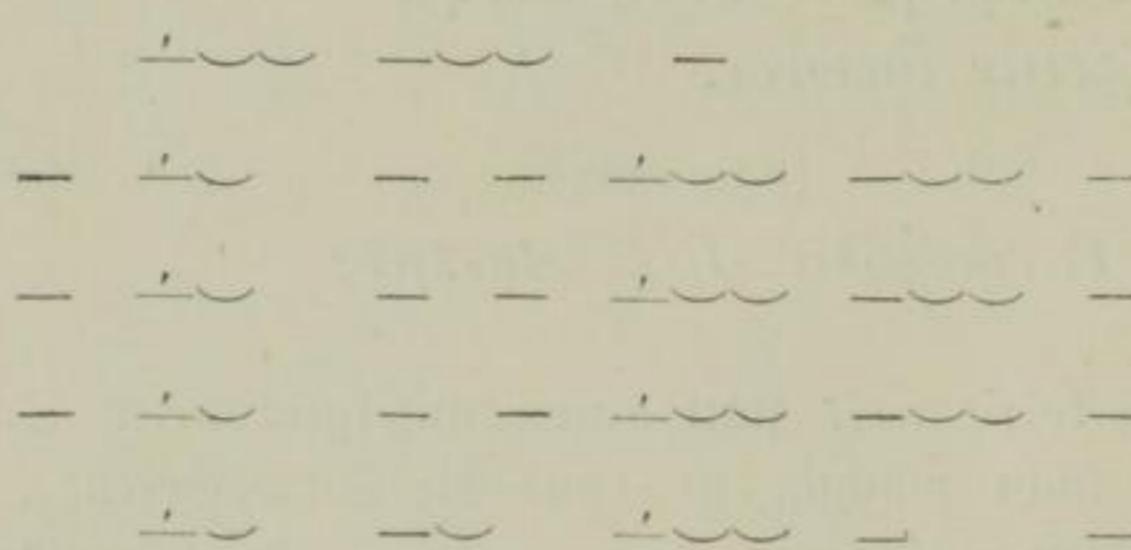
ἢ δό σε Τανροπόλα Λιὸς Ἀρτεμις —

161. καὶ μέγας ὁρθοῖς κτέ. statt eines untergeordneten Sätzen („wie auch der Mächtige nicht mächtig ist ohne die Schwächeren“). 163. In προδιδάσκειν bezeichnet πρό wie in προμανθάνειν den Fortschritt. προδ. τούτων γνώμας (Einsicht) s. v. a. προδιδάσκειν ὥστε ταῦτα γνῶναι. 167. ἀπέδραν (ἀπέδρασαν): der Vorist dient dazu, die unmittelbare Aufeinanderfolge der Handlungen auszudrücken. 168. πτηνοί wie πτερωτοί Eur. Bakch. 257 u. a. 169. αἰγυπιόν sei. ἀποδρᾶσαι. 171. σιγῇ ἄφωνοι wie das Homerische ἀκήν ἐγένοντο σιωπῇ. Das Gleichnis schon bei einem Lyriker (wahrscheinlich Alkäos) Fragm. 27 p. 939<sup>3</sup> Bgk. ἐπταζον ὥστ' ὄφριθες ὥκυν αἴτον ἔξαπινας φανέτα. ἔξαιρης bezeichnet das Überraschende des Erscheinens. 172—200. „Hat dich eine Gottheit zum Überfall der Herden angetrieben, um etwa Undank für geleistete Dienste zu strafen? Denn von selber hast du es nicht gethan; sonst müßte eine gottverhängte Krankheit dich befallen haben; möge Gott diese Schande verhüten. Wenn aber das Ganze nur Verleumündung der Atriden oder des Odysseus ist, so mache den bösen Reden, denen dein Fernbleiben so zu statthen kommt, durch dein Erscheinen ein Ende.“ Der trüben Stimmung des Chors entsprechen die ernsten Daktylo-Epitriten:



ὡ μεγάλα φάτις, ὡ  
μᾶτερ αἰσχύνας ἐμᾶς —  
ὅρμασε πανδάμους ἐπὶ βοῦς ἀγελαίας, 175  
ἢ πού τινας νίκας ἀκάρπωτον χάριν,  
ἢ δα κλυτῶν ἐνάρων  
ψευσθεῖσ', ἀδώροις εἴτ' ἐλαφροβολίαις;  
ἢ χαλκοθόραξ λῆστιν Ἐννάλιος  
μομφὰν ἔχων ξυνοῦ δορὸς ἐννυχίοις 180  
μαχαναῖς ἐτίσατο λόβαν;

## III



172. Die „stiertummelnde Artemis“, welche auf einem Stier sitzend dargestellt wurde, war eigentlich eine Asiatische Mondgöttin. Sie hatte ein Heiligtum an der Ostküste von Attika in Ἀλαι Ἀραγηνίδες nördlich von Brauron (Strabo 399). Die Wirkung, welche ihr hier zugeschrieben wird, erinnert an die Epitheta, welche Timotheus von Milet der Artemis von Ephesus gab: μαινάδα θνάτα φοιβάδα λυσσάδα. 173. μεγάλα, δεινή. Vgl. 934. Der Ausruf steht parenthetisch wie 1197. 176. ἢ πον, ἴσως, εἰκότως. — ἀκάρπωτον für ἀκαρπώτον, zum Dank für einen Sieg, für den sie keinen Beizeckoll empfangen. Vgl. Eur. Iph. T. 566 κακῆς γυναικὸς χάριν ἄχαριν ἀπώλετο. Dem ἀκάρπωτον entsprechen im Folgenden die Ausdrücke ψευσθεῖσα — ἀδώροις — λῆστιν. Zum Gedanken vgl. Hom. E 177 εἰ μή τις θεός ἔστι κοτεσσάμενος Τούθεσσιν ιδῶν μηνίσας. 177 f. ἢ .. εἴτε für εἴτε .. εἴτε (es werden zwei Fälle für νίκας ἀκάρπωτον χάριν angeführt) wie Eur. Alk. 114 u. ö. — κλυτῶν ἐν. ψευσθεῖσα, wenn sie nicht den Teil von der Siegesbeute erhalten, auf den sie Anspruch hatte. — εἴτε (nachgesetzt wie Eur. Herc. 353 παῖδ' εἴτε Διός τιν εἴπω) ἀδώροις ἐλαφροβολίαις (causal). 179. ἢ (an) entspricht dem an der Spitze stehenden ἢ. — λῆστιν ξυνοῦ δορὸς μομφὰν ἔχων, oblivionem (omissam remunerationem) sociae hastae (i. e. auxiliu lati) opprobrans. Wegen der Konstruktion von μομφὴν ἔχων (μεμφόμενος) vgl. Od. 8. 584 τὰ δ' ἐν μέσῳ ἢ λῆστιν ἴσχεις, Eur. Dr. 1069 ἐν μὲν πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω, Jon 721 στενομένα γὰρ ἀν πόλις ἔχοι σκῆψιν ξενικὸν εἰσβολάρ. — Als Kriegsgott heißt Ares in der Ilias Enyalios (Ἄρης Ἐννάλιος P 211); später wurde Enyalios von Ares unterschieden. 181. Hom. o 326 λόβην

(ἀντιστροφή)

οὐποτε γὰρ φρενόθεν γ' ἐπ' ἀριστερά,  
καὶ Τελαμῶνος, ἔβας  
αὐτὸς ἐν ποίμναις πίτνων.

185

ῆκοι γὰρ ἄν τεία νόσος· ἀλλ' ἀπερύκοι  
καὶ Ζεὺς κακὰν καὶ Φοῖβος Ἀργείων φάτιν.  
εἰ δ' ὑποβαλλόμενοι

κλέπτοντι μύθους οἱ μεγάλοι βασιλῆς  
ἢ τὰς ἀσώτου Σισυφίδας γενεᾶς,  
μὴ μηκέτ', ὡναξ, ὥδ' ἐφάλοις κλισίαις  
ὅμμ' ἔχων κακὰν φάτιν ἄρη.

190

(ἐπερδός)

ἀλλ' ἄντα ἐξ ἐδράνων ὅπου μακραίων

τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ λέγα. Da aber die Dienstmänner von ihrem Herrn nicht eine schmähliche Behandlung des Gottes aussagen werden, wird man λόβαν dem B. 217 u. 367 entsprechend von der Beschimpfung des Aias verstehen und wie ὕβριν 304 als Acc. des inneren Objekts betrachten müssen. 183. φρενόθεν ἐπ' ἀριστερά euphemistisch für φρενόθεν (ἀπὸ φρενῶν) ἐπ' ἀφροσύνην. — γέ entspricht dem Gedanken: „von dem nicht getrübten Verstand“. 185. ἐν . . πίτνων steht als nähere Bestimmung zu ἀριστερά. Bgl. zu El. 84 ἀπὸ τῶνδ' ἀρχηγετεῖν, πατρὸς χεοντες λουτρά. 187. Gern werden so Zeus, Athena und Apollo zusammengestellt: gleichsam ahnungsvoll lässt der Chor Athena weg. 189. κλέπτειν von allem heimlichen, trügerischen, hinterlistigen Thun; ἵποβ. κλ. μύθους, fallaces insidiose sermones configunt. — οἱ μ. βασιλῆς, die Atriden. 190. ἢ (ο) Σισυφίδης τῆς ἀσώτου γενεᾶς (Gen. der Angehörigkeit, Kr. I § 47, 6, 5): dem Odysseus redeten seine Feinde nach, daß nicht Laertes, sondern Sisyphos sein wahrer Vater sei. 191 f. μὴ (μηκ) ἐτι gehört zunächst zum Particium. — κλισίαις ὅμμ' ἔχων wie 240f. κιονι δήσας, Eur. Ion 1467 ἀελίον ἀναβλέπει λαμπάσιν (für ὅμμ' ἔχειν ἐς τι, ἐπὶ τινὶ führt Löbeck Beispiele an), auf die Zelte den unverwandten Blick richtend. Bgl. Hor. carm. III 29, 4 eripe te morae; nec semper udum Tibur et Aesulae declive contempleris arvum. 193. ἄντα (auf!): der Hiatus wie bei einer Interjektion.

193—200. I

— — — — — — — — — —

— — — — — — — — — —

II

— — — — — — — — — —

— — — — — — — — — —

*στηρίζῃ ποτὶ τῷδ' ἀγωνίῳ σχολῇ,  
ἄταν οὐρανίαν φλέγων.*

195

*ἐχθρῶν δ' ὑβρις ὡδ' ἀτάρβητα  
δρμάται ἐν εὐανέμοις βάσσαις,  
πόντων καγκαζόντων γλώσ-  
σαις βαρυάλγητ'. ἐμοὶ δ' ἄχος ἔστακεν.*

200

## ΤΕΚΜΗΣΣΑ.

*ναὸς ἀρωγοὶ τῆς Αἴαντος,  
γενεᾶς χθονίων ἀπ' Ἐρεχθειδᾶν,*

III — . . . . . — — —  
. — — — — — —  
. . . . — . . . . — —

194. *στηρίζῃ*, adhaerescis, weil Alias nicht wegzubringen ist. — *ποτὶ* für *πρὸς* auch Trach. 1214. — Mit *ἀγώνιος σχολή* bezeichnet der Kriegerchor die Ruhe, welche nicht Ruhe, sondern Kampfesnot ist, da die Feinde des Alias nicht Ruhe halten. 195. *ἄταν οὐρανίαν φλέγων*, daß Unheil zu himmelhoher Flamme ansachend. 196. *ἀτάρβητα* wie *βαρυάλγητα* 199 adverbial (eigentlich Acc. des inneren Objekts). Bgl. zu Öd. T. 883. 197. An die Stelle des eigentlichen Ausdrucks *αὐξάνεται* tritt der dem Bilde *ἄταν οὐρανίαν φλέγων* entsprechende Ausdruck, hergenommen von dem Waldbrande, der in Thalschluchten durch den für den Brand günstigen (*εὐ*) Windzug mächtig angefacht wird. Bgl. Hom. Σ 396 *οὐτε πνὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθουμένῳ οὐρεος ἐν βῆσσῃς, ὅτε τ' ὥρετο παιέμεν ὕλην.* 200. *ἔστηκε* statt eines prosaiischen *εστί*. 201—595 erste Epeisodion, welches zunächst die Exposition erweitert (Schol. *ἐκάτερος παρ' ἐκατέρον τὸ ἀγνοούμενον μαρτάνει*) und durch die Darlegung des schweren Kummers, welchen der wieder zu sich gekommene Alias empfindet, die Grundlage der Handlung gibt. Die Handlung selbst (der zweite Akt) beginnt mit dem Auftreten des Alias, indem der Selbstmordgedanke von dem unbewußten Verlangen und Gefühl (361) bis zum festen Entschluß und Willen entwickelt wird. Die erste Scene (Tekmessa und Chor) wie die zweite (Alias zu den vorigen) hebt mit einem Kommos (201—262 und 348—429) an. — Das Auftreten der Tekmessa wird 327 noch besonders motiviert. 201. *ἀρωγοί, ἐπιμεληταί*, zum Dienst auf dem Schiffe bestimmt. 202. *γενεᾶς* (wie 190) *ἀπὸ χθονίων Ἐρ.* (οὐσῆς). Bgl. Ant. 193 *παῖδων τῶν ἀπὸ Οἰδίπον.* Der erdgeborene Erechtheus (*χθόνιος*, Herod. VIII 55 *Ἐρεχθίεος τοῦ γηγενέος*) war wie Kekrops ein Symbol der Autochthonie,

- ἔχομεν στοναχὰς οἱ κηδόμενοι  
τοῦ Τελαμῶνος τηλόθεν οὐκον.  
νῦν γὰρ ὁ δευτὸς μέγας ὀμοκρατής 205  
*Αἴας θολερῷ*  
κεῖται χειμῶνι νοσήσας.
- XO. τί δ' ἐνῆλλακται τῆς ἡμερίας  
νὺξ ἥδε βάρος;  
παῖ τοῦ Φονγίου Τελεύταντος, 210  
λέγ', ἐπεί σε λέχος δουριάλωτον  
στέρξας ἀνέχει θούριος Αἴας.  
ῶστ' οὐκ ἀν αἰδοις ὑπείποις.
- TEK. πῶς δῆτα λέγω λόγον ἄρροητον;  
Θανάτῳ γὰρ ἵσον πάθος ἐκπεύσῃ· 215  
μανίᾳ γὰρ ἀλούς ἡμιν ὁ κλεινὸς  
νύκτερος Αἴας ἀπελωβήθη.  
τοιαῦτ' ἀν ἴδοις σκηνῆς ἔνδον  
χειροδάκτα σφάγι' αἷμοβαφῆ,  
κείνον χρηστήρια τάνδρος. 220

worauf die Athener stolz waren. Der Dichter lässt den alten Streit um Salamis außer acht und gibt furzweg den Bewohnern der Insel die gleiche Abstammung wie den Athenern. Vgl. 861. 204. „Um das Haus des Telamon in der Ferne.“ 205. ὀμοκρατής (ό ὀμὸς καὶ παρεργιός) bezeichnet das in naturwüchsiger Kraft rauhe Wesen des Helden. 206. θολερῷ χειμῶνι: der Wahnsinn, der das klare Denken trübt und die Gedanken wild durcheinanderwirkt, erscheint wie der Sturm, welcher aus der klaren Meeressfläche ein trübes, schlammiges Durcheinanderwogen macht Vgl. Äsch. Prom. 911 θολεροὶ δὲ λόγοι παίουσ’ εἰκῇ στυγνῆς πρὸς κύμασιν ἄτης. Die Erregung des Gemüts wird oft mit dem stürmisch erregten Meere verglichen. 208. τῆς ἡμερίας: man fann πράξεως, καταστάσεως u. dgl. ergänzen („hat eingetaucht gegen die Lage am — vorhergehenden — Tage“). Über die Kraft des Femin. Adjektiva substantivisch zu machen vgl. Kr. I § 43, 3, 3 u. 8. 210. Τελεύταντος ist wie Τελλεύταντος zu lesen. 211 f. λέχος im Sinne von ἀλοχος. — Vgl. Hom. I 343 τὴν ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτήτην περ ἔοῦσαν. — ἀνέχει, τιμᾶ (hoch hält). 213. οὐκ ἀν αἰδοις ὑπείποις §. v. a. οὐκ ἀν αἰδοις εἶης ὕστε ὑπειπεῖν. ὑπείποις, dicendo suggeras (Herm.). 215. Mit Θανάτῳ ἵσον vgl. Öd. K. 529 Θάνατος μὲν τάδ' ἀπούειν. 216 f. μανίᾳ ἀλούς gibt eine nähere Bestimmung zu ἀπελωβήθη. — 217. νύκτερος: Kr. I § 57, 5, 4. Eu. § 361, 8. Ko. § 71, 1. Κu. § 98, 1. 220. χρηστήρια, σφάγια, ιερεῖα ironisch.

(στροφή)

- XO. οἵαν ἐδήλωσας  
 ἀνέρος αἴθονος ἀγγελίαν,  
 ἄτλατον οὐδὲ φευκτάν,  
 τῶν μεγάλων Ιαναῖν ὑπὸ κληζομέναν, 225  
 τὰν δὲ μέγας μῆθος ἀέξει.  
 οἵμοι, φοβοῦμαι τὸ προσέρπον.  
 περίφαντος ἀνὴρ  
 θανεῖται, παραπλήκτῳ  
 χερὶ συγκατακτᾶς 230

221—232. Das aus Daktylen und Trochäen zusammengesetzte Versmaß entspricht in seiner wechselnden Gestaltung der Ausregung des Chors.

I	—	—	—	—
II	—	—	—	—
	—	—	—	—
III	—	—	—	—
	—	—	—	—
IV	—	—	—	—
V	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—

222. *αἴθονος* für *αἴθωνος* wie *αἴθωνα λιμόν* Hes. W. und T. 363 und *νήφοσι* Theogn. 481. Zu der übertragenen Bedeutung von *αἴθων* (*fervidus, acer*) vgl. 1088, Ὅμ. Sieb. 448 ἀνὴρ αἴθων λῆμα. — *ἀνέρος* *ἀγγελίαν* wie *λόγος τινός*, 998 *βάξις σου*. Vgl. Kr. II § 47, 7, 6.

223. *ἄτλατον κτέ.* d. i. die man nicht ertragen kann und doch ertragen muß. 225. *τῶν μ. Ι.*, *τῶν μεγάλων βασιλέων* (189). 226. *τάν, ἄν.* — *ὁ μέγας μῆθος* (*rumor late serpens*) wie Ὅμ. Prom. 758 *ἔσται δὲ θυητοῖς εἰς ἀεὶ λόγος μέγας τῆς σῆς πορείας*. 228. *περίφαντος θανεῖται* wie *θανεῖν προδήλως* 1311, vor aller Augen.

*κελαινοῖς ξίφεσιν βοτὰ καὶ  
βοτῆρας ἵππονόμας.*

ΤΕΚ. ὡμοι· κεῖθεν κεῖθεν ἄρ' ἡμῖν  
δεσμῶτιν ἄγων ἥλυθε ποίμνη.  
ὢν τὴν μὲν ἔσω 'σφάλζ' ἐπὶ γαίας,  
τὰ δὲ πλευροκοπῶν δίχ' ἀνερρήγνυ.  
δύο δ' ἀργίποδας κριοὺς ἀνελών,  
τοῦ μὲν κεφαλὴν καὶ γλῶσσαν ἄκραν  
χίπτει θερίσας,  
τὸν δ' ὁρθὸν ἄνω κίονι δήσας  
μέγαν ἵπποδέτην δυτῆρα λαβὼν  
παίει λιγνῷ μάστιγι διπλῆ,  
καὶ δεννάλων δύμαθ', ἀ δαίμων  
κούδεὶς ἀνδρῶν ἐδίδαξεν.

(ἀντιστροφή)

ΧΟ. ὥρα τιν' ἥδη τοι  
κρᾶτα καλύμμασι κρυψάμενον  
ποδοῖν κλοπὰν ἀρέσθαι,  
ἢ θοὸν εἰρεσίαν ζυγὸν ἐξόμενον  
ποντοπόδῳ ναῖ μεθεῖναι.

235

240

245

250

231. *κελαινοῖς*, mit dunklem Blute gefärbt. 232. Wie man *ἵππον* *βουκολεῖν* sagt, so hat hier *ἵππονόμας* den allgemeinen Sinn „weidend“. 233. *ἄρα*, nun weiß ich, was ich bisher nicht wußte. Vgl. 367. 235. *ἄρ* bezieht sich wie nachher *τὰ δὲ* auf den Inhalt des kollektiven *ποίμνη* (*βοτά*). — *ἔσω*, *ἔρδον*, wie 105. 238. *τοῦ μέν*, wahrscheinlich meinte er den Nestor, *ώς ψευδομαρτυρίσαντα κατ' αὐτοῦ* (Schol.). Die Junge erinnert leicht an den redseligen Alten. Andere denken an Agamemnon als denjenigen, der das Urteil des Waffengerichts verkündet hatte. — *ἄκραν*, an der Wurzel. 240. *τὸν δέ* als Odysseus. 242. *λιγνῷ μάστιγι* wie Hom. l. 532 *λιγνῷ μάστιγι*. — *διπλῆ*, weil er den Riemen in der Mitte faßt. 245. *τινά*, man (wir). 246. *κρυψάμενον*, um nicht gesehen zu werden. 247. *ποδοῖν* (*πεζόν*, Gegensatz zu *ζυγὸν ἐξόμενον*) gibt zu *κλοπὰν ἀρέσθαι* die nähere Bestimmung (sich heimlich davon schleichen). Vgl. Eur. Med. 1122 *φεῦγε μήτε ναῖαν λιποῦσ' ἀπίντην μήτ' ὅχον πεδοστιβῆ*. 249. θοὸν für θοάν: bei den tragischen Dichtern werden Adjekt. dreier Endungen häufig als communia gebraucht. Doch kann man θοὸν auch mit ζυγὸν verbinden. — *εἰρεσίαν μεθεῖναι* wie vela-dedisce rati Ovid. Trist. I 4, 16. — *ζυγὸν ἐξόμενον*: Kr. II § 46, 6, 2.

τοίας ἐρέσσουσιν ἀπειλὰς  
δικοτεῖς Ἀτρεῖδαι  
καθ' ἡμῶν· πεφόβημαι  
λιθόλευστον Ἄρη  
ξυναλγεῖν μετὰ τοῦδε τυπείς,  
τὸν αὖτον ἄπλατος ἔχει.

255

ΤΕΚ. οὐκέτι· λαμπρᾶς γὰρ ἄτερ στεροπῆς  
ἄξας δεξὺς νότος ὥστε λίγει.  
καὶ νῦν φρόνιμος νέον ἄλγος ἔχει·  
τὸ γὰρ ἐσλεύσσειν οὐκεῖται πάθη,  
μηδενὸς ἄλλου παραπλάξαντος,  
μεγάλας ὁδύνας ὑποτείνει.

260

ΧΟ. ἀλλ' εἰ πέπαυται, κάρτα ἂν εὐτυχεῖν δοκῶ·  
φρούδον γὰρ ἦδη τοῦ κακοῦ μείων λόγος.

ΤΕΚ. πότερα δ' ἄν, εἰ νέμοι τις αἴρεσιν, λάβοις  
φίλους ἀνιῶν αὐτὸς ἡδονὰς ἔχειν

265

251. *ἐρέσσουσιν*: die schrecklichen Drohungen sieht der Matrosenchor wie ein feindliches Schiff sich nähern, daß unter gewaltigen Rüderschlägen heranrauscht. Vgl. Ant. 259 *λόγοι δέ . . . ἐρεόθουν κακοί*. 252. *δικοτεῖς* wie 390 *δισσάρχας* poetisch anschaulich für *δισσούς*. Vgl. Äsch. Ag. 43 *διθρόνον . . . καὶ δισκίπτρον τιμῆς διχρόν τεῦγος Ἀτρειδᾶν*. 254. *πεφόβημαι* perf. intensivum (Är. I § 53 3, 3. Eu. § 502. Κο. § 103, 1, 1. Κυ. 138, 1) *ξυναλγεῖν*: Är. I § 5, 3, 18. — *λιθόλευστον Ἄρη* s. v. a. *φόνον δημόλευστον* (Ant. 36). Vgl. Äsch. Prom. 887 *θηλυκτόνῳ Ἄρει*. Der Acc., der zu *τυπείς* gehört (vgl. *ἔλκεα ὅσσ' ἐτίπη* Hom. Ω 421 oder *ἔλκος οὐτάσαι*) bezeichnet als Acc. des inneren Objekts das Ergebnis der Handlung (mit Steinen zu Tode getroffen). Eu. § 400 d. 256. *αἷσα ἄπλατος*, weil man dem Wahnsinnigen nicht beikommen kann. 257. Austrum sine tempestate ortum mox cessare observat Triclinius. Sunt haec aliis in locis aliter comparata (Hermann). Unaufhörlich stürmt fort *ὑπὸ στεροπᾶς φλέγον Θορήκιος βορέας θύηκος* Fragm. 1 S. 997<sup>3</sup> Vgl. 258. *λίγει* wie *πέπαυται* 263, *πεπαυμένος* 279. 261. „Bei denen kein anderer Dienste geleistet“, die man also ganz allein verschuldet hat. Vgl. Hom. o 324 *οἶδα τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώσωσι χέρης*. 263. *εὐτυχεῖν δ.*, glaube ich, daß es gut stehe. Gegenjang *ἀτόμεσθα* 269. 266 f. *φίλους ἀνιῶν* (Leid verursachend) . . . *ἔχειν* wird erklärt durch 271—273, *κοινὸς . . . ξυνών* durch 274—276, wie 268 durch 277. In ihrer gefühlvollen Teilnahme weiß Teknessa die Sachlage besser zu würdigen als der Chorführer. — *κοινὸς ἐν κοινοῖσι* eine bei den Dichtern beliebte Zusammenstellung.

- ἢ κοινὸς ἐν κοινοῖσι λυπεῖσθαι ξυρόν;  
 ΧΟ. τό τοι διπλάζον, ὡς γύναι, μεῖζον κακόν.  
 ΤΕΚ. ἡμεῖς ἂρ' οὐ νοσοῦντος ἀτώμεσθα νῦν.  
 ΧΟ. πῶς τοῦτ' ἔλεξας; οὐ κάτοιδ' ὅπως λέγεις. 270  
 ΤΕΚ. ἀνὴρ ἐκεῖνος, ἥρικ' ἢν ἐν τῇ νόσῳ,  
 αὐτὸς μὲν ἥδεθ' οἶσιν εἴχετ' ἐν κακοῖς,  
 ἥμᾶς δὲ τοὺς φρονοῦντας ἥντια ξυρόν·  
 νῦν δ' ὡς ἔληξε κάνεπνευσε τῆς νόσου,  
 κεῖνός τε λύπη πᾶς ἐλίλαται κακῇ 275  
 ἡμεῖς Φ' δυοίως οὐδὲν ἥσσον ἢ πάρος.  
 ἂρ' ἔστι ταῦτα δὶς τόσ' ἐξ ἀπλῶν κακά;  
 ΧΟ. ξύμφημι δή σοι, καὶ δέδοικα μὴ ἐκ θεοῦ  
 πληγή τις ἥκει· πῶς γάρ, εἰ πεπανμένος  
 μηδέν τι μᾶλλον ἢ νοσῶν εὐφραίνεται; 280  
 ΤΕΚ. ὡς ὡδ' ἔχόντων τῶνδ' ἐπίστασθαι σε χρή.  
 ΧΟ. τίς γάρ ποτ' ἀρχὴ τοῦ κακοῦ προσέπτατο;  
 δήλωσον ἥμῖν τοῖς ξυναλγοῦσιν τύχας.  
 ΤΕΚ. ἀπαν μαθήσῃ τοῦργον, ὡς κοινωνὸς ὡν.  
 κεῖνος γάρ ἄκρας νυκτὸς ἥριχ' ἔσπεροι 285

Ebenso findet sich bei Dichtern öfter *ἐν* statt des bloßen Instrumentalis (bei gemeinjämem Leid, *κοινά*). *λυπεῖσθαι ξυρόν* (*τοῖς φίλοις*) statt des einfachen *συλλυπεῖσθαι*. 269. *νοσοῦντος* scil. *αὐτοῦ*, *ἐκείνου*. Kr. I § 47, 4, 3. Tekmessa gibt nach dem Obersatz 265—268 gleich den Schlussatz; da der Gedankensprung für den Chorführer zu groß ist, holt Tekmessa den Untersatz, das Specielle zu 265—268, nach. So wird die Bemerkung des Chorführers 263 durch einen förmlichen Syllogismus widerlegt. 275. *πᾶς*, *πάμπαν* wie 519, 728. — *ἐλίλαται λύπη* wie Hom. II 518 *δέσειης ὁδύνησιν ἐλίλαται*. 276. *δυοίως* scil. *ἐκείνῳ*. 277. *ἄρα* („habe ich Recht?“) bejahend wie *ἄρ' οὐ*. Kr. I § 69, 9. — *εξ*, nach. 279. *ἥκει*: der Indik. gibt die nicht mehr zu ändernde Thatjache an. Kr. I § 54, 8, 12. Eur. § 533, 2. Kr. § 112, 2. Kr. § 179, 4. 280. *μηδέν τι* wie *σχεδόν τι*, *πάντα τι*, Kr. I § 51, 16, 5. 281. *ὡς . . τῶνδε ἐπίστασθαι* wie in Prosa bei *οὕτω γίγνώσκειν*, *οὕτως ἔχειν τὴν γνώμην* u. ä., Xen. Kr. II 3, 15 *οὕτω γίγνωσκε ὡς ἐμοῦ ἀγωνιούμενον*. Kr. I § 47, 4, 3. Kr. § 203, 1. 282. *γάρ*, weil die Erläuterung zu *ὡς ὡδ' ἔχόντων τῶνδε* verlangt wird. — *προσέπτατο* bezeichnet das Plötzliche und Überraschende. Vgl. Eur. Alk. 420 *οὐκ ἄφνω κακὸν τόδε προσέπτατο*. 283. *τύχας* ist von *δήλωσον* abhängig. 284. *ὡς η. ὥν*, da ihr beteiligt *sei*. 285. Der Ausdruck *ἄκρας νυκτός* (als die Nacht auf ihrer Höhe war, als es tiefe

λαμπτῆρες οὐκέτ' ἥθον ἄμφηκες λαβὼν  
ἔμαιετ' ἔγχος ἐξόδους ἔρπειν κενάς.  
κάγῳ ἐπιπλήσσω καὶ λέγω· „τί χρῆμα δρᾶς,  
Αἴας; τί τήνδ' ἀκλητος οὐθ' ὑπ' ἀγγέλων  
κληθεὶς ἀφορμᾶς πεῖραν οὔτε του κλύων 290  
σάλπιγγος; ἀλλὰ νῦν γε πᾶς εῦδει στρατός“.  
δ' δὲ εἶπε πρός με βαῖ', ἀεὶ δὲ ὑμνούμενα.  
γύραι, γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει.  
κάγῳ μαθοῦσ' ἔληξ, δ' δὲ ἐσσύθη μόνος.  
καὶ τὰς ἐκεῖ μὲν οὐκ ἔχω λέγειν πάθας. 295  
ἔσω δὲ ἐσῆλθε συνδέτους ἄγων δμοῦ  
ταύρους, κύνας βοτῆρας εὔερόν τ' ἄγραν.  
καὶ τοὺς μὲν ηὐχέντες, τοὺς δὲ ἄνω τρέπων  
ἔσφαζε καρράχιζε, τοὺς δὲ δεσμίους  
γκλίζεθ', ὅστε φῶτας, ἐν ποίμναις πίτνων. 300

Nacht war) wird durch *ἥνιχ' . . . ἥθον* (Gegensatz περὶ λύχνων ἀφάς) auf die Zeit περὶ πρῶτον ὕπνον begrenzt, welche für die böse List des Aias die gelegenste Stunde war. *λαμπτῆρες*, foculi qui noctu ad illustranda cubicula accendeantur (Lobeck). Vgl. Äsch. Ag. 881 τὰς αἱρὶ σοὶ κλαίοντα λαμπτηρονχίας ἀτημελίτους αἰέν. 287. *ἔρπειν* *ἐξόδους* wie nachher ἀφορμᾶς πεῖραν (Acc. des inneren Objekts). — *κενάς*, ματαίς („zwielose“) wird erläutert durch *ἀκλητος οὐθ' ὑπ' ἀγγέλων . . . σάλπιγγος*. 289. *ἀκλητος* (in allgemeinem Sinn) wird durch *οὐθ' ἵπ' ἄγγ.* *κληθεὶς* (im besonderen Sinne von der menschlichen Stimme) *οὔτε . . . σάλπιγγος* spezialisiert. *ὑπ' ἀγγέλων* u. l. etwa zu einer nächtlichen Beratung wie Hom. K 53. Vgl. Hesym. ἀσάλπικτον ὄρον: τὶ μεσογέντιον ἐσπέρας γὰρ καὶ ὁρθον ἐσάλπιζον. *Σοφοκλῆς Αἰγαίου* (Fragm. 356). 291. *ἀλλὰ* bezicht sich auf den negativen Participsatz, wie wenn *οὔτε* *ὑπ' ἄγγ. ἐκλίθης* *οὔτε . . . ἐκλνες* s. vorausginge. Vgl. Hom. K 385 πῇ δ' οὗτος ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οilos νίκτα δι' ὁργαίην, ὅτε θ' εῦδοντι βροτοι ἄλλοι. 292. *βαιά*: Aias ist ja ἀγκωστος μέν, ἵτορ δ' ἀλκιμος (Pind. Nem. VIII 24). — *ἀεὶ* *ὑμνούμενα*, „was er immer im Munde führt“. Die Worte, die auch bedeuten können: „was immer von den Leuten im Munde geführt wird“, lassen an das Sprichwörtliche des Sazes denken. — 294. *μαθοῦσα* d. i. ich ließ es mir gesagt sein. 297. *κύνας βοτῆρας*, τοὺς ποιμενικοὺς κύνας. 298 f. Vgl. 235 ff. *Αὐχενίζειν* est cervice caedenda caput amputare; *ἄνω τρέποντα σφάζειν*, capite resupinato guttur ferire; *φαχίζειν*, spinam dorsi secare (Hermann). — Alliteration von ζ.

τέλος δ' ὑπάξας διὰ θυρῶν, σκιᾶ τινι  
λόγους ἀνέσπα τοὺς μὲν Ἀτρειδῶν κάτα,  
τοὺς δ' ἀμφ' Ὀδυσσεῖ, συντιθεὶς γέλων πολύν,  
ὅσην κατ' αὐτῶν ὕβριν ἐκτίσουτ' ἵών.

κάπειτ' ἀπάξας αὖθις ἐς δόμους πάλιν, 305  
ἔμφρων μόλις πως ξὺν χρόνῳ καθίσταται.  
καὶ πλῆρες ἄτης ὡς διοπτεύει στέγος,  
παίσας κάρα ἐθώνξεν· ἐν δ' ἐρειπίοις  
νεκρῶν ἐρειφθεὶς ἔζετ' ἀρνείον φόνου,  
κόμην ἀποίξ οὖνξι συλλαβὼν χερί. 310

καὶ τὸν μὲν ἥστο πλεῖστον ἄφθογγος χρόνον.  
ἐπειτ' ἐμοὶ τὰ δείν' ἐπηπείλησ' ἔπη,  
εἰ μὴ φανοίην πᾶν τὸ συντυχὸν πάθος,  
κανήρετ' ἐν τῷ πράγματος κυροῖ ποτε.

κάγω, φίλοι, δείσασα τοῦξειργασμένον 315  
ἔλεξα πᾶν ὅσουπερ ἐξηπιστάμην.  
ὅ δ' εὐθὺς ἐξώμωξεν οἰμωγὰς λυγράς,

301. ὑπάξας διὰ θυρῶν wie Eur. Hef. 53 περὶ ὑπὸ σκηνῆς. 302. ἀνασπᾶν, cum iactatione proferre. Eustath. S. 679, 63 ἐπὶ ἀλαζονείας τὸ ἀνασπᾶν.  
303. συντιθεὶς, συμμαγνὺς τοῖς λόγοις. Vgl. zu 108. 304. ὅσην . .  
ἴών ist von συντιθεὶς . . πολύν abhängig. Deswegen ἐκτίσουτο (nicht  
ἐκτίσαιτο) und ίών (nicht μολών), da Tecmessa 110 und χωρῶ πρὸς  
ἔργον 116 im Sinne hat. Vgl. Phil. 353. 305. ἀπάξας (von dort hin-  
weg) ἐς δόμους wie Trach. 693 εἴσω δ' ἀποστείχουσα. 308. ἐθώνξεν  
wie 335; θωνόσσειν bezeichnet vorzugsweise den lauten Ruf des Jägers  
(κνοῖ θωνέαι Eur. Hipp. 219). 309. ἔζετο wie ἥστο 311 vom Knieen.  
Vgl. εζόμενος ἐπὶ γοῦνα Hom. E 437. — ἀρνείον φόνον hängt von dem  
vereinigten ἐρείπια νεκρῶν ab. 310. οὖνξι . . χερί wie Eur. Phön. 1374  
ἔγχος ἐκ χερὸς τῆσδ' ἀπ' ὠλένης βαλεῖν. 311. τὸν μὲν . . ἔπειτα wie  
πρῶτον μὲν . . ἔπειτα. 312. Der bei δεινὸς häufige Artikel bezeichnet  
das vorzugsweise δεινόν, weist also hier auf die Androhung des Todes hin.  
313. Über die Form φανοίην s. Kr. I 30, 9, 3. Der Optat. Fut. in  
obliquer Rede. 314. ἐν τῷ πράγματος wie Ant. 1229 ἐν τῷ συμφροῦ,  
Trach. 375 ποῦ ποτ' εἴμι πράγματος; vgl. 102. Egregie versus Aiaceum  
describit mentis nondum plane compotem ac de statu suo dubitantem  
(M. Seyffert). 315. φίλοι: praeclare hic posita allocutio φίλοι, qua  
Tecmessa, dolens quod inconsiderata rei expositione Aiaceum ita affixerit,  
veniam videtur captare (Hermann). 317 f. Der Gedanke kennzeichnet am  
besten, wie den Alias der Schmerz übermannt. 319 f. ἀεὶ ποτε („immer-  
Sophistes, Alias. 2. Aufl. 3

ἀς οὖποτ' αὐτοῦ πρόσθεν εἰσήκουσ' ἐγώ·  
 πρὸς γὰρ κακοῦ τε καὶ βαρυψύχου γόους  
 τοιούσδ' ἀεί ποτ' ἀνδρὸς ἔξηγεῖτ' ἔχειν. 320  
 ἀλλ' ἀψόφητος δξέων κακυμάτων  
 ὑπεστέναζε, ταῦρος ὡς βρυχώμενος.  
 νῦν δὲ ἐν τοιῷδε κείμενος κακῆ τύχῃ  
 ἄσιτος ἀνὴρ ἀποτος ἐν μέσοις βοτοῖς  
 σιδηροκυμῆσιν ἥσυχος θακεῖ πεσών. 325  
 καὶ δῆλός ἐστιν ὡς τι δρασείων κακόν.  
 [τοιαῦτα γάρ πως καὶ λέγει κωδύρεται.]

ὦλλ, ὡς φίλοι, τούτων γὰρ εἶνεν ἐστέλην,  
 ἀργέστατ' εἰσελθόντες, εἰ δύνασθέ τι·  
 φίλων γὰρ οἵ τοιοίδε νικῶνται λόγοις. 330

dar" wie Ant. 456) ἔξηγεῖτο (declarabat) πρὸς κακοῦ τε καὶ βαρυψύχου (καταπεπτωκότος τὴν ψυχήν Schol.; der Begriff Kleinmut scheint sich nicht aus dem Begriff Schwermut — der Schwermütige ist auch kleinmütig —, sondern aus dem Begriff der Beklemmung und des bedrückten Herzens entwickelt zu haben) ἀνδρὸς scil. εἰναι, τοιούσδε γόους ἔχειν d. i. τοιῷδε γοᾶσθαι (wie βοὴν ἔχειν Hom. Σ 495). πρὸς in diesem Sinne (gemäß) auch 581. 321. ἀλλά: vgl. zu 291. — ἀψόφητος: statt der abstrakten Präposition ἀνεύ steht (häufiger bei Sophokles als bei den anderen Tragikern) ein mit *a* priv. und einem Worte, welches in generellem oder auch speciellem Verhältnis zu dem abhängigen Substantiv steht, gebildetes Adjektiv wie ἀνίνεμος χειμώνων, ἀσκενος ἀσπίδων, ἀνατος κανῶν, ἀλυπος ἄτης, ἀλυπος ἄνιας, γήρως ἀλυπος, ἀφωνος ἀρᾶς. Diese Ausdrucksweise entspricht dem Acc. des inneren Objekts. 322. Verbum βρυχᾶσθαι non, ut alibi, de mugitu vel rugitu, sed de fremitu intellegendum (Hermann). Indes fragt es sich, ob die B. 319—22 nicht nachträglich zugesetzt sind. Denn nach diesen Versen sollte νῦν 323 im Gegensaß zur früheren Zeit stehen. 323. Über die Kürze der ersten Silbe in τοιῷδε s. Kr. II § 3, 3, 1. 324. ἄσιτος ἀποτος wie bei Homer die bekümmerte Penelope κεῖται ἀρ' ἄσιτος ἀπαστος ἐδητύος ἥδε ποτῆτος (δ 788). 325. θακεῖ πεσών, hingefunken auf einen θρόνος (vgl. zu 346) sitzt er da. So erscheint nachher Alias den Zuschauern. 326. Damit wird die erste leise Ahnung des Selbstmordes ausgesprochen. Über δῆλός ἐστιν ὡς mit Partic. s. Kr. II § 56, 4, 4. 327. Der Vers, in welchem λέγει κωδύρεται in Widerspruch steht mit ἥσυχος θακεῖ, scheint nach 383 gemacht zu sein. εἰσελθόντες: ebenso tritt Äsch. Agam. 1370 der Chor scheinbar in den Palast, während in Wirklichkeit das Innere des Palastes durch das Ephyklem sichtbar wird.

320 ΧΟ. Τέκμησσα, δεινά, παῖ Τελεύταιος, λέγεις,  
ἡμῖν τὸν ἄνδρα διαπεφοιβάσθαι κακοῖς.

ΑΙ. ίώ μοί μοι.

ΤΕΚ. τάχ', ως ἔστιν, μᾶλλον. ἢ οὐκ ἡκουόσατε  
Αἴαντος, οἵαν τήνδε θωύσσει βοήν;

ΑΙ. ίώ μοί μοι.

ΧΟ. ἀνὴρ ἔστιν ἢ νοσεῖν ἢ τοῖς πάλαι  
νοσήμασι ξυνοῦσι λυπεῖσθαι παρόν.

ΑΙ. ίὼ παῖ παῖ.

ΤΕΚ. ὅμοι τάλαιν'. Εὑρύσακες, ἀμφὶ σοὶ βοῆ.  
τί ποτε μενοινᾶ; ποῦ ποτ' εἰ; τάλαιν' ἐγώ.

ΑΙ. Τεῦκρον καλῶ· ποῦ Τεῦκρος; ἢ τὸν εἰς ἀεὶ<sup>325</sup>  
λεηλατήσει χρόνον, ἐγὼ δ' ἀπόλλυμαι;

ΧΟ. ἀνὴρ φρονεῖν ἔστιν. ἀλλ' ἄροιγε δή.

τάχ' ἀν τιν' αἰδῶ κάπ' ἐμοὶ βλέψας λάβοι.

345

ΤΕΚ. ἴδού, διοίγω· προσβλέπειν δ' ἔξεστί σοι  
τὰ τοῦδε πράγη, καντὸς ως ἔχων κυρεῖ.

332. *ἡμῖν* ist dat. eth. wie 216. — *διαπεφοιβάσθαι*: *φοιβάζω* bedeutet divino instinetu concitare und ist, wie *μαρτία* Begeisterung und Wahnsinn bedeutet, eine mildernde Bezeichnung für *ἐκμεμηνέται*. 333. Man hört die Rufe des Alias aus dem Innern des Zeltes. Ebenso ertönen Eur. Med. 96 ff. die Klagen der Medea aus dem Hause und lassen ihren Gemütszustand vor ihrem Aufstreten erkennen. 334. *μᾶλλον* scil. *λέξω δεινά*. 337 f. *τοῖς πάλαι νοσήμασι ξυνοῦσι*: die Stellung wie Phil. 1316 *τὰς ἐν θεῷν τύχας δοθείσας*. 338. *παρόν* (statt eines adverbialen Ausdrucks nach Analogie der Redeweise, nach welcher 217 *νύκτερος* steht) gibt einen Gegensatz zu *πάλαι* (über die Krankheit der Vergangenheit in der Gegenwart sich betrüben). Vgl. Ὡρ. Cho. 1012 *ἀποιμώζω παρόν*. Vielleicht aber hat es ursprünglich *μαθόν* geheißen („nachdem er darüber aufgeklärt ist“, vgl. 316). 340. *ἀμφὶ* causal (um, wegen). Kr. II § 68, 30, 3. Dekmessia brachte bei dem Loben des wahnlosigen Alias den Knaben bei Seite (531). Darum sagt sie nachher *ποῦ ποτ' εἰ* ängstlich im Sinne „du bist doch wohl sicher?“ 342. Der Ruf nach Teukros und der Auftrag, welchen Alias 362 ff. gibt, bereiten auf die spätere Rolle des Teukros vor („Verzahnung“). Einstweilen mußte er abwesend sein, wie der Schol. bemerkt: *τὸ ἀπεῖραι Τεῦκρον χρήσιμον τῇ οἰκονομίᾳ παρόν γὰρ ἀν* *ἐκώλυεν αὐτὸν πρᾶξαι ἀ εβούλετο*. 343. *ἐγὼ δ' ἀπ.* für *ἐμοῦ ἀπολλυμένον* nach gewöhnlicher Weise. 344. *δή* wird wie das lat. dum häufig mit dem Imperat. verbunden. 345. *καὶ* (auch wirklich) *ἐπ'* *ἐμοὶ βλέψας* mit Bezug auf 330. 346. *ἴδού* gibt an, daß man einer Aufforderung

3\*

## ΑΙΑΣ.

(στροφὴ α)

ιώ,

φίλοι ναυβάται, μόνοι ἐμῶν φίλων,

μόνοι ἔτ' ἐμμένοντες ὁρθῷ νόμῳ,

350

ἴδεσθέ μ' οἶον ἄρτι κῦμα φοινίας ὑπὸ ζάλης

ἀμφίδρομον κυκλεῖται.

ΧΟ. οἵμ', ὡς ἔοικας ὁρθὰ μαρτυρεῖν ἄγαν·

δηλοῖ δὲ τούργον ὡς ἀφροντίστως ἔχει.

355

nachkommt. — Mit *διοίγω* wird die Anwendung des Effekts, mittels dessen das Innere den Zuschauern sichtbar gemacht wurde, äußerlich motiviert. *δείκνυται* *ξιφήσης*, *ἡματωμένος*, *μεταξὺ τῶν ποιμνίων καθῆμενος*. Schol. *τὸ ἐκκύκλημα ἐπὶ ξύλων ἵψηλὸν βάθρον* (daher 545 *αἶρε*), *ῳ ἐπίκειται θρόνος* (vielleicht unserer Stelle entnommen, vgl. zu 325). Pöll. IV 128. 348. Das Versmaß des Kommos besteht wie gewöhnlich beim eigentlichen Klagegesang vorzugsweise aus Dochmien untermischt mit Jamben, leidenschaftlichen Schmerz zum Ausdruck bringend. Erste Strophe:

I	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—
II	—	—	—	—	—	—	—
III	—	—	—	—	—	—	—

zwei Trimeter.

350. *ὁρθὸς νόμος* steht statt des prosaischen *ὁρθότης* (Aufrichtigkeit, Wahrheit, Treue). Vgl. *ὁρθὸς φίλη* Ant. 99. 351. *μὲ* bei *ἴδεσθε* infolge der im Griechischen geläufigen Anticipation statt der näheren Bestimmung zu *ἀμφίδρομον κυκλεῖται*. — *κῦμα . . κυκλεῖται* sind noch gewissermaßen Bilder des Wahnsinns. Der Dichter lässt bei Aias einen gewissen Anflug von Wahnsinn fortbestehen (355, 611 ff.). Aias kommt sich in seiner Notlage vor wie ein Schiffer, um den sich eine gewaltige Woge auftürmt. *φοινίας ὑπὸ ζάλης*, weil der Sturm (des Wahnsinns) Mord und Tod zur Folge hatte. 353. *κυκλεῖται* von dem *κῦμα* (*περιστάθη*) *κυρτωθέν* Hom. λ 244. 354. Der Chorführer spricht zu Tekmessa. — *ἄγαν ὁρθά* (*ὁρθὸν* das was sich bestätigt). 355. *ἀφροντίστως* ein milderer Ausdruck für *μανικῶς*. — *ὡς . . ἔχει* bezieht sich auf

(ἀντιστροφὴ α)

- AI. ίώ,  
γένος ναιᾶς ἀρωγὸν τέχνας,  
ἄλιον δὲ ἐπέβας ἔλισσων πλάταν,  
σέ τοι, σέ τοι μόνον δέδορκα πημονὰν ἐπαρκέσοντ<sup>2</sup>. 360  
ἄλλα με συνδάιξον.
- XO. εὖφημα φώνει· μὴ κακὸν κακῷ διδοὺς  
ἄκος πλέον τὸ πῆμα τῆς ἄτης τίθει.

(στροφὴ β)

- AI. δρᾶς τὸν θρασύν, τὸν εὐκάρδιον,  
τὸν ἐν δαῖοις ἄτρεστον μάχαις, 365

αὐτὸς ὡς ἔχων οὐρεῖ 347. 357. γένος . . τέχνας, rerum nauticarum administri (Lobedf). 358. ἄλιον für ἄλιαν: zu 249. — δὲ, als ob ἀρωγός, nicht γένος ἀρωγὸν vorherginge. — ἐπέβας, her (nach Troja) gelangt bist. — ἔλισσων von den Windungen der rudernden Hände. 360. πημονὴν ἐπαρκέσοντα wie Hom. B 873 οὐδέ τι οἴ τό γ' ἐπίρρεσε λυγρὸν ὅλεθρον. 361. Überraschend steht Aias an die Stelle der Angabe einer πημονῆς ἐπάρκεσις gleich die Aufforderung ἄλλα με συνδ. (σὺν τοῖς ποιμνίοις). Damit tritt zuerst unwillkürlich der Gedanke an den Tod vor die Seele des Aias. 362. Sprichwörtlich κακὸν κακῷ ιᾶσθαι. 363. τὸ πῆμα τῆς ἄτης wie τὸ πῆμα τῆς νόσου Phil. 765, πῆμα κακοῦ Hom. γ 152. Vgl. Plat. Prot. S. 340 D εἰμὶ τις γελοῖος ιατρός· ιώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ. 364. Zweite Strophe:

I    — — — — — — — —  
— — — — — — — —  
— — — — — — — —

vier Trimeter; im dritten (369, 384) ist die dritte Kürze synkopiert.

II              ˘ —— —— — 372, 387  
— ˘ —— —— —

III              ˘— — — — —  
— ˘ — — — —  
— ˘ — — — —

ἐν ὁφόβοις με θηρσὶ δεινὸν χέρας;  
οἵμοι γέλωτος, οἷον ὑβρίσθην ἄρα.

ΤΕΚ. μή, δέσποτ' Αἴας, λίσσουμαι σ', αὐδα τάδε.

ΑΙ. οὐκ ἐκτὸς ἄψυρον ἐκνεμῆ πόδα;  
αἰσθαῖ αἰσθαῖ.

370

ΤΕΚ. ὡς πρὸς θεῶν ὑπεικε καὶ φρόνησον εὖ.

ΑΙ. ὡς δύσμορος, ἐς χερὶ μὲν  
μεθῆκα τοὺς ἀλάστορας,  
ἐν δ' ἐλίκεσσι βουσὶ καὶ  
κλυτοῖς πεσὼν αἰπολίοις  
ἔρεμνὸν αἷμ' ἔδευσα.

375

ΧΟ. τί δῆτ' ἂν ἀλγοίης ἐπ' ἔξειργασμένοις;  
οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν ταῦθ' ὅπως οὐχ ὡδὸς ἔχειν.

(ἀντιστροφὴ β)

ΑΙ. ἵω πάνθ' ὁρῶν ἀπάντων τ' ἀεὶ<sup>1</sup>  
κακῶν ὕργανον, τέκνον Λαοτίον,  
κακοπινέστατόν τ' ὄλημα στρατοῦ,  
ἢ πον πολὺν γέλωθ' ὑφ' ἥδονῆς ἄγεις.

380

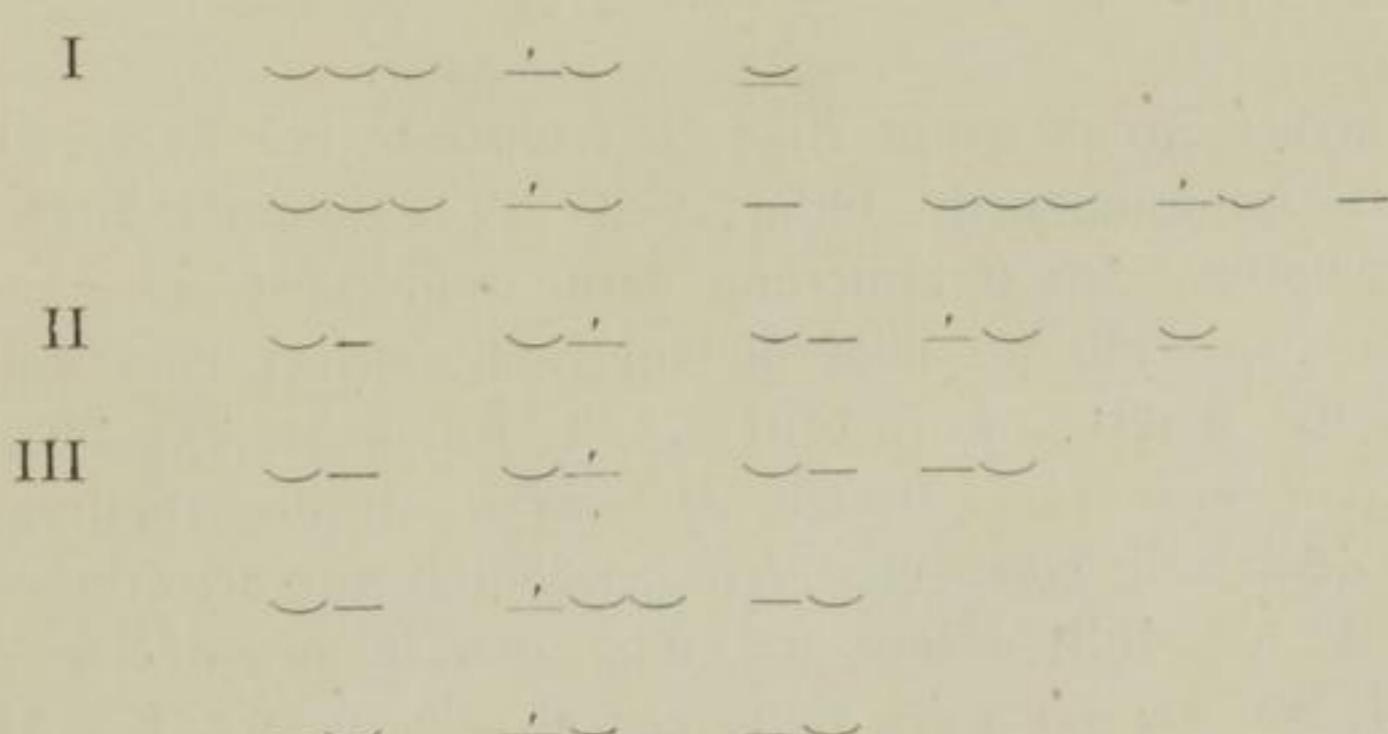
366. ἀφόβοις, harmloſen. 367. γέλωτος: Κτ. I § 47, 3, 2. Επ. § 427, Κτ. § 84, 21. Κτ. § 62. — ἄρα δ. i. „nun wird es mir klar.“ Der Gedanke, daß die Feinde hohnlachen, quält den Helden am meisten. Vgl. 382, 407, 454. Eur. Med. 797 οὐ γὰρ γελᾶσθαι τλητὸν εἶ εχθρῶν.

368. Tefmessä tritt in das Zelt um πρὸς γενείον oder πρὸς γονάτων zu bitten. 372. χερὶ μὲν μεθῆκα für χερὶ μεθῆκα μέν (vgl. zu 56), so daß χερὶ auch zu αἷμ' ἔδευσα gehört und der Dativ steht, wie wenn es hieße χερὶ μεθεῖς (αὐτῆς) τοὺς ἀλ... ἔδευσα. 374. ἐλίκεσσι und κλυτοῖς („hörbar, laut, lärmend, geräuschvoll“) sind Homerische Epitheta (κλυτὰ μῆλα).

376. Daß bei δεύειν, τέγγειν, ἴδραιειν, ραιειν öfter die Bedeutung humectare scheinbar in die Bedeutung effundere übergeht, erlärt sich aus dem erweiterten Gebrauch des Acc. des inneren Objekts. 378. Wie οὐδεὶς ὄστις οὐ wie Ein Begriff behandelt wird (Κτ. I § 51, 10, 11), so steht hier οὐχ ὅπως οὐ formelhaft und bleibt ὅπως ohne Einfluß auf die Konstruktion des Satzes. Der Infin. ist von οὐ γὰρ γένοιτο ὅπως in dem Sinne von οὐ γὰρ γένεται οὐκέτ' ἀρεκτον ἔσται. 379. πάνθ' ὁρῶν, als ἀδήλων θηρατής (2). Alas erkennt richtig, daß Odysseus seine That erßpäht hat. 381. ἀλημα (eigentlich λεπτὸν ἀλευρον) f. v. a. τρῖμα, περίτριμα, παιπάλημα. Vgl. 103. 382. ἄγεις bezeichnet das Andauernde des Lachens. Vgl. ἡσυχίαν ἄγειν, κτύπον ἄγειν (Eur. Dr. 182),

- XO. ξὺν τῷ θεῷ πᾶς καὶ γελᾷ κωδύρεται.  
 AI. ἴδοιμί νυν· καίπερ ὥδ' ἀτώμενος,  
 ἵώ μοι μοι, — 385
- XO. μηδὲν μέγ' εἴπης· οὐχ ὅρᾶς ἦν εἰ κακοῦ;  
 AI. ὁ Ζεῦ, προγόνων προπάτωρ,  
 πῶς ἂν τὸν αἰμυλώτατον,  
 ἐκθρὸν ἄλημα, τούς τε δισ-  
 σάρχας ὀλέσσας βασιλῆς,  
 τέλος θάνοιμι καντός. 390
- TEK. ὅταν κατεύχῃ ταῦθ', δύον κάμοὶ θανεῖν  
 εὔχου· τί γὰρ δεῖ ζῆν με σοῦ τεθνηκότος.
- (στροφὴ γ)
- AI. ἵώ

ioca atque seria, gaudia agere. 383. quivis cum deo visum est et ridet et lacrimatur i. e. si nunc gaudet ille, erit etiam ubi dolebit (Hermann). 385. Der Chorführer unterbricht Aias (etwa καίπερ ὥδ' ἀτώμενος χειρώ- σουαι κάκ τῶνδε, wie es Trach. 1109 heißt); dieser aber setzt seinen Gedanken trotzdem fort. 386. μέγα (vermeijen) εἴπης wie 422 ἔξερω μέγα (stolz). 387. προγόνων προπάτωρ d. i. προγόνων πάτερ und so mein προπάτωρ. Vgl. προύφυ 1291. — Vgl. zu 645. 388. πῶς ἀν.. θάνοιμι: über diese vorzugsweise bei den Dramatikern gebräuchliche Form des Wunsches s. Kr. II § 54, 3, 6, Eu. 516, Ann. 3, Kt. 153, 3. Das Schwerpunkt liegt, wie häufig im Griechischen, im Particium. 390. δισσάρχας wie δικρατεῖς 251, vgl. zu 844. — ὀλέσσας (wie ἔξα- νύσσειν 926, anderswo πέλασσον; ὄσσα, μέσσος) θάνοιμι: Ἀιχ. Cho. 437 ἔπειτ' ἐγὼ νοσφίσας ὀλοίμαν, Eur. El. 281 θάνοιμι μητρὸς αἷμ' ἐπι- σφάξασ' εμῆς. 394. Dritte Strophe:



σκότος ἐμὸν φάος,  
 ἔρεβος ὡς φαεννότατον ὡς ἐμοί.  
 Ἐλεσθ' Ἐλεσθέ μ' οἰκήτορα,  
 Ἐλεσθέ μ'. οὐτε γὰρ θεῶν τι-  
 νος οὐθ' ἀμερίων ἔτ'  
 ἄξιος βλέπειν τιν'  
 εἰς ὄνασιν ἀνθρώπων.  
 ἀλλά μ' ἀ Λιὸς  
 ἀλκίμα θεὸς  
 οὐλιον αἰκίζει.  
 ποῖ τις οὖν φύγη;  
 ποῖ μολὼν μερῶ;

395

400

405

	—	—	—	—	—
IV	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
V	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—
VI	—	—	—	—	—
VII	Trimeter				
VIII	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—

395 f. Mit herber Ironie nennt Alas die Finsternis des Todes sein Licht (*φάος* wie *lux*, Hoffnungsstern, Glück, Heil). Der folgende Vers wiederholt das *Δγμορον*, eine Erläuterung daran knüpfend (*ἔρεβος* das Reich des Dunkels — *ώς ἐμοί* für mich in Anbetracht meiner Lage vgl. Kr. I § 69, 63, 6. Eu. § 631 a. №. § 131, 73, 1. №. § 31, 7). 398 f. *οὐτε εἰς θεῶν τινος οὐτε εἰς ἡμερίων ἀνθρώπων ὄνησιν* (opitulationem) *βλέπειν.* — *ἄξιος* scil. *είμι*, ohne *ἔγώ* gewöhnlich nur bei *ἔτοιμος* (813). Kr. I § 62, 1, 5. 403. *οὐλιον* (vgl. 932) *αἰκίζει* wie *οὐλιον αἴκισμα αἰκίζει.* 404. *ποῖ τις οὖν φύγη* (§. v. a. *ποῖ φύγω;*), Kr. I § 54, 2, 4.

εἰ τὰ μὲν φθίνει φθιτοῖσι τοῖσδε  
όμοῦ πέλας, μώραις δ' ἄγραις προσκείμεθα·  
πᾶς δὲ στρατὸς δίπαλτος ἄν με  
χειρὶ φονεύοι.

ΤΕΚ. ὡς δυστάλαινα, τοιάδ' ἄνδρα χρήσιμον 410  
φωνεῖν, ἀ πρόσθεν οὗτος οὐκ ἔτλη ποτ' ἄν.  
(ἀντιστροφὴ γ)

ΑΙ. ἵω

πόροι ἀλίρροθοι  
πάραλά τ' ἄντρα καὶ νέμος ἐπάκτιον,  
πολὺν πολύν με δαρόν τε δὴ 415  
κατείχετ' ἀμφὶ Τροίαν χρό-  
νον· ἀλλ' οὐκέτι μ', οὐκέτι  
ἀμπνοάς γ' ἔχοντα.  
τοῦτό τις φρονῶν ἔστω.

ὡς Σκαμάνδροι

γείτονες δοαι,  
εὖφρονες Αργείοις, 420  
οὐκέτι ἄνδρα μὴ  
τόνδ' ἴδητ', ἔπος  
ἔξερῶ μέγ', οἶον οὕτιν' ἀ  
Τροία στρατοῦ δέρχθη χθονὸς μολόντ' ἀπὸ 425

406. *τὰ μὲν* der Ruhm der früheren Thaten im Gegensatz zu der jüngsten That, welcher der Fluch der Lächerlichkeit anhaftet (*μώραις ἄγραις*). — *όμοῦ τοῖσδε πέλας φθιτοῖς*, den toten Tieren, die um ihn herumliegen. Mit der Vernichtung der Herden ist sein Ruhm vernichtet worden. Vielleicht ist *πέλας* Gloßem zu *όμοῦ* (vgl. zu Ant. 1180) und hat der Dichter statt dessen *βοτοῖς* geschrieben. 408. *δίπαλτος χειρὶ* s. v. a. *δισσαῖς χερσὶ πάλλων* (*τὸ ἔγχος*), mit beiden Händen (mit aller Wucht) den Speer schwingend. An die Stelle eines von *εἰ* abhängigen Satzes ist ein selbstständiger Satz getreten. Ähnlich 426. 410. Über den absoluten Infin. Kr. I § 55, 1, 6. Κο. § 122, 4. Κυ. § 96, 3. Der Artikel fehlt jelten, z. B. Äsch. Eum. 840 *ἐμὲ παθεῖν τάδε, φεῦ.* — *χρήσιμον, γενναῖον* (wacker). 413. *κέλευθα θαλάσσης*. 417 f. *οὐκέτι με*, scil. *καθέξετε*. — *φρονῶν ἔστω*, erfahre und wisse es, merke es sich. 420. Homines gravi iniuria laesi cuneta sibi infesta, inimicis propitia et quasi confoederata eridunt (Wunder). 421. *οὐ μή*: zu 83. 425. *οὕτινα στρατοῦ* wie *τις στρατοῦ* 1175.

Ἐλλανίδος· τὰ νῦν δ' ἄτιμος  
ῶδε πρόκειμαι.

XO. οὐτοι σ' ἀπείργειν οὐδ' ὅπως ἐῶ λέγειν  
ἔχω, κακοῖς τοιοῖσδε συμπεπτωκότα.

AI. αἰαῖ· τίς ἂν ποτ' ὕεθ' ὡδ' ἐπώνυμον 430  
τούμὸν ξυνοίσειν ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς;  
νῦν γὰρ πάρεστι καὶ δὶς αἰάζειν ἐμοὶ  
καὶ τοῖς· τοιούτοις γὰρ κακοῖς ἐντυγχάνω.  
ὅτου πατὴρ μὲν τῆσδ' ἀπ' Ἰδαίας χθονὸς 435  
τὰ πρῶτα καλλιστεῖ ἀριστεύσας στρατοῦ  
πρὸς οἶκον ἥλθε πᾶσαν εὔκλειαν φέρων.  
ἐγὼ δ' ὁ κείνου παῖς, τὸν αὐτὸν εἰς τόπον  
Τροίας ἐπελθὼν οὐκ ἐλάσσονι σθένει  
οὐδὲ ἔργα μείω χειρὸς ἀρκέσας ἐμῆς,

426. τὰ νῦν δὲ πρόκειμαι statt eines Particinaliaßes, da der Sinn ist ἀνδρας τόνδε ἀριστον μὲν ἐλθόντα, τὰ νῦν δὲ ὡδε ἄτιμον προκείμενον. 430 f. τις ἀν φέτο (vgl. zu 119): wer hätte früher glauben mögen, was sich jetzt herausstellt, daß *Aias* nomen et omen ist? — ἐπώνυμον wie Fragm. 877 ὁρθῶς δ' Ὁδυσσεύς εἰμ' ἐπώνυμος κακοῖς· πολλοὶ γὰρ ὠδύσαντο δυσμενεῖς ἐμοί. Denn τοῖς ἐμοῖς κακοῖς hat auch Beziehung zu ἐπώνυμον. Da ἐπώνυμος bedeutet „die Sache durch den Namen kennzeichnend, bezeichnend, entsprechend, bedeutungsvoll“, paßt ὡδε und braucht man nicht ἐπήτυμον zu erwarten. Vgl. Äsch. Sieb. g. Th. 391 τῷ τοι φέροντι σῆμα ὑπέροχοπον τόδε γένοιτο ἀν ὁρθῶς ἐρδίκως τ' ἐπώνυμον. — ξυνοίσειν, προσαρμόσειν (conveniens fore), wie Xen. Κyr. VIII 4, 21 σιμὴ (γυνὴ) ἀν σοι ἴσχυρος συμφέροι in der Fortsetzung προσαρμόσειε an die Stelle von συμφέροι tritt. 432 f. *Aias* sagt καὶ δις mit Beziehung auf den Namen und dann dieser Beziehung sachliche Bedeutung unterschließend καὶ τοῖς. — ἐντυγχάνω, περιπίπτω. 434. ὅτου wie ὅστις 457, 1055 („ein solcher der“), Kr. I § 51, 8, 2. Das κακόν liegt in dem Gegensaß, welcher mit der geläufigen Parataxis gegeben wird. 435. καλλιστεῖα für ἀριστεῖα mit Hinweis auf die Art des Preises, die schöne Hesione (die Tochter des Laomedon). Vgl. 1300. Telamon zog mit Herakles gegen Laomedon, den Vater des Priamos, und drang zuerst in die Stadt ein (Apollod. II 6, 4.) 437. ἐγὼ δέ: die relative Konstruktion wird verlassen. Ebenso 458, 1302. Kr. I § 60 6. Eu. § 605, 2. Kr. § 78, 7. Kr. § 211. 438. τόπον *Troias* (gen. defin.) wie Ὅd. Tyr. 1134 τὸν Κιθαιρῶνος τόπον. 439. ἀρκέσας (Kraft zeigend), wozu ἔργα tritt infolge des erweiterten Gebrauchs des Acc. des inneren Obj.

ἀπιμος Ἀργείοισιν ὥδ' ἀπόλλυμαι.

440

καίτοι τοσοῦτόν γ' ἔξεπίστασθαι δοκῶ,  
εἰ ζῶν Ἀχιλλεὺς τῶν ὅπλων τῶν ὥν πέρι  
κοίνειν ἔμελλε κράτος ἀριστείας τινί,  
οὐκ ἂν τις αὖτ' ἔμαρψεν ἄλλος ἀντ' ἐμοῦ.

νῦν δ' αὖτ' Ἀτρεῖδαι φωτὶ παντούργῳ φρένας 445  
ἔπραξαν, ἀνδρὸς τοῦδ' ἀπώσαντες κράτη.

κεὶ μὴ τόδ' ὅμιμα καὶ φρένες διάστροφοι  
γνώμης ἀπῆξαν τῆς ἐμῆς, οὐκ ἂν ποτε  
δίκην κατ' ἄλλου φωτὸς ὥδ' ἐψήφισαν.

νῦν δ' ἡ Διὸς γοργῶπις ἀδάματος θεὰ 450  
ἥδη μ' ἐπ' αὐτοῖς χεῖρ' ἐπευθύνοντ' ἐμὴν  
ἔσφηλεν, ἐμβαλοῦσα λυσσώδη νόσον,  
ῶστ' ἐν τοιοῖσδε χεῖρας αίμαξαι βοτοῖς.  
κεῖνοι δ' ἐπεγγελῶσιν ἐκπεφευγότες,  
ἐμοῦ μὲν οὐχ ἐκόντος· εἰ δέ τις θεῶν 455  
βλάπτοι, φύγοι τὰν χῶν κακὸς τὸν κρείσσονα.

καὶ νῦν τί χρὴ δρᾶν; ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς  
ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός,  
ἐχθει δὲ Τροία πᾶσα καὶ πεδία τάδε.

πότερα πρὸς οἴκους, ναυλόχους λιπῶν ἔδρας 460  
μόνους τ' Ἀτρείδας, πέλαγος Αἴγαίον περῶ;

443. *κοίνειν*, entscheidend zu erkennen. — *κράτος*, Vorrang (*τὸ κρατεῖν*, *τὸ κρείσσονα εἶναι ἀριστεία*). 444. *ἔμαρψεν* (für *ἔλαβεν*) hat eine gehässige Beziehung auf Odysseus; denn von diesem gilt das *μάρπτειν* (wegraffen, an sich reißen). Vgl. Trach. 435 *νοσοῦντι ληρεῖν* für *νοσοῦντι διαλέγεσθαι*. — *ἄλλος ἀντὶ* findet sich öfters bei den Tragikern. 446. *ἔπραξαν*, durch listige Mittel und Ränke zuwenden. — *ἀνδρὸς τοῦδε*: zu 78. — Das Nähere 1135. — *κράτη*, virtutes, Heldenthaten. 449. *ἔψήφισαν* wie *ἐπεψήφισαν*, die Stimmen abgeben lassen, zur Abstimmung bringen. Der Autor bedeutet „ihren ungerechten Urteilsprüchen würde ein für allemal ein Ende gemacht worden sein.“ Vgl. Hom. B 242. 453. *τοιοῖσδε* wie *ἀφόβοις* 366, so armen Tieren. 455. *ἐμοῦ μὲν*: der Gegensaß θεῶν δὲ *ἀναγκαζόντων* wird in anderer Weise gegeben. 457. *ὅστις* bezieht sich auf das sich von selbst ergänzende *μέ*. 458. *μὲ* tritt an die Stelle des Relativs, Kr. I § 60, 6, 2. 461. *μόνους λιπών* nicht „allein lassend“, sondern „verlassend“ (*μόνους ἐμοῦ λιπών*). Vgl. Eur. Med. 52 *πῶς σοῦ μόνη Μίδεια λείπεσθαι* θέλει; Hom. I 437 *πῶς ἀν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὐθὶ λιποίμην*

καὶ ποῖον ὅμιλα πατρὶ δηλώσω φανεῖς  
Τελαμῶν; πῶς με τλήσεται ποτ' εἰσιδεῖν  
γυμνὸν φανέντα τῶν ἀριστείων ἄτερ,  
ὅν αὐτὸς ἔσχε στέφανον εὐνλείας μέγαν; 465  
οὐκ ἔστι τοῦργον τλητόν. ἀλλὰ δῆτ' ίών  
πρὸς ἔρυμα Τρώων, ξυμπεσὼν πολλοῖς μόνος  
καὶ δρῶν τι χρηστόν, εἴτα λοίσθιον θάνω;  
ἀλλ' ὥδε γ' Ἀτρείδας ἀν εὐφράναιμί που.  
οὐκ ἔστι ταῦτα πεῖρα τις ζητητέα 470  
τοιάδ' ἀφ' ἣς γέροντι δηλώσω πατρὶ<sup>1</sup>  
μή τοι φύσιν γ' ἀσπλαγχνος ἐκ νείνου γεγώς.  
αἰσχρὸν γὰρ ἄνδρα τοῦ μακροῦ χρῆσειν βίον,  
κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἔξαλλάσσεται.  
τί γὰρ παρ' ἡμαρτημέρα τέρπειν ἔχει 475  
προσθεῖσα κάναθεῖσα τοῦ γε κατθανεῖν;

*oīos*; Ebenso steht *λείπειν* *ἔρημον* im Sinne von „verlassen“. 463. *πῶς ποτε*. 464. *γυμνόν* d. i. mit leeren Händen. — *τῶν*, die er erwartet hatte. 465. *ῶν*, welches sich auf den allgemeinen Begriff *ἀριστεία* bezieht, hängt von dem zu einem einheitlichen Begriff sich zusammenhliegenden *στέφανον εὐνλείας* ab (daher auch *μέγαν*, nicht *μεγάλης*). 466. ἀλλὰ für *η* nach *πότερα*. Ebenso mit demselben ironischen *δῆτα* El. 537. 468. *δρῶν*, das Präsens, damit man nicht bloß an eine vereinzelte Heldenthat denke. — *λοίσθιον*, als letztes. 471. *ἀφ' ἣς δηλώσω*: Kr. I § 53, 7, 8. Eu. § 553, 4 b. Κρ. § 117, 3 b. Κυ. § 214, Ann. 1. 472. *δηλώσω γεγώς*: Kr. I § 56, 7, 5. — *ἀσπλαγχνος ἐκ νείνου γεγώς*, degener illius natus, aus seiner Art geschlagen. Vgl. Ant. 1066 *τῶν σῶν ἐκ σπλάγχνων* ἕνα und unten 547. *γέ* weist auf den Gegensaß hin wie er in 550 *γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος*, *τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος* ausgedrückt ist. 473. *γάρ*: in dem Vorausgehenden liegt der Gedanke: „ich will sterben“. — *τοῦ μακροῦ βίον* wie Äsch. Prom. 465 *τὸν μακρὸν βίον*, Öd. Th. 518 *οὗτοι βίον μοι τοῦ μακραιών πόθος* und *ὁ πολὺς* in Säßen wie *ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἔστ' αεὶ, ὀχληρὸς ὁ χρόνος ὁ πολὺς*. 474. „*qui malis nihil commutatur*“ i. e. cui mala non commutantur cum bonis (Hermann). Der Dativ wie in *φθίνουσα μὲν πάλνξιν ἐγκάρποις χθονός* Öd. Th. 25. Kr. I § 48, 15, 15. 476. *προσθεῖσα* (*τῷ γε κατθανεῖν*) *κάναθεῖσα* ist hergenommen vom Brettspiele (den Stein hinsetzen, zurücksetzen): „welche Freude kann darin liegen, wenn ein Tag um den andern lediglich dem Sterben näher rückt und davon wegrückt“ (das letztere, insofern der Tod immer bevorsteht und jeder Tag des Lebens ein Rückschub desselben ist).

- 465
- οὐκ ἀν πριαίμην οὐδενὸς λόγου βροτὸν  
ὅστις κεναῖσιν ἐλπίσιν θερμαίνεται·  
ἀλλ' ἡ καλῶς ξῆν ἡ καλῶς τεθνηκέναι  
τὸν εὐγενῆ χρῆ. πάντ' ἀκήροας λόγον. 480
- XO. οὐδεὶς ἔρει ποθ' ὡς ὑπόβλητον λόγον,  
*Αἴας, ἐλεξας, ἀλλὰ τῆς σαντοῦ φρενός.*  
παῦσαι γε μέντοι καὶ δὸς ἀνδράσιν φίλοις  
γνώμης κρατῆσαι, τάσδε φροντίδας μεθείς.
- 470
- TEK. ὡς δέσποτ' *Αἴας, τῆς ἀναγκαίας τύχης* 485  
οὐκ ἔστιν οὐδὲν μεῖζον ἀνθρώποις κακόν.  
ἐγὼ δ' ἐλευθέρου μὲν ἐξέφυν πατρός,  
εἴπερ τινὸς σθένοντος ἐν πλούτῳ Φονγῶν.  
νῦν δ' εἰμὶ δούλη· θεοῖς γὰρ ὡς ἔδοξέ που  
καὶ σῇ μάλιστα χειρί. τοιγὰρ οὖν, ἐπεὶ 490  
τὸ σὸν λέχος ξυνηλθον, εὖ φρονῶ τὰ σά.

477. *οὐδενὸς λόγον* (gen. pret. zu *πριαίμην* wie Ant. 1170 *ταῦλλ' ἐγὼ καπνοῦ σπιᾶς οὐκ ἀν πριαίμην*) hat sich aus der Redensart *οὐδενὸς λόγον εἶναι, γίγνεσθαι, οὐδενὸς λόγον ποιεῖσθαι τίνα* eingehlich (keinen Wert hat mir der Mann und ist mir keiner Beachtung wert).

480. *πάντα . . λόγον* mit dem Sinne: sic stat sententia. 482. *ἀλλὰ (λόγον) τῆς σαντοῦ φρενός* wie nach *οὐχ ὑπόβλητον λόγον ἐλεξας.*

485. Die Rede der Teknessa und die folgende Scene, wo Hektor seinen Sohn kommen lässt, erinnern an den Abschied des Hektor Hom. Z 405 ff. — *ἀναγκαία τύχη* wie Hom. II 836 *ἡμαρ ἀναγκαῖον*, das Los der Knechtschaft. Teknessa sagt: „du hast mir zwar das bitterste Los bereitet, mich aus einer Freien zur Sklavin gemacht, aber doch bin ich, seitdem ich deine Gattin geworden, dir treu und wohlgesinnt“. 488. *εἴπερ . . Φονγῶν* aus *ἔσθενεν εἴπερ τις Φονγῶν.* Bgl. Od. 8. 734 *πρὸς πόλιν σθένονσαν ἥκων εἴ τιν' Ἑλλάδος μέγα.* — *ἐν πλούτῳ* (weil die Macht im Reichtum liegt) statt des bloßen Dat., zu 266 f. Übrigens erwartet man *θάλλοντος* für *σθένοντος*. 489. *νῦν δ' εἰμὶ δούλη* sagt ebenso effektvoll Polycrata Eur. Hef. 357, nachdem sie die Güter und Hoffnungen ihres früheren Lebens geschildert. 490. Corrigit se prudentissima mulier, quae nisi hoc addidisset, vix aequo animo latus fuit irreverens deorum Aias, quod illa dixerat θεοῖς ὡδε δόξαι (Schäfer). — *τοιγὰρ οὖν* d. i. in Erkenntnis meiner Pflicht und Stellung. 491. *τὸ σὸν λέχος ξυνηλθον* d. i. *τὸ λέχος σοὶ συνηλθον* wie Trach. 27 *λέχος Ἡρακλεῖ ξυστᾶσα.* Bgl. das Homerische *ἔμὸν λέχος ἀντιόωσαν.* — Gewöhnlich sagt man *φρονῶ τὰ σά* oder *εὖ φρονῶ σοι.* Ähnlich heißt es gewöhnlich *πάντα ἔχω* oder *πάντα μοι καλῶς ἔχει,* aber auch Eur. Med. 732 *ἔχοιμ' ἀν πάντα πρὸς σέθεν καλῶς.*

καὶ σ' ἀντιάζω πρός τ' ἐφεστίου Λιὸς  
εὐνῆς τε τῆς σῆς ἢ συνηλλάχθης ἐμοί,  
μή μ' ἀξιώσῃς βάξιν ἀλγεινὴν λαβεῖν  
τῶν σῶν ὑπ' ἔχθρῶν, χειρίαν ἐφείς τινι. 495  
ἢ γὰρ Θάνης σὺ καὶ τελευτήσας ἀπῆς,  
ταύτη νόμιζε κάμε τῇ τόθ' ἡμέρᾳ  
βίᾳ ξυναρπασθεῖσαν Ἀργείων ὑπο  
ξὺν παιδὶ τῷ σῷ δουλίαν ἔξειν τροφήν.  
καὶ τις πικρὸν πρόσφεγμα δεσποτῶν ἐρεῖ 500  
λόγοις ἰάπτων· ἵδετε τὴν δμευνέτιν  
Αἴαντος, ὃς μέγιστον ἴσχυσε στρατοῦ,  
οἵας λατρείας ἀνθ' ὃσου ζήλου τρέφει.  
τοιαῦτ' ἐρεῖ τις· κάμε μὲν δαίμων ἐλᾶ,  
σοὶ δ' αἰσχρὰ τάπη ταῦτα καὶ τῷ σῷ γένει. 505  
ἀλλ' αἴδεσαι μὲν πατέρα τὸν σὸν ἐν λυγῷ  
γῆρᾳ προλείπων, αἴδεσαι δὲ μητέρα  
πολλῶν ἐτῶν κληροῦχον, ἢ σε πολλάκις  
θεοῖς ἀρδται ζῶντα πρὸς δόμους μολεῖν·  
οἴκτειρε δ', ὥναξ, παῖδα τὸν σόν, εἰς νέας 510

493. συνηλλάχθης, γάμῳ συνεζεύχθης, aus dem Herrn der Gatte geworden bist. 494 f. βάξιν ἀλγ. λαβεῖν: das Nähere 500—503. ὑπ' ἔχθρῶν wie Eur. Phön. 577 κλέος τοιόνδε . . ἵψ' Ἑλλήνων λαβεῖν, Herod. IX 78 ἐπαινούσις ὑπὸ πάτων. Kr. I § 52, 3. 3. Der Ausdruck ἐφείς macht, da er dem Alias Absicht zuschreibt, die Sache empfindlicher und wird im Folgenden gerechtfertigt. 496. ἢ Θάνης: über den Konjunktiv ohne ἦν vgl. Kr. I § 54, 15, 3. 499. τροφήν (Lebensweise) wie Öd. Kr. 330 ὡς δυσάθλιαι τροφαῖ. 500 ff. Nach Hom. Z 459—462. 501. λόγοις ἰάπτων wie ψόγῳ, κακοῖς (1244) βάλλειν, κακοῖς ἐλαύνειν (mit Spottreden wie mit Steinen nach mir werfend). 502. Vielleicht hat es ursprünglich ἴσχυε geheißen, womit auch der Sigmatismus gemildert würde. 503. Vgl. Eur. Hek. 55 ὡς μῆτερ ἡτις ἐκ τυραννικῶν δόμων δούλειον ἡμαρτίας. — τρέφει: Sophokles liebt das Verbum τρέφειν, wo die Prosa etwa έχειν gebraucht. Vgl. 644. 504. δαίμων, Geschick, Verhängnis. Vgl. Demosth. IX 54 φοβεῖσθαι, μή τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Tefmessja will sagen: „und wenn es auch nicht ankommt auf mich, die ich in die Welt hinausgestoßen und ein Spielball des Schicksals bin, so ist es doch für dich und dein Geschlecht eine Schande“. 507. προλείπων (nicht προλείπειν) in dem Sinne: „habe Scheu vor deinem Vater, den du verläßt“. 510. Von οἴκτειρε . . σόν ist ὃσον κακὸν . . νεμεῖς abhängig und

*τροφῆς στερηθεὶς σοῦ διοίσεται μόνος  
ὅπ' ὁρφανιστῶν μὴ φίλων, ἐσον κακὸν  
κείνῳ τε κάμοὶ τοῦθ', ὅταν θάνης, νεμεῖς.  
ἔμοὶ γὰρ οὐκέτ' ἔστιν εἰς ὅ τι βλέπω,  
πλὴν σοῦ. σὺ γάρ μοι πατρίδ' ἥστωσας δόρει, 515  
καὶ μητέρ' ἄλλη μοῖρα τὸν φύσαντά τε  
καθεῖλεν Αἰδουν θανασίμους οἰκήτορας.  
τίς δῆτ' ἔμοὶ γένοιτ' ἀν ἀντὶ σοῦ πατρίς,  
τίς πλοῦτος; ἐν σοὶ πᾶσ' ἔγωγε σώζομαι.*

*ἄλλ' ἵσχε κάμοῦ μυῆστιν· ἀνδρὶ τοι χρεὼν 520  
μυῆμην προσεῖναι, τερπνὸν εἴ τι που πάθῃ.  
χάρις χάριν γάρ ἔστιν ἡ τίκτουσ' ἀεί·  
ὅτου δ' ἀπορρεῖ μυῆστις εὖ πεπονθότος,  
οὐκ ἀν γένοιτ' ἔθ' οὗτος εὐγενῆς ἀνήρ.*

XO. *Αἴας, ἔχειν σ' ἀν οἰκτον, ὡς κάγω, φρενὶ 525  
θέλοιμ' ἀν· αἰνοίης γὰρ ἀν τὰ τῆσδ' ἔπη.*

AI. *καὶ κάρτ' ἐπαίνου τεύξεται πρὸς γοῦν ἔμοῦ,  
ἐὰν μόνον τὸ ταχθέν εὖ τολμᾷ τελεῖν.*

diesem Saße ist *εἰ* . . φίλων untergeordnet. Bgl. Phil. 169 *οἰκτείων τιν  
ἔγωγ' ὅπως . . νοσεῖ μὲν νόσον ἀγοῖαν κτέ.* 511. *νέας τροφῆς σοῦ* (der  
Jugenderziehung von deiner Seite) *στερηθεὶς.* — *διοίσεται*, *διάξει*, *βιώ-  
σεται* (Hesych.); gewöhnlich das Aktiv *διαφέρειν* (*βίον*) wie Eur. Hec. 10  
*βίον διήνεγκε*, Rhei. 982 *ἀπαῖς διοίσει.* — *μόνος*, ohne dich. 514. *βλέπω*  
ist Konjunktiv. 516. *ἄλλη μοῖρα*, ein anderes Mißgeschick, nämlich das  
Todesverhängnis. Kr. I § 50, 4, 11. Kr. § 81, 2, 3. Kr. § 120.  
517. *Θαν. οἰκήτορας* ist (proleptisch) Prädikat. Bgl. Kr. I § 57, 4.  
518. *ἀντὶ σοῦ* an deiner Statt, da du mir Vaterland, Reichtum und Gut  
bist. Bgl. Hem. Z 429. 519. D. i. *ἐν σοὶ πᾶσα ἔμοὶ σωτηρία ἔστιν.*  
Bgl. Öd. Tyr. 314 *ἐν σοὶ γάρ ἔσμεν.* 521. Über *εἰ* mit Konjunktiv Kr. I  
§ 54, 12, 3. 524. *οὐκ ἔτι* d. i. „der hört auf es zu sein“. — Tekmessa  
weist mit *εὐγενῆς ἀνίο* deutlich auf den Schluß der Rede des Aias (*τὸν  
εὐγενῆ* 480) zurück und sucht damit den Schwerpunkt seines Räsonnements  
wankend zu machen, auf eine höhere Auffassung von Ehre hinweisend.  
525 f. *ἀν* doppelt wie oft. — *καγώ* scil. *ἔχω*: Kr. I § 62, 4. 527 f. Dem  
*αἰνοίης* (Beifall spenden und sich dadurch bestimmen und umstimmen lassen)  
gibt Aias mit *ἐπαίνοι* eine andere Wendung. Die Alliteration des *τ*  
unterstützt das Schroffe der Rede; denn gerade weil Aias gegen Führung  
ankämpfen muß, wird er bitter und gereizt. — *τὸ ταχθέν* f. v. a. δ *ἀν  
ταχθῆ* (*τὸ ταχθησόμενον*). Bgl. *τὸ λεχθέν* Trach. 1187.

- TEK. ὅλλ' ὡς φίλ' Αἴας, πάντ' ἔγωγε πείσομαι.  
 AI. κόμιζέ νύν μοι παῖδα τὸν ἐμόν, ὡς ἵδω. 530  
 TEK. καὶ μὴν φόβοισί γ' αὐτὸν ἐξερρυσάμην.  
 AI. ἐν τοῖσδε τοῖς κακοῖσιν; ή τί μοι λέγεις;  
 TEK. μὴ σοί γέ που δύστηνος ἀντήσας θάνοι.  
 AI. πρέπον γέ τὰν ἦν δαιμονος τοῦμοῦ τόδε.  
 TEK. ὅλλ' οὖν ἔγῳ ἐφύλαξα τοῦτο γ' ἀρκέσαι. 535  
 AI. ἐπήνεσ' ἔργον καὶ πρόνοιαν ἦν ἔθον.  
 TEK. τί δῆτ' ἀν ώς εἰ τῶνδ' ἀν ὠφελοῦμί σε;  
 AI. δός μοι προσειπεῖν αὐτὸν ἐμφανῆ τ' ἴδεῖν.  
 TEK. καὶ μὴν πέλας γε προσπόλοις φυλάσσεται.  
 AI. τί δῆτα μέλλει μὴ οὐ παρουσίαν ἔχειν; 540  
 TEK. ὡς παῖ, πατήρ καλεῖ σε. δεῦρο προσπόλων  
     ἄγ' αὐτὸν ὅσπερ χερσὶν εὐθύνων κυρεῖς.  
 AI. Ἐρποντι φωνεῖς ή λελειμμένω λόγων;  
 TEK. καὶ δὴ κομίζει προσπόλων ὅδ' ἔγγυθεν.  
 AI. αἰρ' αὐτόν, αἴρε δεῦρο· ταρβήσει γὰρ οὐ, 545  
     νεοσφαγῆ του τόνδε προσλεύσσων φόνον,  
     εἴπερ δικαίως ἔστ' ἐμὸς τὰ πατρόθεν.

531. καὶ μὴν .. γὲ, et vero, 539 et sane. — ἐξερρυσάμην (ich habe ihn in Sicherheit gebracht), Schol. τοῦ φόβου χάσιν ὥσασθαι θέλουσα ἐξήγαγον. 533. γὲ: zu 78. 534. πρέπον mit Gen.: Kr. I § 48, 13, 10. 535. Für ἐφύλαξα τοῦτο μὴ γενέσθαι (Kr. I § 55, 3, 18) folgt das positive τοῦτο ἀρκέσαι (ich hatte acht, dies abzuwehren). Vgl. cavere ut. Τοῦτο wie ταύτην τὴν ἀρκεσιν. 536. ἐπήνεσα, laudatum volo (brav!). Kr. I § 53, 6, 3. Eu. § 494 Ann. Kr. § 97, 2, 2. Kr. § 139 Ann. 1. 537. ώς εἰ τῶνδε, in Anbetracht, daß dies (zu deiner Zufriedenheit) geschehen und das Kind nicht hier ist. Tekmessa wünscht, daß Alias von dem Verlangen seinen Sohn zu sehen abstehne. 539. καὶ μὴν πέλας γε κτέ. räumt Tekmessa jetzt ein, da sie sieht, daß Alias sich von seinem Vorhaben nicht abbringen läßt. 540. Über μὴ οὐ nach dem eine Negation vertretenden τί μέλλει; Kr. II § 67, 12, 4. — παρουσίαν ἔχειν, παρεῖναι. 543. λελειμμένω λόγων, (zurückgeblieben) nicht nachgekommen deinen Worten („kommt der Diener oder kommt er nicht?“). 545. αἴρε zu Tekmessa, welche den Knaben dem Diener abgenommen hat. — ταρβήσει γὰρ οὐ enthält auch eine Reminiscenz an Hom. Z 469 ταρβήσας χαλκόν τε ιδὲ λόφον ἐππιοχαίτην. 546. Mit Rücksicht sagt Alias του für μου. 547. δικαίως s. v. a. ἔτεόν in Hom. π 300 εἰ ἔτεόν γ' ἐμὸς ἐσσι. Vgl. Od. Thyr. 1283 ὅ ποιν . . ὄλβος ἦν . . ὄλβος δικαίως.

ὅλλ' αὐτίκ' ὡμοῖς αὐτὸν ἐν νόμοις πατρὸς  
δεῖ πωλοδαμεῖν κάξομοιοῦσθαι φύσιν.

ὢ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, 550  
τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος· καὶ γένοι' ἀν οὐ κακός.  
καίτοι σε καὶ νῦν τοῦτο γε ζηλοῦν ἔχω,  
διθούνεκ' οὐδὲν τῶνδ' ἐπαισθάνη κακῶν.  
ἐν τῷ φρονεῖν γὰρ μηδὲν ἥδιστος βίος,  
ἔως τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθης. 555  
ὅταν δ' ἵκῃ πρὸς τοῦτο, δεῖ σ' ὅπως πατρὸς  
δεῖξεις ἐν ἔχθροῖς, οἷος ἐξ οἴου ἐτράφης.  
τέως δὲ κούφοις πνεύμασιν βόσκου, νέαν  
ψυχὴν ἀτάλλων, μητρὶ τῆδε χαρμονήν.  
οὗτοι σ' Ἀχαιῶν, οἵδα, μή τις ὑβρίσῃ 560  
στυγναῖσι λώβαις, οὐδὲ χωρὶς ὅντ' ἐμοῦ.  
τοῖον πυλωρὸν φύλακα Τεῦκρον ἀμφὶ σοὶ<sup>—</sup>  
λείψω, τροφῆς ἄσκνον ἔμπα, κεὶ τὰ νῦν

549. πωλοδαμεῖν παῖδα wie οἰκονομεῖν θαλάμους, ταυροκτονεῖν βοῦς.  
ναυκληρεῖν πόλιν, ὑμινθεῖν θρῆνον, ἕππους, αἶγας βούκολεῖν, νέκταρ  
ἔουροχόει bei Homer, navem aedificare. Übrigens liegt πωλοδαμεῖν um  
so näher, als πωλος öfter auch vom Jüngling gesagt wird. — ἔξομοιοῦσθαι  
seil. τῷ πατρὶ. 550 f. Vgl. Hom. Z 476, wo Hektor wünscht, daß man  
einßt von seinem Sohne sage: πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων. Accius  
Arm. iudic. fr. X virtuti sis par, dispar fortunis patris. 552. καὶ (auch,  
jchon) νῦν ζηλοῦν ἔχω §. v. a. καὶ νῦν εὐτυχέστερος πατρὸς εἰ. — τοῦτο:  
Ἀρ. II § 46, 6, 9. 553. ἔως mit Konjunktiv ohne ἀν: Ἀρ. I § 54, 17, 3.  
Εὐ. § 557 b. 554. δεῖ σ' ὅπως δεῖξεις wie ὅπως δεῖξεις ohne Hauptsatz.  
Man kann sich dort ὁρᾶν wie hier ὁρα zur Erklärung hinzu denken Ebenso  
Ψήσ. 55 δεῖ σ' ὅπως ἐκκλέψεις. 558. κούφοις πνεύμασιν wie eine Pflanze.  
Apposite Dio Chr. or. XII p. 202B τρεφόμενοι τῇ διηγεῖται τοῦ πνεύμα-  
τος ἐπιρροῇ ἀέρα ὑγρὸν ἐλκούτες ὥστε νήπιοι παῖδες, sicut Plinius  
l. 18 c. 34 Zephyrum dicit in plantas nutricium exercere. Hinc ἀνεμοι  
φυτονογοῦντες Lucian. Bis accus. T. II p. 793 (Lobeck). 559. χαρμονήν  
(zur Freude) ist Apposition zum Inhalt des Satzes. Ἀρ. I § 57, 10, 10.  
Vgl. Hom. Z 481 χαρεῖη δὲ φρένα μήτηρ. 560. οὐ μή; zu 83. —  
θαυμαστῶς πρὸς ἀπαντας τοὺς λόγους τῆς Τεκμήσσης ἀντιθέσεις ἐποιή-  
σατο, οὐκ ἀντικρὺς τοῦτο ὑπισχνούμενον ποιοῦντος τοῦ ποιητοῦ κτέ.  
So bezieht sich auch 570 auf 506 ff. Diese indirekte Widerlegung ist  
charakteristisch für Alia. 563. τροφῆς ἄσκνον: über den Gen. bei mit a  
priv. zusammengesetzten Adjektiven §. Ἀρ. II § 47, 26, 9. — ἔμπα wie  
ἔμπας 122.

Sophistes, Alia. 2. Aufl.

4

τηλωπὸς οὐχνεῖ, δυσμενῶν θήραν ἔχων.

ἀλλ' ἄνδρες ἀσπιστῆρες, ἐνάλιος λεώς,  
νῦν τε κοιτὴν τήνδ' ἐπισκήπτεω χάριν,  
κείνῳ τ' ἐμὴν ἀγγείλατ' ἐντόλην, ὅπως  
τὸν παῖδα τόνδε πρὸς δόμους ἐμοὺς ἄγων  
Τελαμῶνι δεῖξει μητρὶ τ', Ἐριβοίᾳ λέγω,  
ὡς σφιν γένηται γηροβοσκὸς εἰς ἀεί,

[μέχρις οὖ μνχοὺς κίχωσι τοῦ κάτω θεοῦ]

καὶ τὰμα τεύχη μήτ' ἀγωνάρχαι τινὲς  
θῆσοντος Ἀχαιοῖς μήτε λυμεὼν ἐμός.

ἀλλ' αὐτό μοι σύ, παῖ, λαβὼν ἐπώνυμον,  
Ἐνρύσακες, ἵσχε διὰ πολυρράφου στρέφων  
πόρπακος, ἐπτάβοιον ἄρρητον σάκος·  
τὰ δ' ἄλλα τεύχη κοίν' ἐμοὶ τεθάψεται.

ἀλλ' ὡς τάχος τὸν παῖδα τόνδ' ἥδη δέχον,  
καὶ δῶμα πάκτον, μηδὲ ἐπισκήνους γόους

566 f. οὐν τε κοιτὴν καὶ ἐκείνῳ: diese beabsichtigte Wendung verläßt Aias, um an die Stelle des direkten *ἐπισκήπτειν* die Meldung zu setzen. — *ἐντολή* bezeichnet speziell den Auftrag Sterbender. Gern wird davon auch *ἐπισκήπτειν* gesagt wie Lyj. 13 § 41 und 92. — *ἐντολήν*, ὅπως wie Plat. Staat S. 549 *E διακελεύονται ὅπως, ἐπειδὴν ἀνὴρ γένηται, τιμωρήσεται* (dem direkten *ὅπως τιμωρήσει* entsprechend). 569. *λέγω* kann bei der exegetischen Apposition wie *dico* ohne Einfluß auf den Kasus bleiben. Kr. I § 57, 10, 5, Kr. § 12 3. Eriboia war die Tochter des Alkathoos von Megara (Diod. IV 72). 570. Die Pflicht des Sohnes (*γηροβοσκεῖν*) soll der Enkel übernehmen. 571. Der Vers gibt eine unnötige Beschränkung zu *eis ἀεί* und verrät sich als Interpolation durch *μέχρις οὖ* (die attischen Formen sind *μέχρι*, *ἄχρι*; beide Wörter sind den Tragikern fremd; der aus zwei Wörtern gebildete Anapäst kommt in der älteren Tragödie nicht vor). 572. *καὶ* (*ὅπως*) .. *θῆσονται*. — *ἀγωνάρχαι*, *ἀγωνοθέται*. 573. *λυμεών Οδυσσέους*, wie bei *ἀγωνάρχαι* die Atriden vorschweben. 574. *αὐτὸν* ankündigend. — *ἐπώνυμον* (cognominem) hier „nach dem du benannt bist“. 576. *ἐπτάβοιον* ist aus dem Homerischen *ἐπταβόειον* (H 220) nach dem Homerischen *ἐπτεάβοιος* und *ἐκατόμβοιος* gebildet. 577. *κοιτά* adverbial wie Ant. 546. — *τεθάψεται*: das dritte Fut. von einer „unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge“ Kr. I § 53, 9. 3. Zur Sache vgl. Hom. Z 418 *ἀλλ' ἀρα μή κατέκηε σὺν ἐντεσι δαιδαλέοισι*. 579. *δῶμα πάκτον* bedeutet auch „bleibe draußen“. — *ἐπισκήνους* am Zelte, vor dem Zelte. Was Aias verbietet, kann natürlich Tekmessa doch nicht unterlassen.

- δάκρυε· κάρτα τοι φιλοίκτιστον γυνή. 580  
πύκαζε θᾶσσον· οὐ πρὸς ἰατροῦ σοφοῦ  
θρηνεῖν ἐπωδὰς πρὸς τομῆντι πήματι.  
ΧΟ. δέδοικ' ἀκούων τήνδε τὴν προθυμίαν·  
οὐ γάρ μ' ἀρέσκει γλῶσσά σου τεθημένη.  
ΤΕΚ. ὡς δέσποτ' Αἴας, τί ποτε δρασείεις φρενί; 585  
ΑΙ. μὴ κρῖνε, μὴ ἔξεταζε· σωφρονεῖν καλόν.  
ΤΕΚ. οἵμ' ὡς ἀθυμῶ· καὶ σε πρὸς τοῦ σοῦ τέκνου  
καὶ θεῶν ἴκνοῦμαι, μὴ προδοὺς ἡμᾶς γένη.  
ΑΙ. ἄγαν γε λυπεῖς· οὐ κάτοισθ' ἐγὼ θεοῖς  
ὡς οὐδὲν ἀρκεῖν εἴμ' ὀφειλέτης ἔτι; 590  
ΤΕΚ. εὔφημα φάνει. ΑΙ. τοῖς ἀκούοντιν λέγε.  
ΤΕΚ. σὺ δ' οὐχὶ πείσῃ; ΑΙ. πόλλ' ἄγαν ἥδη θροεῖς.  
ΤΕΚ. ταρβῶ γάρ, ὄντας. ΑΙ. οὐ ξυνέρξεθ' ὡς τάχος;  
ΤΕΚ. πρὸς θεῶν, μαλάσσον. ΑΙ. μῶρά μοι δοκεῖς φρονεῖν,  
εἰ τούμδον ἥθος ἄρτι παιδεύειν νοεῖς. 595

580. *φιλοίκτιστον* (*φιλοίκτιον*) wie *φιλόδυντος*, *φιλαιακτος*, *φιλόθυτος*, *φιλόκλαντος*, *φιλόπεντος* gebildet. 581. *θᾶσσον*, *ocius*. 582. *θρηνεῖν* wie *plorare* gebräucht. — *Βεβρεχήνειν* waren eine besondere Art des Heilverfahrens, vgl. Hom. τ 457. 583. *προθυμίαν*, daß Alias solche Eile mit der Verschließung des Zeltes hat. 584. Über *ἀρέσκειν* mit Acc. Κτ. I § 48, 8, 2. 586. *σωφρονεῖν*, *Gehorsam*. 589. *ἄγαν γε λυπεῖς* (absolut „lästig sein“) auch Ant. 573. Mit *γέ* weist Alias darauf hin, daß er nachgerade das Allerläufigste vernommen habe (nämlich *πρὸς θεῶν*). 590. *ἀρκεῖν*, *praestare*. Ähnlich sagt Prometheus Äsch. Prom. 1017 καὶ μὴν ὀφείλων γ' ἀν τινοιμ' αὐτῷ (Zeus) χάριν. 591. *εὔφημα φάνει* d. i. lästere nicht. — Der Erregung, welche das Gefühl der Entscheidung bringt, entsprechend geht das Gespräch in Halbverse (*ἀρτιλαβαι*) über. — *τοῖς ἀν. λέγε* d. i. predige nicht tauben Ohren. Vgl. 543. 593. *ξυνέρξετε*, *ἀποκλείσετε*: der Plural, weil auch der Diener, der das Kind gebracht hat, in der Nähe steht. Dieser schließt dann von außen das Zelt, welches in demselben Augenblicke zurückgerollt wird, während Tekmessa mit dem Knaben schluchzend davor stehen bleibt. 595. *ἄρτι*, jetzt erst. — *παιδεύειν*, wie die Sinnesart eines Knaben behandeln und erziehen. Vgl. Ant. 726 οἱ τηλικοίδε καὶ διδαξόμεσθα δὴ φρονεῖν ὑπ' ἀνδρὸς τηλικοῦδε τὴν φύσιν. 596—645 erstes Stasimon. Der Chor beflaßt die traurige Lage, in welche der Wahnsinn des Alias ihn sowohl, der ohnehin der Leiden und Mühsale des langen Krieges müde sei und nach der schönen Heimat sich sehne, wie die Eltern des Alias versezt habe. Der trüben Stimmung entsprechen die weichen logaödischen Rhythmen.

(στροφὴ α)

XO. Ὡ κλεινὰ Σαλαμίς, σὺ μέν  
 πον ναιέις ἀλίπλακτος εὐδαι-  
 μων πᾶσιν περίφαντος αἰεί·  
 ἐγὼ δ' ὁ τλάμων παλαιὸς ἀφ' οὗ χρόνος      600  
 Ἰδῆδι μίμνων λειμῶνι πάγων ἔλει-  
 ων ἀνήριθμος αἰὲν εὐνῶμαι

I	--	'	~~	--	-	
	--	'	~~	--	--	
	--	'	~~	--	--	
II	~	~	-	--	~	~
III	~	~	-	--	~	-
	--	'	~~	--	'	-
IV	~	-	~	--	~	-
	--	'	~~	--	--	
	--	'	~~	--	--	

597. *ναιέις* (sedem habes, sita es wie Hom. B 626 *νήσον αἱ ναιονσι* πέρην ἄλος u. a.) πον ἀλίπλακτος statt des prosaischen *ναιέις* πον ἐν ἄλι. Das unbestimmte πον hat etwas Trauliches. ἀλίπλακτος wie Ἀsch. Pers. 310 *θαλασσόπληκτον νῆσον θίαντος* von Salamis. — Zu εὐδαιμώνι (in mari habitans beata es) vgl. *Ἀραβίαν εὐδαιμονα* Eur. Baßh. 16, *Τελαμῶν . . Σαλαμῖνα κοσμῶν πατρίδα τὴν εὐάμπελον* Eur. Tragm. 534.

599. πᾶσιν περίφαντος αἴει, wegen der Seeschlacht bei Salamis. Den Anachronismus verziehen die Atheniischen Zuschauer gern. 600. παλαιὸς ἀφ' οὗ χρόνος wird wie eine adverbiale Bestimmung eingefügt; ähnlich auch in der Prosa *οἱ Αακεδαιμόνιοι ἥρον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος εξ οὗ* Zsofr. V 47. 601. *Ἰδῆδι λειμῶνι μίμνων* ist eng mit παλαιὸς ἀφ' οὗ χρόνος verbunden wie in Hom. B 295 *ἥμιν δ' εἴρατός ἐστι περιπο- πέων ἐριαντὸς ἐνθάδε μημόντεσσι.* — Übrigens gehört *Ἰδῆδι λειμῶνι* auch zu εὐνῶμαι: „ich habe mein Lager auf Idäischer Au, immerfort und endlos benetzt vom Reif auf feuchtem Wiesengrunde.“ Es werden die Leiden der Beiwacht bezeichnet wie Ἀsch. Ag. 346 *ἐν αἰχμαλώτοις Τρῳζοῖς οἰκύμασιν ναιονσιν ἢδη τῶν ὑπαυθρίων πάγων δρόσων τ' ἀπαλλαχθέντες,*

χρόνῳ τρυχόμενος κακὰν ἐλπίδ' ἔχων  
ἔτι μέ ποτ' ἀνύσειν τὸν ἀπότρο-  
πον ἀίδηλον Άιδαν. 605

(ἀντιστροφὴ α)

καὶ μοι δυσθεράπευτος Άι-  
ας ξύνεστιν ἔφεδρος, ὡμοι  
μοι θείᾳ μανίᾳ ξύνανλος.  
ὅν ἔξεπέμψω πρὸν δή ποτε Φονοίω  
κρατοῦντ' ἐν "Άρει· νῦν δ' αὖ φρενὶς οἰοβά-  
τας φίλοις μέγα πένθος ηὔρηται. 615

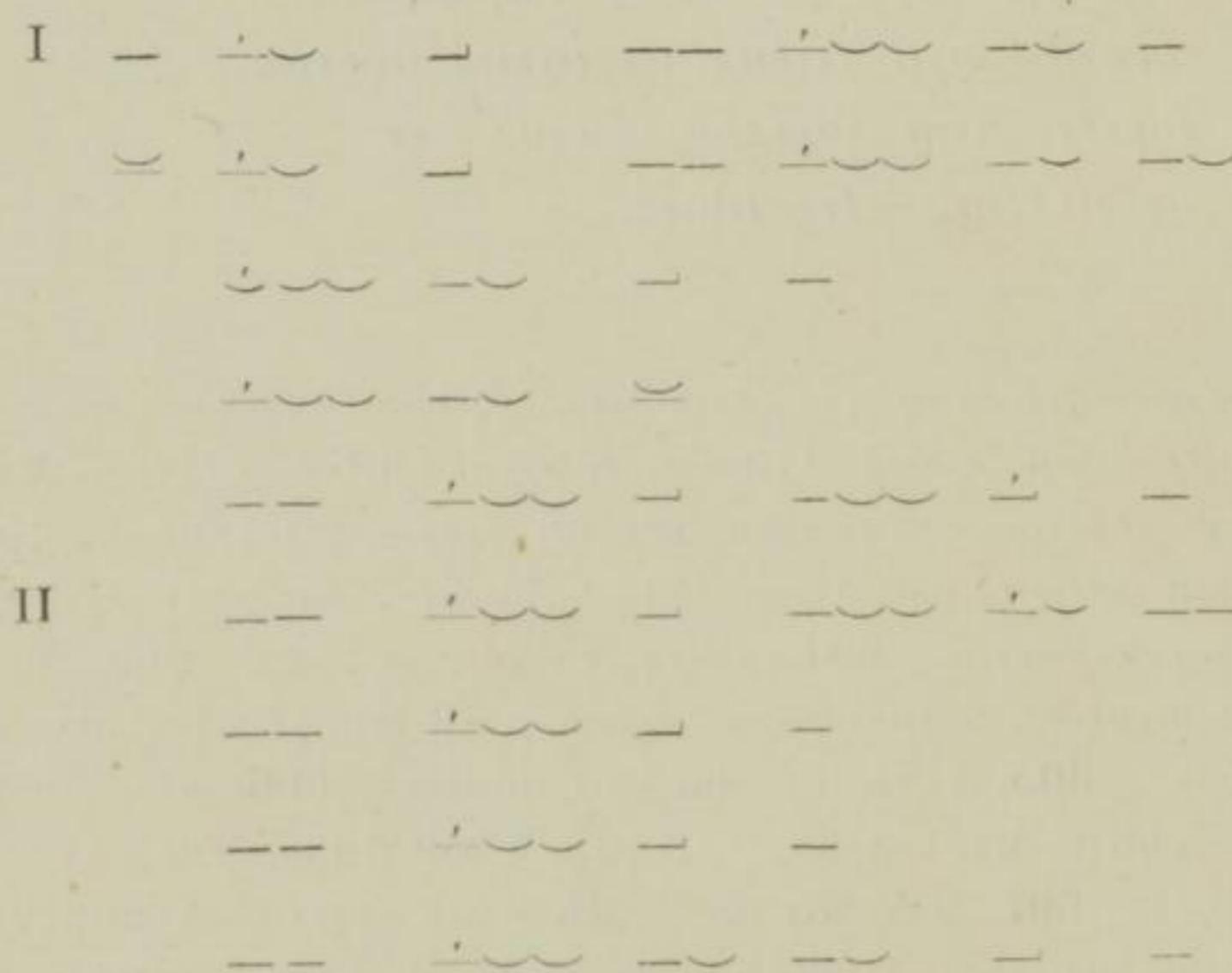
τὰ πρὸν δ' ἔργα χεροῖν μεγίστας ἀρετᾶς  
ἄφιλα παρ' ἀφίλοις ἔπεσ' ἔπε-  
σε μελέοις Άτρείδαις. 620

565 εξ οὐρανοῦ δὲ κάπο γῆς λειμώνιαι δρόσοι κατεψέκαζον. — Ζυ-  
πάγων ἀνήριθμος vgl. Ὡδ. Σ. 179 ὃν πόλις ἀνάριθμος ὅλλυται, Ει. 232  
ἀνάριθμος ὡδε θρήνων. Der Gen. wie bei μεστός, πλούσιος. — Ζυ der  
Bedeutung von ἑλεῖον vgl. Hom. Ο 631 βουσίν, αἴ ὁ τ' ἐν εἴαμενῃ  
ελεος μεγάλοιο νέμονται. 604. χρόνῳ τρυχόμενος: vgl. Άισθ. Αιγ. 202  
πνοαι . . κακόσχολοι . . παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι τοῖβω κατέξαινον  
ἀνθος Άργειον. 605. ἐλπίς ist eine vox media. 606. μὲ . . ἀνύσειν  
bei gleichem Subjekt: Κτ. I § 55, 2, 3, Ει. § 569 Αιν., Κτ. § 119, 2, 1,  
Κτ. § 163, 3, 1. 607. Der Acc. des Zielen bei ἀνώ (den Weg zurück-  
legen, gelangen) wie πρὸς Trach. 658 πρὸν τάνδε πρὸς πόλιν ἀνύσειε.  
Ἄποτροπος, abominandus. 610. ἔφεδρος hieß der Ringer, welcher die  
Entscheidung des Kampfes von zwei anderen Ringern abwartete, um es  
mit dem Sieger aufzunehmen. So ist der schwer zu heilende Wahnsinn  
des Aias ein frisches Übel, welches die von Leiden schon erschöpften Männer  
angreift, um ihnen den Rest zu geben. 611. ξύνανλος, συνών vgl. Ὡδ.  
Σ. 303 νόσῳ σύνεστιν. 612. ἔξεπέμψω, ὡς Σαλαμίς 596. 614. φρενὸς  
(Gen. der Relation) οἰοβάτας ist hergenommen von den von der Herde  
abschweifenden und einsam weidenden Tieren. Aias ist mit seinem Sinn  
auf einsamer Weide, weil sein Denken der gewöhnlichen Denkweise der  
Menschen entrückt ist. 616. μεγίστης ἀρετῆς ist von ἔργα χεροῖν (χειρονο-  
γίματα) abhängig; ἔργα μεγίστης ἀρετῆς bedeutet s. v. a. τὰ μεγίστη  
ἀρετῇ εἰογασμένα. Vgl. ἔργα τόλμης, ἔργα σοργίας (Beispiele bei Lobeck)  
u. unten zu 888. 620. ἄφιλα proleptisch. — παρά, nach dem Urteile, in  
den Augen. Κτ. I § 68, 35 Αιν. 621. μελέοις sagt der Chor mit fitt-  
licher Entrüstung.

(στροφὴ β)

ἢ πον παλαιὰ μὲν σύντροφος ἀμέρᾳ,  
 λευκὰ δὲ γήρᾳ μάτηρ νιν ὅταν νοσοῦντα      625  
φρενομόρως ἀκούσῃ,  
 αἴλινον αἴλινον,  
 οὐδ' οἰκτρᾶς γόνον ὕρνιθος ἀηδοῦς  
 ἥσει δύσμορος, ἀλλ' ὀξυτόνος μὲν φόδας      630  
 θρηνήσει, χερόπλακτοι δ'

## 622. Zweite Strophe:



622. παλαιὰ μὲν . . λευκὰ (πολιά) δὲ γήρᾳ δ. i. γεραιὰ μὲν τῷ χρόνῳ, γεραιὰ δὲ καὶ τῷ σώμα. Mit σύντροφος vgl. οἱ συγγενεῖς μῆνες Ὡδ. Σ. 1082. 626. φρενομόρως, φρενοβλαβῶς, μανικῶς. Zu φρενομόρως (Dindorf vermutet φρενοβόρως, Meineke φρενομαρῶς) νοσοῦντα vgl. μάτηρ νοσῶν 635. 627 ff. Die Mutter wird αἴλινον αἴλινον und nicht (οὐδέ für καὶ οὐ) die sanftfliegenden Töne der Nachtigall vernehmen lassen, sondern wird in heftiger Weise sich geberden. Der Weheruf αἴλινον αἴλινον war der Anfang des *iáleuon*, einer asiatischen, mit wildem Ausdruck des Schmerzes (Zerschlagen der Brust und des Kopfes, Zerraußen des Haares) begleiteten Klageweise. Eur. Dr. 1395 αἴλινον αἴλινον ἀρχὴν *iáleuon* βάρβαροι λέγουσιν, αἰαῖ, Λασιάδι φονῆ, Άιδ. Cho. 422 ἔκοψα κομὸν Αἴον *ἐν τε Κιασίας* τόμοις *ιηλεμιστρίας*, ἀπογδόπλικτα πολύπλακτα δ' ἦν ιδεῖν ἐπασσυτεροτοιβῇ τὰ χερὸς ὄρεγματα κάτωθεν ἀνέκαθεν, κτύπω δ' ἐπερρόθει κροτητὸν ἀμὸν καὶ πανάθλιον κάρα. — ἀηδοῦς, Bof. ἀηδοῖ, wie von ἀηδῷ. Eur. I § 19, 2, 2.

*ἐν στέροισι πεσοῦνται  
δοῦποι καὶ πολιᾶς ἄμυγμα χαίτας.*

(ἀντιστροφὴ β)

*χρείσσων γὰρ Ἀιδά τεύθων δὲ νοσῶν μάταν,* 635

*δος εὖ πατρόφας ἥκων γενεᾶς, ἀριστα  
πολυπόνων Ἀχαιῶν,*

*οὐκέτι συντρόφοις  
δργαῖς ἔμπεδος, ἀλλ’ ἐκτὸς ὄμιλεῖ.* 640

*ὤ τλάμον πάτερ, οἴαν σε μένει πυθέσθαι*

*παιδὸς δύσφορον ἄταν,*

*ἄν οὐπω τις ἔθρεψεν*

*δίων Αἰακιδᾶν ἄτερθε τοῦδε.* 645

### AIAS.

*ἄπαντ' δὲ μακρὸς κάναρι θυμῆτος χρόνος  
φύει τ' ἄδηλα καὶ φανέντα κρύπτεται.*

633. *καὶ ἄμυγμα* für *σὺν ἄμύγματι*. Man braucht darum nicht etwa *ἔσται* aus *πεσοῦνται* zu ergänzen. 635. *χρείσσων* (*ἔστιν*) mit Particíp bei persönlischer Konstruktion auch Öd. T. 1368. Kr. I § 61, 5, 8. — *Ἀιδά* (*ἐν Ἀιδᾷ*) *τεύθων* wie Hom. Ψ 244 *Ἀιδὶ τεύθωμαι*. — *νοσῶν μάτην* ist eine Umschreibung für *μεμηνώς*. 636. Über *εὖ ἥκων* (wie *εὖ ἔχων*) mit Gen. Kr. I § 47, 10, 5. — *ἀριστα* (eine unsichere Ergänzung) *πολυπόνων Ἀχαιῶν* gibt eine nähere Bestimmung zu *εὖ*. 640. *δργαῖς*, *τρόποις*, *όρμαῖς*. — *ἐκτὸς ὄμιλεῖ* (*συντρόφοις δργαῖς*) ist eine Art Ὀργήμορον, da *ἐκτὸς* anzeigt, daß das eigentliche *ὄμιλεῖν* ein Ende hat. Vgl. das sarkastische *ὑπτίοις σέλμασιν ναυτίλλεται* Ant. 717. 645. *δῖος* steht als Adj. zu *Ζεύς* (*διογενῆς*). Akos, der Vater des Telamon, war Sohn des Zeus. 646—692 zweites Epeisodion. Alias tritt aus dem Zelte. Das Schluchzen der Teknessa (593) hat ihn in seinen Plänen gestört. Mit ironischen und doppelsinnigen, teilweise (wie 652 f.) auch ernstgemeinten und der augenblicklichen Stimmung entsprechenden Worten täuscht Alias seine Umgebung, welche gerne glaubt, was sie wünscht. Mittels dieser Hinterlist, welche leise auf den Wahnsinn hinweist — der Wahnsinnige, welcher den Tod sucht, entwickelt dabei oft große Schlaueit —, verschafft sich Alias Ruhe zum Sterben; die List thut seiner Heldengröße um so weniger Eintrag, als sie die Sicherheit erkennen läßt, mit welcher er dem Tode entgegengeht. Die Selbstironie 666—683 motiviert die Katastrophe: Alias kann nicht leben, weil er eben nicht derjenige ist, der er nach eigener Erkenntnis sein sollte. 647. Statt des nach dem voraufgehenden *ἄπαντα* erwarteten allgemeinen *ἄλλασσει* („alles wandelt die lange und unbegrenzte Zeit“) folgt eine Spezialisierung durch gegensätzliche Begriffe

κούν *ἔστι* ἀελπτον οὐδέν, ἀλλ' ἀλίσκεται  
χῶ δεινὸς ὄρκος καὶ περισκελεῖς φρένες.  
κάγῳ γάρ, ὃς τὰ δείν' ἐκαρτέρουν τότε, 650  
βαρῇ σίδηρος ὡς ἐθηλύνθη στόμα  
πρὸς τῆσδε τῆς γυναικός· οἰκτείρω δέ *viv*  
χήραν παρ' ἔχθροῖς παῖδά τ' ὀρφατὸν λιπεῖν.  
ἀλλ' εἴμι πρός τε λουτρὰ καὶ παρακτίους 655  
λειμῶνας, ὡς ἂν λύματ' ἀγνίσας ἐμὰ  
μῆνιν βαρεῖαν ἔξαλνέωμαι θεᾶς·  
μολών τε χῶρον ἐνθ' ἂν ἀστιβῆ κίχω,  
κρύψω τόδ' ἔγχος τοῦμόν, ἔχθιστον βελῶν,  
γαίας ὀρύξας ἐνθα μή τις ὅψεται·  
ἀλλ' αὐτὸς *viv* Αἰδης τε σφεζόντων κάτω. 660

*φύει* — *κρύπτεται* („bringt hervor — begräbt in sich“), *ἄδηλα* — *φανέρτα*. Nicht *φαίνει* .. *καὶ φανέρτα* oder *φύει* .. *καὶ τὰ φύτα*, weil der Dichter gerne wechselt wie Ant. 171 *παισαντές τε καὶ πληγέντες*. 648. Vgl. Archiloch. Fragm. 74 S. 703<sup>3</sup> Bgl. *χορημάτων* *ἀελπτον* οὐδέν *ἔστιν* οὐδ'*ἀπώμοτον*. An die Stelle von *οὐδέν* *ἀπώμοτον* tritt hier *ἀλίσκεται* (*ἐξελέγχεται*, *φωράται* Schol. „Sie Latine convinci i. e. falsum vel infirmum deprehendi“ M. Seiffert) *καὶ ὁ δεινὸς ὄρκος* (was man noch so sehr verschworen hat, dazu muß man sich herbeilassen). — *ὁ δεινός*: zu 312. — *περισκελῆς* (spröd) vom Eisen übertragen, vgl. Ant. 475 *σίδηρον* .. *περισκελῆ*. 650. *τὰ δεινὰ* wie *τὰ δεινὰ καρτερίαν* (in so heftiger und drohender Weise mich starkmütig zeigte). *τότε* (*vorhin*), 581 ff. 651. *βαρῇ* *σίδηρος* *ῶς*: dem Dichter genügt eine ungenaue Angabe. Räches Abköhlen in Wasser härtet das Eisen; aber das allzu harte und spröde (*σκληρός*, *περισκελῆς*) Eisen, welches leicht springt (zu Ant. 475), erweicht man wieder im Feuer und fühlt es langsam ab, um es geschmeidig zu machen. Vgl. Plat. Staat 411 A. — *στόμα*, nicht *φρένας*. Die Konstruktion wie 1178. 652. *πρός* und *ἐκ* stehen bei den Tragikern und Herodot häufig für *ὑπό*. Kr. II § 52, 5. 653. *οἰκτείρω* *λιπεῖν* wie *αἰδεομαι*, *αἰσχύρομαι* mit Insfin. (das Mitleid hält mich zurück, sie zu verlassen). 655. *λύματα*: scheinbar will Alas die Bekleidung, die er sich durch den Herdenmord zugezogen, im Wasser des Meeres, dem besondere Kraft der Reinigung zugeschrieben wurde (vgl. Hom. A 314 *εἰς ἄλα λύματ' ἐβαλλον*, Eur. Zph. I. 1193 *θάλασσα κλύει πάντα τὰν θρόπων πανά*), abwaschen. 656. *ἔξαλνέωμαι*. *φυλάξωμαι* (Hesych.). — *θεᾶς*, *Ἄθηνᾶς*. Vgl. 450 ff. 658. *βέλος*, Waffe. — Der wahre Sinn ergibt sich aus 815 ff. 659. *γαίας* hängt von *ἐνθα* ab („da in der Erde eine Grube machend wo“). — *μή ὅψεται*: Kr. I § 53, 7, 7, Eur. § 500, Mo. § 117, 4, Ku. § 216. 660. *ἀλλὰ* .. *σφεζόντων* in

ἐγὼ γὰρ ἐξ οὗ χειρὶ τοῦτ' ἐδεξάμην  
παρ' Ἐκτορος δώρημα δυσμενεστάτου,  
οὕπω τι κεδνὸν ἔσχον Ἀργείων πάρα.  
ἄλλ' ἔστ' ἀληθῆς ή βροτῶν παροιμία,  
ἔχθρῶν ἄδωρα δῶρα κούκλησιμα.

665

τοιγὰρ τὸ λοιπὸν εἰσόμεσθα μὲν θεοῖς  
εἴκειν, μαθησόμεσθα δ' Ἀιρείδα σέβειν·  
ἀρχοντές εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. τί μήν;  
καὶ γὰρ τὰ δεινὰ καὶ τὰ καρτερώτατα  
τιμᾶς ὑπείκει· τοῦτο μὲν νιφοστιβεῖς  
χειμῶνες ἐκχωροῦσιν εὐκάρπων θέρει·  
ἔξισταται δὲ νυκτὸς αἰανῆς κύκλος  
τῇ λευκοπώλῳ φέγγος ἡμέρᾳ φλέγειν·  
δεινῶν τ' ἄημα πνευμάτων ἐκοίμισε  
στένοντα πόντον· ἐκ δ' ὁ παγκρατῆς ὑπνος  
λύει πεδήσας, οὐδὲ ἀεὶ λαβὼν ἔχει.  
ἡμεῖς δὲ πῶς οὐ γνωσόμεσθα σωφρονεῖν;  
λέγω δ', ἐπίσταμαι γὰρ ἀρτίως, ὅτι

670

675

Gegensatz zu *ἔνθα μή τις ὕψεται*: zu 291. 661. Vgl. zu 817 u. 1032 f. 665. Vgl. Eur. Med. 618 *ἔχθρον γὰρ ἀνδρὸς δῶρον ὄνησιν οὐκ ἔχει*. 666. *τοιγὰρ* bezieht sich auf den ganzen Gedanken, der vorher ausgeführt ist: demgemäß, da das Verhalten in der Vergangenheit sich als verfehrt erwiesen hat und damit gebrochen werden muß. 668. *τι μήν* (warum auch nicht?) wie Äsch. Eum. 203 u. ö. 670. *τιμᾶς*, dignitatibus, dem was vor Gewalt und Stärke Vorzug und Ansehen durch Wert und Rang hat. — *τοῦτο μὲν*: statt eines *τοῦτο δέ* folgt ein einfaches *δέ*. — *νιφοστιβεῖς*: eigentlich „Schneewandelnde Winter“ d. i. Winter wo man über Schnee wandelt, wo die Wege mit Schnee bedeckt sind. Vgl. zu 144. 672 f. *ἔξισταται* („macht Platz“) .. *φέγγος φλέγειν*: der Infin. bezeichnet die Handlung, zu deren Behuf die Haupthandlung erfolgt: Kr. I § 55, 3, 20. — *κύκλος αἰανῆς* (das dunkle Auge) *νυκτός* wie Äsch. Pers. 431 *κελαινῆς νυκτὸς ὅμμα*. — *λευκόπωλος ἡμέρᾳ* nach Äsch. Pers. 389. Vgl. Hom. Ψ 246 *λάμπον καὶ Φαέθονθ' οἵ τ' Ἡόα πᾶλοι ἄγονσιν*. 674. Für *ὑπείκει γαλήνῃ* tritt das entsprechende (*ὑπείκων*) *ἐκοίμισε* (s. g. gnomiccher Morist, zu 167) ein. Vgl. auch Hor. carm. I 3, 15 *Noti quo non arbiter Hadriae maior, tollere seu ponere vult freta*. 675 f. *ἐκλύει πεδήσας* s. v. a. *πεδήσας ἐκλύει πεδῶν*. 678. *λέγω δ'*, *ἐπίσταμαι γάρ δ. i. aus* (frischer) Erfahrung rede ich, wenn ich sage. Vgl. Äsch. Ag. 829 *εἰδὼς λέγουμ' αὖν, εὖ γὰρ ἔξεπίσταμαι κτέ.*

ὅ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐσ τοσόνδ' ἐχθραρτέος  
ώς καὶ φιλήσων αὖθις, ἐσ τε τὸν φίλον 680  
τοσαῦθ' ὑπουργῶν ὠφελεῖν βούλησομαι  
ώς αἰὲν οὐ μενοῦντα· τοῖς πολλοῖσι γὰρ  
βροτῶν ἄπιστός ἐσθ' ἔταιρείας λιμήν.

ἀλλ' ἀμφὶ μὲν τούτοισιν εὖ σχήσει· σὺ δὲ  
ἐσω θεοῖς ἐλθοῦσα διὰ τόχους, γύναι, 685  
εὗχον τελεῖσθαι τοῦμὸν ὃν ἐρῆ κέαρ.  
ἵμεῖς θ', ἔταιροι, ταῦτά τῆδέ μοι τάδε  
τιμᾶτε, Τεύκρῳ τ', ἦν μόλῃ, σημήνατε  
μέλειν μὲν ἡμῶν, εὐνοεῖν δ' ἡμῖν ὅμα.  
ἐγὼ γὰρ εἴμ' ἐκεῖσ' ὅποι πορευτέον· 690  
ἵμεῖς δ' ἀ φράζω δρᾶτε, καὶ τάχ' ἄν μ' ἵσως  
πύθοισθε, κεὶ νῦν δυστυχῶ, σεσωμένον.

(στροφή)

XO. *"Ἐφριξ"* ἔρωτι, περιχαρῆς δ' ἀνεπτάμαν.  
ἰῷ ἱώ, Πὰν Πάν,

679. Ein Auspruch des Bias lautete: *δεῖ φιλεῖν ὡς μισήσοντας καὶ μισεῖν ὡς φιλήσοντας* (Aristot. Rhet. II 13). Das Gleiche bestimmte ein Gesetz des Zaleukos (Diod. XII 20). Vgl. Cic. de amic. 59. 680. *ἐσ*, in Auseinand. 681. Die angefangene Form des Gedankens, wonach *ὑπουργοῦσιν ὠφελητέον* folgen sollte, wird geändert. — *βούλησομαι* mit Rücksicht auf die zukünftige Ausführung der Absicht: zu Od. T. 1077. 684. *ἀλλ' . . σχήσει* mit Selbstironie: „doch um die Ausführung dieser *Grundsätze* braucht man nicht bange zu sein“. 687. *ταῦτα τάδε τιμᾶτε*, *τὴν αὐτὴν τήνδε τιμὴν νέμετε*. — *μοι* ist dat. eth. — Alias verlangt also auch von dem Chor ein Gebet zu den Göttern; dem entspricht der folgende Chorgesang. 689. *μέλειν* (persönlich wie El. 342) *ἡμῶν* weist auf die Bestattung hin. 692. Der Doppel Sinn des letzten Wortes kennzeichnet die ganze Rede. — Alias geht (links) ab. Tefnessa tritt zurück ins Zelt. 693—718 zweites Stasimon. Die täuschende Rede des Alias hat eine ergreifende Peripetie zur Folge: der Chor stimmt ein Jubel Lied an und ruft Pan und Apollon als Götter des Tanzes und der Musik herbei, um die Freude über die glückliche und unerwartete Sinneswandlung des Alias zu feiern. Allsbald zeigt sich das traurige Gegenteil. Das Versmaß dieses Tanzliedes (*ὑπόροχημα*) ist logaödisch:

I    —    —    —    —    —    —

II    —    —    —    —    —

ὦ Πὰν Πὰν ἀλίπτλαγκτε Κυλ-  
λανίας χιονοκτύπου  
πετραιάς ἀπὸ δειράδος φάνης, ὦ  
Φεῶν χοροποῖον ἄναξ, ὅπως μοι  
Νέσια Κρώσι' ὁρχήματ'  
αὐτοδαῆ ξυνῶν ίάψης,  
νῦν γὰρ ἐμοὶ μέλει χορεῦσαι.

695

700

	— —	— —	—	—
	— —	— —	—	—
	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
III	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
	— —	— —	— —	—
IV	— —	— —	— —	—

693. *ἔφριξα ἐρ.*, *Wonne* schauer überkommt mich und im Übermaß der Freude verliere ich die Fassung. Der Aor. wie bei *ἔγελασα*, *ἴσθην*: zu 536. — *ἐρως* Wonne wie *στύγος* Äsch. Ag. 552 Trübsinn. — *ἀνεπτάμαν* wie Ant. 1307 *ἀνεπταρ* φόβῳ. 695. Pan, der Sohn des Arkadiischen Alpenlandes, besonders des Kyllenischen Gebirges, bläst die Hirtenflöte zu den Tänzen der Nymphen (daher *χοροποιός*). — *ἀλίπτλαγκτε* (d. i. *ὑπὲρ πελαγέων μολὼν*) φάνης wie *δύστηνε φανεῖς* Phil. 761, *σλήτε, κοῦρε,* γένοιο Theofr. 17, 66, venias hodie ne Tibull. I 7, 53. Über diese Attraction oder Assimilation s. II § 45, 2, 4. 699. *Νέσια Κρώσια*, balchische. Pan ist Begleiter des Dionysos. Nyja, welches auf Euböa (Ant. 1131) und an vielen anderen Orten angegeben wird, war die zweite Heimat des Dionysos. *Κρώσια* von der Stadt Knosos auf Kreta, wo Dionysos und Ariadne mit Tänzen gefeiert wurden. 700. *αὐτοδαῆ*, wie sie die Freude und Begeisterung unmittelbar eingibt. — *ιάψης* (vgl. pulsare, quatere choreas): zu 55.

Ίναρίων δ' ὑπέρ πελαγέων  
μολὸν ἄναξ Ἀπόλλων  
δέ Ιάλιος εὔγνωτος  
ἔμοὶ ξυνείη διὰ παντὸς εὖφρων.

705

\*(ἀντιστροφή)

Ἐλυσεν αἰνὸν ἄχος ἀπ' ὁμιάτων Ἀρης.  
ἴω ἵω, νῦν αὖ,

νῦν, ὡς Ζεῦ, πάρα λευκὸν εὐ-  
άμερον πελάσαι φόρος  
θοᾶν ὠκνάλων νεῶν, ὅτ' Αἴας  
λαθίπονος πάλιν, θεῶν δὲ αὖ  
πάνθυτα θέσμι' ἐξήνυστο  
εὐνομίᾳ σέβων μεγίστα.

710

πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαραίνει,  
κοῦδεν ἀναύδατον φατίσαιμ'  
ἄν, εὗτέ γ' ἐξ ἀέλπτων  
Αἴας μετανεγγώθη  
θυμῶν Ἀτρείδαις μεγάλων τε νεικέων.

715

**704.** εὔγνωτος, ἔναργής, *praesens*. **706.** ἀπ' ὁμιάτων: vgl. Ant. 528  
νεφέλη δ' ὁρούων ὑπερ, Ἀsch. Sieb. 214 χαλεπᾶς δύας ὑπερθ' ὁμιάτων  
κοιμαμενῶν νεφελῶν, Hor. epist. I 18, 91 deme supercilio nubem, Hom.  
O 591 τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα u. P 668. — Ares, der  
Gott des Mordes und des Todes — der Selbstmord des Aias wurde ge-  
fürchtet —, hat sein Opfer nicht eingesfordert. **708.** πάρα (licet, suppetit)  
wie Ἀsch. Cho. 970 πάρα τὸ φῶς ιδεῖν. **709.** λευκὸν εὐάμερον, das helle  
Licht frohen Tages. — πελάσαι (intransitiv) mit Gen. wie ö. So auch  
manchmal πλησιάζειν. Kr. I § 48, 9, 4. — θοᾶν ὠκνάλων sind Homerische  
Epitheta. **711.** ὅτε, εὗτε 716, quandoquidem. — λαθίπονος seil. ἐστι  
(seiner Krankheit vergessend, d. i. von seinem Wahnsinn geheilt). **712 f.** πάν-  
θυτα in allgemeinerem Sinne „hochverehrt, hochheilig“ (πάνσεπτα). —  
ἐξήνυστε σέβων, schließlich es dahin gebracht hat, dazu gelangt ist zu ver-  
ehren. **715.** ἀναύδατον ἀπόρριπτον ἀνέλπιστον Schol. („nicht zu be-  
haupten, nicht zu hoffen, unmöglich“). **716.** ἐξ ἀέλπτων, ex insperato.  
**717.** Die (ältere) Form μετανεγγώθη ist überliefert bei Ἡσυχ. μετ-  
ανεγγώθη μετανεπείσθη τὸ ἀραιεῖσαι ἀραιγόνται φασι, während die  
Handschriften die gewöhnliche Form μετανεγγώσθη bieten. **718.** θυμῶν  
wie φόβοισι 531. Kr. I § 44, 3, 4. — Der Dativ Ατρείδαις ist von  
dem in μετανεγγώσθη . . νεικέων liegenden Begriff der Aussöhnung ab-  
hängig. Vgl. 744.

## ΑΓΓΕΛΟΣ.

Ἀνδρες φίλοι, τὸ πρῶτον ἀγγεῖλαι θέλω,  
 Τεῦχος πάρεστιν ἄρτι Μυσίων ἀπὸ 720  
 κρημνῶν· μέσον δὲ προσμολὼν στρατήγιον  
 κυδάζεται τοῖς πᾶσιν Ἀργείοις δόμοι.  
 στείχοντα γὰρ πρόσωθεν αὐτὸν ἐν κύκλῳ  
 μαθόντες ἀμφέστησαν, εἴτ' ὀνείδεσιν  
 ἥρασσον ἐνθεν κάνθεν οὕτις ἔσθ' ὃς οὐ, 725  
 τὸν τοῦ μανέντος κάπιβουλευτοῦ στρατοῦ  
 ξύναιμον ἀποκαλοῦντες, ὡς οὐκ ἀρκέσοι  
 τὸ μὴ οὐ πέτροισι πᾶς καταξανθεὶς θανεῖν.  
 ὥστ' εἰς τοσοῦτον ἥλθον ὥστε καὶ χεροῖν  
 κολεῶν ἐρυστὸς διεπεραιώθη ξίφη. 730  
 λήγει δ' ἔρις δραμοῦσα τοῦ προσωτάτῳ  
 ἀνδρῶν γερόντων ἐν ξυναλλαγῇ λόγου.  
 ἀλλ' ἦμιν Αἴας ποῦ ἔστιν, ὡς φράσω τάδε;  
 τοῖς κυρίοις γὰρ πάντα χρὴ δηλοῦν λόγον.  
 ΧΟ. οὐκ ἐνδον, ἀλλὰ φροῦδος ἀρτίως, νέας 735

719—865 drittes Epeisodion: Katastrophe (1. Bote und Chorführer. 2. Tekmessa zu den vorigen. 3. Monolog des Aias). Die erste Scene motiviert das Abtreten des Chors und führt die Schuld des Aias weiter aus (vgl. 127 f.). Die dritte bringt die Katastrophe. 719. *τὸ πρῶτον*, für's erste. 721 f. Die Argiver sind am Feldherrnzelte in der Mitte des Lagers (nach der Sitte der historischen Zeit) zur Beratung wegen des Herdenmords versammelt. 723 f. d. h. sie sahen ihn aus der Ferne kommen und mit Fingern auf ihn deutend warteten sie bis er herankam: dann umringten sie ihn. 725. *ὀνείδεσιν ἥρασσον*, vgl. 501, Asch. Sieb. 369 *θείνει δ' ὀνείδει*. 726. *τὸν . . . ξύναιμον* dem direkten Ruf ὁ . . . *ξύναιμος* entsprechend. — *στρατοῦ* ist als gen. obi. von *ἐπιβουλευτοῦ* abhängig. Vielleicht hat es ursprünglich *στρατῷ* geheißen wie Asch. Prom. 639 *πνεὸς βροτοῖς δοτῆρα*. 727. ὡς hängt von dem in *ὀνείδεσιν ἥρασσον* liegenden „riesen ihm drohend zu“ ab. — *ἀρκέσοι*: *ὡς οὐκ ἐπαρκέσοι* (Teukros) *έαντῷ τὸ μὴ λιθόλευστος γενέσθαι* (Schol.). 729 f. *ώστε*: die Folge (und das Ende) war, daß man beiderseits (*δι-επεραιώθη*) die Schwerter entblößte. — Über den lokalen Gen. *κολεῶν* Kr. II § 46, 1, 6. 731. Vgl. *ἱέραι τοῦ πρόσω* Kr. I § 47, 1, Eu. § 425, 1 b, Κο. § 84, 19, 2, Κυ. § 14, 1. 732. *ἀνδρῶν γ.* (wie Nestor Hom. A 254) abhängig von *ξυναλλαγῇ λόγον* (durch die vermittelnde Rede). 734. *τοῖς κυρίοις*: die Mehrzahl, weil der Gedanke allgemein ist. *λόγος* öfter die mitzuteilende Sache.

βουλὰς νέοισιν ἐγκαταζεύξας τρόποις.

*ΑΓΓ.* ίοὺς ίού·

βραδεῖαν ἡμᾶς ἀρ' ὁ τήνδε τὴν ὁδὸν  
πέμπων ἔπειμψεν, οὐτὶς ἐφάνην ἐγὼ βραδύς.

*ΧΟ.* τί δ' ἔστι χρείας τῆσδ' ὑπεσπανισμένον; 740

*ΑΓΓ.* τὸν ἄνδρ' ἀπηύδα Τεῦχος ἔνδοθεν στέγης  
μηδὲ ἔξω παρήκειν, πρὶν παρὼν αὐτὸς τύχῃ.

*ΧΟ.* ἀλλ' οὔχεται τοι πρὸς τὸ οὐρανοῦ τραπεῖς  
γνώμης, θεοῖσιν ὡς καταλλαχθῆ χόλον.

*ΑΓΓ.* ταῦτ' ἔστι τάπη μωρίας πολλῆς πλέα,  
εἴπερ τι Κάλχας εὖ φρονῶν μαντεύεται. 745

*ΧΟ.* ποῖον; τί δ' εἰδὼς τοῦτο πράγματος πάρει;

*ΑΓΓ.* τοσοῦτον οἶδα καὶ παρὼν ἐτύγχανον.

ἐκ γὰρ συνέδρον καὶ τυραννικοῦ κύκλου  
Κάλχας μεταστὰς οὗτος Ἀτρειδῶν δίχα 750  
εἰς χεῖρα Τεύχον δεξιὰν φιλοφρόνως  
θεὶς εἶπε κάτεσκηψε, παντοίᾳ τέχνῃ  
εἰρξαι κατ' ἡμαρ τοῦμφαντὸς τὸ νῦν τόδε  
Αἴανθ' ὑπὸ σκηναῖσι μηδὲ ἀφέντ' ἐστιν,  
εἰ ζῶντ' ἐκεῖνον εἰσιδεῖν θέλοι πέρα. 755

Ἐλᾶ γὰρ αὐτὸν τῆςδε ἔφ' ἡμέρᾳ μόνη  
δίας Ἀθάνας μῆνις, ὡς ἔφη λέγων.

736. *νέοις τρόποις* (wie Ἡσθ. Prom. 325 *μεθάρμοσαι νέους τρόπους*):

Αιας hat neue Lebensgrundzüge angenommen (666—683) und darnach auch seine Entschlüsse geändert (654—665). — *ἐγκαταζεύξας*: συνθεῖσ, ἀρμόσας (Schol.). 738. *βραδεῖαν*: d. i. die Sendung war verspätet; ὁδὸν (vgl. zu 30) *πέμπειν* ist wie Ein Begriff behandelt und *βραδεῖαν* zu ὁδὸν statt zu *πέμπειν* konstruiert. *Ἄρα* für *ἄρα* um des Versmaßes willen.

740. Was ist für den Zweck deiner Sendung zu spärlich geschehen (verfügt worden)? 742. *Ἐν ἔξω παρίκειν* wie in *εἴσω παρελθεῖν* bedeutet *παρά* „über die Schwelle“. — *πρὶν τύχῃ* ohne *ἄν*: zu 555. 744. *Ἐν θεοῖσιν καταλλαχθῆ χόλον* ist χόλον von dem Begriff ἀλλαχθῆ abhängig. 746. *εὖ φρονῶν* d. i. *σοφὸς ὦν*. 747. *τι τοῦτο πράγματος*: zu 1236. 748. *παρὼν* (als Augen- und Ohrenzeuge) *ετ.* schließt sich in lockerer Weise statt eines Participleiaßatzes an *τοσοῦτον οἶδα* an. Vgl. Ant. 532. 749. *τυραννικοῦ κύκλου* (von dem Sißen im Kreise) ist eine nähere Bestimmung zu *συνέδρον*.

752. *παντοίᾳ τέχνῃ* wie *πάσῃ τέχνῃ καὶ μηχανῇ* (um jeden Preis).

756. Nach Verwindung des ersten Schmerzes würde das Gefühl der Kränkung seine verhängnisvolle Macht verloren haben. 757. *ἔφη λέγων*

- τὰ γὰρ περισσὰ κάνόητα σώματα  
πίπτειν βαρείας πρὸς θεῶν δυσπραξίας  
ἔφασκ' ὁ μάντις, ὅστις ἀνθρώπου φύσιν  
βλαστὼν ἔπειτα μὴ κατ' ἄνθρωπον φρονῇ. 760
- κεῖνος δ' ἀπ' οἴκων εὐθὺς ἐξορμώμενος  
ἄνοις καλῶς λέγοντος ηὔρεθη πατρός.  
διὸ μὲν γὰρ αὐτὸν ἐννέπει· τέκνον, δόρει  
βούλον κρατεῖν μέν, σὺν θεῷ δ' ἀεὶ κρατεῖν. 765
- διὸ δ' ἑψικόμπως κατέφρονως ἡμείψατο·  
πάτερ, θεοῖς μὲν κανὸν ὁ μηδὲν ὥν ὅμοῦ  
κράτος κατακτήσαιτ· ἐγὼ δὲ καὶ δίχα  
κείνων πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος'. 770
- τοσόνδ' ἐκόμπει μῆθον· εἴτα δεύτερον  
διὰν Ἀθάναν, ἦνίκ' ὀτρύνουσά νιν  
ηὐδᾶτ' ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα φοινίαν τρέπειν,  
τότ' ἀντιφωτεῖ δεινὸν ἄρρητόν τ' ἔπος·  
ἄνασσα, τοῖς ἄλλοισιν Ἀργείων πέλας  
ἵστω, καθ' ἡμᾶς δ' οὐποτ' ἐκρήξει μάχη'. 775
- τοιοῖσδέ τοι λόγοισιν ἀστεργῆ θεᾶς  
ἐκτήσατ' ὁργήν, οὐ κατ' ἄνθρωπον φρονῶν.  
ἄλλ' εἴπερ ἔστι τῆδ' ἐν ἡμέρᾳ, τάχ' ἄν·  
γενοίμεθ' αὐτοῦ σὺν θεῷ σωτήριοι.
- τοσαῦθ' ὁ μάντις εἶφ· διὸ δ' εὐθὺς ἐξ ἐδρας 780

wie bei Herodot *ἔγη λέγων*, *εἰπε φάσ*, *ἔλεγε φάσ*. 758. ἀνόητα, die unverständigen (nicht σώφρονα vgl. 677). — σώματα, weil Μίας besonders auf die riesige Größe und Kraft seines Körpers stolz war. Vgl. 1250 f. u. Hor. epist. I 4, 6 non tu corpus eras sine pectore. 760. ὅστις ist κατὰ σύνεσιν auf das Neutr. (σώματα) und vermöge seiner kreativen Bedeutung auf den Plural bezogen. Kr. I § 58, 4, 5. 761. ὅστις φρονῇ ohne *ἄν*: Kr. I § 54, 15, 3. Mit diesem Satz wird schon die direkte Rede eingeleitet. 762. εὐθὺς ἐξορμώμενος: Kr. I § 56, 10, 3. Eu. § 587, 3. Ko. § 124, 3. Κπ. § 224 Άππ. 3. 764. αὐτὸν ἐννέπει wie Eur. Herc. 963 *πατήσο δέ νιν* . . . *ἐννέπει τάδε* und *εἴπειν τινα* bei Homer. Kr. II § 46, 8, 1. Mit der Ermahnung des Telamon vgl. die des Peleus Hom. I 254, auch A 784. 767 f. ὅμοῦ θεοῖς, σὺν θεοῖς. — ὁ μηδὲν ὥν: zu 1231. 771. διὰν Ἀθάναν . . . ἀντιφωτεῖ wie 764, Phil. 1065 μή μ' ἀντιφώνει μηδέν. 775. καθ' ἡμᾶς, bei uns (wo wir stehen). 779. αὐτοῦ σωτήριον, Kr. II § 47, 26, 7. 780. ὅ δὲ .. Τεῦκρος nach homerischer Weise, wenn es nicht für Τεῦκρος ursprünglich κεῖνον geheißen hat. —

- πέμπει με σοὶ φέροντα τάσδ' ἐπιστολὰς  
Τεῦκρος φυλάσσειν. εἰ δ' ἀπεστερήμεθα,  
οὐκ ἔστιν ἀνὴρ κεῖνος, εἰ Κάλχας σοφός.
- XO. ὡς δαῖα Τέκμησσα, δύσμορον γένος,  
ὅρα μολοῦσα τόνδ' ὅποι ἐπη θροεῖ. 785  
ξυρεῖ γὰρ ἐν χρῷ τοῦτο μὴ χαίρειν τινά.

## ΤΕΚΜΗΣΣΑ.

- τί μ' αὖ τάλαιναν, ἀρτίως πεπαυμένην  
κακῶν ἀτρύτων, ἐξ ἐδρας ἀνίστατε;
- XO. τοῦτος εἰσάκουε τάνδρος, ὡς ἔκει φέρων  
Αἴαντος ἡμῖν πρᾶξιν ἦν ἥλγησ' ἐγώ. 790
- ΤΕΚ. οἵμοι, τί φῆς, ἄνθρωπε; μῶν δλώλαμεν;
- ΑΓΓ. οὐκ οἶδα τὴν σὴν πρᾶξιν, Αἴαντος δ' ὅτι,  
θυραιὸς εἴπερ ἔστιν, οὐ θαρσῶ πέρι.
- ΤΕΚ. καὶ μὴν θυραιός γ', ὥστε μ' ὠδίνειν τί φῆς.
- ΑΓΓ. ἐκεῖνον εἴργειν Τεῦκρος ἔξεφίεται 795  
σκηνῆς ὕπανθλον μηδ' ἀφιέναι μόνον.
- ΤΕΚ. ποῦ δ' ἔστι Τεῦκρος, καπὲ τῷ λέγει τάδε;
- ΑΓΓ. πάρεστ' ἐκεῖνος ἄρτι· τήνδε δ' ἔξοδον  
δλεθρίαν Αἴαντος ἐλπίζει κυρεῖν.

εὐθὺς ἐξ ἐδρας, sofort vom Sizze aus (ohne aufzustehen) bezeichnet die unmittelbare Folge. Vgl. Äsch. Schufl. 108 αὐτόθεν ἔξεπραξεν ἔμπας ἐδράνων ἀφ' ἀγρῶν u. das Homerische αὐτόθεν ἐξ ἐδρῆς (T 77). 782. φυλάσσειν (ihn, den Aias, zu hüten) ist von τάσδε ἐπιστολάς (ἐντολάς) abhängig. — ἀπεστερήμεθα scil. τοῦ φυλάσσειν. 784. δαῖα, misera. — γέρος wie φυτόν Eur. Med. 231 γυναικές ἐσμεν ἀθλιώτατον φυτόν (Geschöpf). 786. ξυρεῖ ἐν χρῷ sprichwörtlich (παροιμία ἐπὶ τῷ ἐπικυρδύνων πραγμάτων Schol.), ursprünglich vom Rasieren (wie βροτᾶ, χειμάζει) gesagt, wenn beim Rasieren die Haut mitgeht. — (ώστε) μὴ χαίρειν τινά (man). 787. Tekmessia tritt aus dem Zelte, den Eurytakos an der Hand führend. 790. πρᾶξιν, Verhalten (wie εὐ, κακὸς πράττειν). Vgl. Trach. 152, 294. — ἀλγῶ mit Acc. auch Äsch. Cho. 1014. Über den Mor. zu 693. 792. πρᾶξιν, da μῶν δλώλαμεν s. v. a. μῶν κακῶς πεπράγματεν. — οἶδα δὲ (joviel aber weiß ich) ὅτι Αἴαντος πέρι οὐ θαρσῶ (Litotes). 794. ὠδίνειν τί φῆς wie Öd. T. 74 λυπεῖ τί πρᾶσσει. 796. σκηνῆς ὕπανθλον: statt der einfachen Präposition liebt der tragische Stil eine Zusammensetzung wie πάτρας ἀπονθον, ἔξεδροι χθονός, δωμάτων ὑπόστεγοι. Vgl. zu 321. 799. ἐλπίζει (fürchtet), zu 605.

- ΤΕΚ. οἵμοι τάλαινα, τοῦ ποτ' ἀνθρώπων μαθών; 800  
 ΑΓΓ. τοῦ Θεστορείου μάντεως καθ' ἡμέραν  
     τὴν νῦν, δτ' αὐτῷ θάνατον ἢ βίον θροεῖ.  
 ΤΕΚ. οἱ ἐγώ, φίλοι, πρόστητ' ἀναγκαίας τύχης,  
     καὶ σπεύσαθ', οἱ μὲν Τεῦχον ἐν τάχει μολεῖν,  
     οἱ δ' ἐσπέροντος ἀγκῶνας, οἱ δ' ἀντηλίους 805  
     ζητεῖτ' ιόντες τάνδος ἔξοδον λαβεῖν.  
     ἐγνωκα γὰρ δὴ φωτὸς ἡπατημένη  
     καὶ τῆς παλαιᾶς χάριτος ἐκβεβλημένη.  
     οἵμοι, τί δράσω, τέκνον; οὐχ ἰδουτέον·  
     ἄλλ' εἴμι καγὼ κεῖσ' ὅποιπερ ἀν σθένω. 810  
     χωρῶμεν ἐγκονᾶμεν, οὐχ ἔδρας ἀκμὴ  
     σφέζειν θέλοντας ἄνδρα γ' ὃς σπεύδῃ θανεῖν.  
 ΧΟ. χωρεῖν ἔτοιμος, κοῦ λόγῳ δεῖξω μόνον·  
     τάχος γὰρ ἔργον καὶ ποδῶν ἀμ' ἔψεται.

800. τοῦ für παρὰ τοῦ: Κρ. I § 47, 10, 10. 801. Θεστορείου, Θεστορείου πατός, Ἡομ. Κάλχας Θεστοριδῆς. 802. Hoc ipso die quo mortem ei aut vitam nuntiat, vgl. Ὀδ. Ρ. 1425 τὰ τοῦδε . . μαντεύμαθ', ὃς σφῶν θάνατον ἐξ ἀμφοῖν θροεῖ. 803. πρόστητε: tretet (zur Abwehr) vor das verhängte Geschick. Schol. ἐπίκονοροι γένεσθε. ἀναγκαίας, insofern der Seher es als Bestimmung des Schicksals, als Verhängnis (ἀνάγκη) bezeichnet hat. Vielleicht hat es ursprünglich ἐπίστητ' ἀναγκαίᾳ τύχῃ geheißen (unterziehet euch der Notwendigkeit, leistet den Dienst, welchen der Drang der Umstände fordert). Vgl. Eur. Ιφ. Α. 511 ἄλλ' ἵκομεν γὰρ εἰς ἀναγκαίας τύχας θυγατρὸς αἴματηδὸν ἐκποᾶξαι φόνον u. Androm. 547 τὸν ἐφεστῶτα σφαγῇ. 804. οἱ μέν, der Bote. — Τεῦχον μολεῖν von σπεύσατε im Sinne von festinare efficere abhängig. 805 f. οἱ δὲ . . οἱ δὲ, die beiden Halbchöre. — ἀγκῶνας ist von ιόντες abhängig. An die Stelle von (σπεύσατε) ζητεῖν tritt ζητεῖτε wegen des Infin. λαβεῖν. — λαβεῖν, exitum viri deprehendere. 807. φωτὸς ἡπατημένη, daß ich mich in dem Manne (in meiner Meinung inbetreff des Mannes) getäuscht habe (ἀποσφαλεῖσα). Κρ. II § 47, 26, 12. 809. ἰδουτέον adi. verb. zu ἰδούεσθαι wie ἀρχτέον 853 zu ἀρχεσθαι: Κρ. I § 56, 18, 4. Ευ. § 596 Ανη. 1. Κρ. § 94 Ανη. 2. Κρ. § 134. 812. θέλοντας (für θέλοντα) wie nach οὐχ ἔζεσθαι ἀκμή, οὐχ ἰδουτέον (Κρ. I § 56, 18, 3, Ευ. § 596, 2, Κρ. § 94, 2, 2, Κρ. § 135 Ανη.) oder οὐχ ἔζεσθαι δεῖ. — ἄνδρα γε . . θανεῖν d. i. σπεύδοντα γε ἄνδρα θανεῖν, so daß γε den Gegensatz von σπεύδῃ und ἔδρας hervorhebt. — ὃς σπεύδῃ ohne ἄν: zu 761. 813. ἔτοιμος: zu 399. 814. Während die beiden Halbchöre aus der Orchestra rechts und links hinausziehen, geht Sophocles, Aias. 2. Aufl.

## ΑΙΑΣ.

δ μὲν σφαγεὺς ἔστηκεν ἦ τομώτατος γένοιτ' ἄν, εἴ τῷ καὶ λογίζεσθαι σχολή·	815
δῶρον μὲν ἀνδρὸς Ἐκτορος ξένων ἐμοὶ μάλιστα μισηθέντος ἐχθίστου θ' ὁρᾶν·	
πέπιγγε δ' ἐν γῇ πολεμίᾳ τῇ Τρωάδι, σιδηροβρῶτι θηγάνη νεηκονής·	820
ἔπηξα δ' αὐτὸν εὖ περιστείλας ἐγὼ εὔνούστατον τῷδ' ἀνδρὶ διὰ τάχους κτανεῖν.	
οὗτοι μὲν εὐσκευοῦμεν· ἐκ δὲ τῶνδέ μοι σὺ πρῶτος, ὡς Ζεῦ, καὶ γὰρ εἰκός, ἄρκεσον.	
αἰτήσομαι δέ σ' οὐ μακρὸν γέρας λαχεῖν·	825
πέμψον τιν' ἥμιν ἄγγελον κακὴν φάτιν Τεύκρῳ φέροντα, πρῶτος ὡς με βαστάσῃ πεπτῶτα τῷδε περὶ νεορράντῳ ξίφει, καὶ μὴ πρὸς ἐχθρῶν τον κατοπτευθεὶς πάρος	
διφθῶ κυσὶν πρόβλητος οἰωνοῖς θ' ἔλωρ.	830

über die Bühne der Bote rechts, Tekmessa, nachdem sie den Knaben in das Zelt gewiesen hat, links ab. 815. Nach der *μετάστασις τοῦ χοροῦ* und Entfernung aller Personen geht ein Scenenwechsel vor: die Wand, welche das Zelt des Aias darstellt, teilt sich und wird nach beiden Seiten weggeschoben. Dahinter tritt eine einsame, mit Bäumen und Buschwerk bewachsene Thalschlucht (*νάπος* 892) hervor. — Aias hat bereits sein Schwert im Boden festgemacht (das Theater Schwert, dessen Klinge sich in den Griff zurückzog, hieß *ἀρδρομῆτόν*; Aias steht so, daß er, wenn er sich ins Schwert stürzt, zum Teil hinter die Dekoration fällt). — *μὲν* wird 823 mit *οὗτοι μὲν* wieder aufgenommen. 817. *δῶρον μὲν*, einmal als Geschenk. Damit wird der erste Grund für *τομώτατος* angegeben, dem noch drei weitere Gründe (819, 820, 821 f.) folgen. Hom. H 303 gibt Hektor dem Aias ein Schwert (*ξίφος ἀργυρότλον*), Aias dem Hektor einen Leibgurt (*ζωστῆρα φοινικι φαεινόν*) zum Geschenke. — *ξένων*, hostium. 821. *περιστείλας*, mit Erde umkleidet. 822. *εὔνούστατον* ist proleptisches Prädikat, die Folge der Handlung *ἔπηξα . . περιστείλας* angebend. — *τῷδ' ἀνδρὶ* wie 78. — Sarkastisch wird als Wirkung des Wohlwollens *διὰ τάχους κτανεῖν* angegeben. 824. *εἰκός*, als Ahne (387). 826. *ἥμιν* ist dat. eth. 827—830 bereiten die Fortsetzung der Handlung vor. — *βαστάσῃ* wie Ant. 43 *νεκρὸν κονφίζειν*, aufheben um zu bestatten. 828. *περὶ ξίφει* wie Hom. λ 424 *ἀποθνήσκων περὶ φασγάνω*. — Wie *περὶ* so bezieht sich auch *νεορράντῳ* auf den Anblick nach vollendeter That. Vgl. *νεοσφαγῆς* 898. 830. So hat es Menelaos 1065 vor.

τοσαῦτά σ', ὡς Ζεῦ, προστρέπω· καλῶ δ' ἄμα  
πομπαῖον Ἐριῆν χθόνιον, εὖ με κοιμίσαι,  
ξὺν ἀσφαδάστῳ καὶ ταχεῖ πηδήματι  
πλευρὰν διαρρήξαντα τῷδε φασγάνῳ.  
καλῶ δ' ἀρωγοὺς τὰς ἀεὶ τε παρθένους 835  
ἀεὶ θ' ὁρώσας πάντα τὸν βροτοῖς πάθη,  
σεμνὰς Ἐρινῦς τανύποδας, μαθεῖν ἐμὲ  
πρὸς τῶν Ἀτρειδῶν ὡς διόλλυμαι τάλας·  
καὶ σφας κακοὺς κάκιστα καὶ πανωλέθρους  
ξυναρπάσειαν, ὥσπερ εἰσορῶσ' ἐμέ 840  
[αὐτοσφαγῇ πίπτοντα, τὰς αὐτοσφαγεῖς  
πρὸς τῶν φιλίστων ἐκγόνων ὀλοίατο].  
ἴτ', ὡς ταχεῖαι ποίνιμοί τ' Ἐρινύες,  
γεύεσθε, μὴ φείδεσθε, πανδήμου στρατοῦ.  
σὺ δ', ὡς τὸν αἰπὺν οὐρανὸν διφρηλατῶν 845  
Ἑλιε, πατρῷαν τὴν ἐμὴν ὅταν χθόνα  
ἴδης, ἐπισκὼν χρυσόνωτον ἥριαν  
ἄγγειλον ἄτας τὰς ἐμὰς μόρον τ' ἐμὸν

831. *προστρέπειν* τινὰ auch Ὀδ. Κ. 50 (gewöhnlich steht im Sinne von *supplicare* *προστρέπεσθαι*). 832. *πομπαῖος* *χθόνιος* als *ψυχοπομπός*. Hom. ω 3. 833. *ἀσφαδάστῳ* (ohne Bucken) bezieht sich auf die Wirkung des *πήδημα*. Vgl. *νεορράντῳ* 828. 835 f. *ἀεὶ τε . . . ἀεὶ τε* wie *ἀεὶ μὲν . . . ἀεὶ δέ*. Infolge der Vorliebe für Gegenüberstellung der Begriffe ist das für die Übung der Rache unwesentliche *ἀεὶ παρθένους* dem *ἀεὶ ὁρώσας* gleichgeordnet. — Alas nimmt seinen Gross mit in den Hades nach Hom. λ 554. Doch wird hier Odysseus um des Schlusses willen nicht verflucht. 837. *τανύποδας* wegen der schnellen Verfolgung (*ταχεῖαι* 843). 839. *κάκιστα καὶ πανωλέθρους* wie Ὅμ. Sieb. 539 *πανόλεις παγκάκος τ' ὀλοίατο*. Κτ. I § 59, 2, 3. 840. *εἰσορῶσ'* *ἐμέ* scil. *ξυναρπαζόμενον*. Statt dessen wurden die beiden folgenden Verse ergänzt, deren Unechtheit schon die alten Commentatoren anmerkten (*ὑποβληθέντα πρὸς σαφίνειαν τῶν λεγομένων*). Für die Unechtheit zeugt auch der Gebrauch der Formen *τώς* und *φίλιστος*, die verschiedene Bedeutung von *αὐτοσφαγής* (Selbstmord — Verwandtenmord), die Satzverbindung, die innere Unwahrheit, da sich der Fluch nicht erfüllt. 844. *πάνδημος στρατός* für *πᾶς στρ.* wie 390 *δισσάρχας βασιλῆς* für *δισσοὺς β.*, Ant. 7 *πανδήμῳ πόλει*. — Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi. 845. *οὐρανὸν διφρηλατῶν*: zu 30. Der Gedanke erinnert an das Schiller'sche: „eisende Wolfen“ u. s. w. 847. *χρυσόνωτον* de habenis auro superne pietis ornatisque (Hermann).

γέροντι πατρὶ τῇ τε δυστήνῳ τροφῷ.

ἢ που τάλαινα, τήνδ' ὅταν κλύη φάτιν,  
ἥσει μέγαν κωκυτὸν ἐν πάσῃ πόλει.

850

ἀλλ' οὐδὲν ἔργον ταῦτα θρηνεῖσθαι μάτην,  
ἀλλ' ἀρκτέον τὸ πρᾶγμα σὺν τάχει τινί.

ὦ Θένατε Θάνατε, νῦν μ' ἐπίσκεψαι μολών·

καίτοι σὲ μὲν κάκει προσανδήσω ξυνών. 855

σὲ δ', ὡς φαεννῆς ἡμέρας τὸ νῦν σέλας,

καὶ τὸν διφρευτὴν Ἡλιον προσεννέπω,

πανύστατον δὴ κούποτ' αὐθις ὑστερον.

ὦ φέγγος, ὡς γῆς ἱερὸν οἰκείας πέδον

Σαλαμῖνος, ὡς πατρῶον ἐστίας βάθρον 860

κλειναί τ' Ἀθῆναι καὶ τὸ σύντροφον γένος,

κρῆναι τε ποταμοί θ' οἵδε, καὶ τὰ Τρωικὰ

πεδία προσανδῶ, χαίρετ', ὡς τροφῆς ἐμοί·

τοῦθ' ὑμιν Αἴας τοῦπος ὕστατον θροεῖ.

τὰ δ' ἄλλ' ἐν Ἄιδου τοῖς κάτω μυθήσομαι. 865

### ΧΟΡΟΣ.

*HM. A. Πόνος πόνῳ πόνον φέρει.*

πᾶ πᾶ

πᾶ γὰρ οὐκ ἔβαν ἐγώ;

κοῦδεὶς ἐφίστα τοῦ με συμμαθεῖν τόπος.

849. *τροφῷ* hier von der Mutter. 853. *σὺν τάχει τινὶ*, mit einer rechten Schnelligkeit. 856. *νῦν* hat Bezug auf den vorhergehenden Gedanken: „für den Θάνατος werde ich auch später Zeit haben; daß Tageslicht habe ich nur jetzt noch.“ 860. *πατρῶον* für *πατρόπας*, weil *ἐστίας βάθρον* wie Ein Begriff steht. 861. *τὸ* (über den Nom. mit Artikel als Apposition zu einem gedachten *σύ* *Ἀ.* I § 45, 2, 8) *σύντροφον* (stammverwandt) *γέρος* mit Bezug auf die *γυλὴ Αιαρτίς*. *Vgl.* zu 202. 864. *Αἴας*: *περιπαθῶς* καὶ τὸ ὄνομα ἀρακαλεῖται (*Schol.*). 866—879 *Ἐπιπαρόδος*: zuerst kommt der eine Halbchor durch den östlichen (linken) Eingang der Orchestra; dann (870) tritt von der entgegengesetzten Seite der andere Halbchor auf. Es sprechen die Führer der Halbchöre. 866. Die Mühe (des Suchens) bringt (als Erfolg) nur Mühe über Mühe. Zu *πόνῳ πόνον* *vgl.* *Öd.* L. 175 *ἄλλον ἄλλω*, *Ei.* 235 *ἄταρ ἄτας*, *Eur. Dr.* 1257 *πήματα πήμασιν*, *Hel.* 195 *δάκονα δάκονσι*. 869. *Kein* Ort hielt mich an, auf daß ich bei ihm Runde von Aias erhalte. Über den den Zweck bezeichnenden Gen.

<i>ἰδοὺ ἰδού,</i> <i>δοῦπον αὐτὸν τινά.</i> <b>HM. B.</b> <i>ἡμῶν γε ναὸς κοινόπλοντον δημιλίαν.</i> <b>HM. A.</b> <i>τί οὖν δῆ;</i> <b>HM. B.</b> <i>πᾶν ἐστίβηται πλευρὸν ἔσπερον νεῶν.</i> <b>HM. A.</b> <i>ἔχεις οὖν;</i> <b>HM. B.</b> <i>πόνον γε πλῆθος, κούδεν εἰς ψυχὴν πλέον.</i> <b>HM. A.</b> <i>ἄλλ' οὐδὲ μὲν δὴ τὴν ἀφ' ἡλίου βολῶν κέλευθον ἀνήρ οὐδαμοῦ δηλοῖ φανεῖς.</i>	850  855  860  865  870  875
--	--

des Infinitivs. vgl. Kr. I § 47, 22, 2. Cu. § 574, 3 Anm. №. § 121, 3. Kr. § 94, 4. 872. d. i. *ἡμῶς γε τοὺς συνναότας* (*κλέεις*), nicht den Alias. Von *ναὸς δημιλίαν κοινόπλοντον* ist der zweite Gen. *ἡμῶν* abhängig. Vgl. 309. 873. *τί οὖν* (Hiatus) findet sich öfters bei den Tragikern. 875. *ἔχεις* scil. *τὸν Αἰαρτα*. 876. *πλέον* (ich habe nichts davon was das Sehen, Finden anbelangt) wie in *οὐδὲν πλέον ἐστὶ μοι, οὐδὲν πλέον ποιῶ*. Vgl. 107. 877. *τὴν . . . κέλευθον* (zu 30) bei *φανεῖς* wegen der Vorstellung, daß über die Strecke hin gesucht worden ist. — *ἀφ' ἡλίου βολῶν, ἀφ' ἡλίου ἀνίοντος*. Zu der Bedeutung von *ἀπὸ* (nach Osten) vgl. Kr. I § 68, 17, 3. — *δηλοῖ* mit Participle im Sinne von *δηλός ἐστιν* auch Ant. 20. 880—973 *Kommos*, welcher sich an die Epiparodos anschließt. Das Ganze besteht aus zwei gleichen Teilen (880—924=925—973). Das Versmaß ist vorzugsweise dochmisch:

<b>I</b>  <b>II</b>   <b>III</b>   <b>IV</b>  <b>V</b> 	880, 925      885, 930        890, 936
--	--

(στροφή)

- XO. *τίς ἀν δῆτά μοι, τίς ἀν φιλοπόνων* 880  
*ἀλιαδᾶν ἔχων ἀύπνους ἄγρας,*  
*ἢ τίς Ὀλυμπιάδων θεᾶν ἢ ὄντων*  
*Βοσπορίων ποταμῶν,*  
*τὸν ὠμόθυμον εἴ ποθι* 885  
*πλαζόμενον λεύσσων*  
*ἀπύοι; σχέτλια γὰρ*  
*ἐμέ γε τὸν μακρῶν ἀλάταν πόνων*  
*οὐρίῳ μὴ πελάσαι δρόμῳ,*  
*ἄλλ’ ἀμενηρὸν ἄνδρα μὴ λεύσσειν ὅπου.* 890

## ΤΕΚΜΗΣΣΑ.

*ἰώ μοί μοι.*XO. *τίνος βοὴ πάρανλος ἐξέβη νάπους;*TEK. *ἰὼ τλήμων.*XO. *τὴν δουρίληπτον δύσμορον νύμφην ὁρῶ*  
*Τέκμησσαν οἴκτῳ τῷδε συγκενδαμένην.* 895

880. *τίς ἀν . . . ἵπνοι* ist ein Ausdruck des Wunsches wie *πῶς ἀν κτέ.*  
 881. *ἀλιαδᾶν* für *ἀλιέων* wie *κοιρανίδαι* Ant. 940 für *κοίρανοι*,  
*θεοὶ οὐρανίδαι* Eur. Hef. 146 (caelicolae, nicht Caeligenae) und anderes  
 der Art bei den Komikern (Beispiele bei Löbeck). — *ἀύπνους*, weil sie auch  
 in der Nacht mit Fischfang beschäftigt sind. Da das Drama nur eine  
 ideale Zeit kennt, kann der Chor auch an nächtliches Umherirren des Alas  
 denken. 882 f. *Ὀλυμπιάδων θεᾶν*, der Bergnymphen am (Mythischen)  
*Οlympos*, der mit dem Ida verwechselt wurde (Strabo X 470). — *ὄντων*  
 . . . *ποταμῶν* abhängig von *θεᾶν*, der Flußnymphen. *Βοσπορίων*, welche  
 in den Hellespont fließen. 885. *εἴ ποθι*, alicubi, wie manchmal *εἴ τις*,  
*εἴ ποθεν*, *εἴ ποτε*, si quando elliptisch gebraucht werden. — *λεύσσων* bezieht  
 sich grammatisch zurück auf das erste Glied der Disjunktion. 887. *σχέτλια*  
 dichterisch für *σχέτλιόν* (*ἐστι*). Kr. II § 44, 3, 9. 888. *ἀλίτην μακρῶν*  
*πόνων* wie Äsch. Prom. 930 *ἀλατεῖαις πόνων*, Eur. Bach. 1218 *μόχθων*  
*ζητήμασι*. Über diese qualitative Bedeutung des possessiven Gen. Kr. II  
 § 47, 5. 2. 889. Mit *οὐρίῳ δρόμῳ* vgl. *οὐριοδρομέω*. — *πελάσαι*, τοῦ  
*ἄνδρος*. 890. Das Homerische *ἀμενηρός* scheint Sophokles von *μένω* ab-  
 geleitet und in dem Sinne „unstät“ gebraucht zu haben. Hermann gibt  
 die Erklärung: virum morbo debilitatum. — *ὅπου* scil. *ἐστιν*. 891. Tek-  
 messa erscheint an der offenen Stelle der Dekoration. 892. *πάρανλος* statt  
 des einfachen *ἴγγες*. Vgl. zu 796. 895. *οἴκτῳ τῷδε* (dem durch den  
 Weheruf fundgegebenen) *συγκενδαμένην* wie Ant. 1311 *συγκενδαμαί δύᾳ*.

- TEK. ὥχωκ' ὅλωλα, διαπεπόρθημαι, φίλοι.  
 XO. τί δ' ἔστιν;  
 TEK. Αἴας δόδ' ἡμῖν ἀρτίως νεοσφαγὴς  
 κεῖται, κονφαίω φασγάνῳ περιπτυχῆς.  
 XO. ὥμοι ἐμῶν νόστων. 900  
 ὥμοι, κατέπεφνες, ἄναξ,  
 τόνδε συνναύταν, τάλας·  
 ὡς ταλαιφρων γύναι.  
 TEK. ὡς ὡδε τοῦδ' ἔχοντος αἰάζειν πάρα.  
 XO. τίνος ποτ' ἀρ' ἔπαθε χειρὶ δύσμορος; 905  
 TEK. αὐτὸς πρὸς αὐτοῦ, δῆλον· ἐν γάρ οἱ χθονὶ<sup>1</sup>  
 πηκτὸν τόδ' ἔγχος περιπετεῖς κατηγορεῖ.  
 XO. ὥμοι ἐμᾶς ἄτας, οἷος ἀρ' αἰμάχθης,  
 ἄφρακτος φίλων. 910

899. κονφαίω, defosso. Bgl. κρύψω 658.

900—903. I —— · — — 900, 946

— —— · — —  
— — — — —

II . — — — — — 903, 949

900. ἐν πρώτοις περὶ ἑαυτῶν ὀλοφύρονται (Schol.) 902. τόνδε συνναύταν, ἐμέ. Bgl. zu 78. 905. Das Versmaß wie 369. 906. ἐν γθονὶ πηκτὸν αὐτῷ. Über die Einschiebung von *oi* Kr. II § 68, 5, 2. 907. περιπετεῖς, ὡς περιέπεσεν (Schol.). Ebenso passivisch Ἀσθ. Ag. 243 πέπλοισι περιπετῇ (Ιφιγένειαν). 908—914.

I —— · — — — — — 908, 954

— — — — —

II — — — — — — —

III — — — — — —

— — — — —

— — — — — 914, 960

908 f. ἄτας, Verblendung, Bethörung. — αἰμάχθης wie ὅφελε 1192.

910. ἄφρακτος (ἀφύλακτος) φίλων wie φίλων ἄκλαντος Ant. 847: zu 563.

911. πάντα κωφός (der „weder sieht noch hört“) erklärt Kr. I § 46, 4, 4

ἐγὼ δ' ὁ πάντα κωφός, ὁ πάντ' ἄιδρις  
κατημέλησα. πᾶς πᾶς  
κεῖται δὲ δυστράπελος  
δυσώνυμος Αἴας;

- ΤΕΚ. οὗτοι θεατός· ἀλλά νῦν περιπτυχεῖ 915  
φάρει ἐκάλυψα τῷδε παμπήδην, ἐπεὶ  
οὐδεὶς ἂν ὅστις καὶ φίλος τλαίη βλέπειν  
φυσῶντ' ἄνω πρὸς δῆνας ἐν τε φοινίας  
φλεβὸς μελανθὲν αἷμ' ἀπ' οἰκείας σφαγῆς.  
οἵμοι, τί δράσω; τίς σε βαστάσει φίλων; 920  
ποῦ Τεῦκρος; ὡς ἀκμαῖος ἂν βαίη μολὼν  
πεπτῶτ' ἀδελφὸν τόνδε συγκαθαριμόσαι.  
ὦ δύσμορ' Αἴας, οἷος ὅν οὖς ἔχεις,  
ὡς καὶ παρ' ἔχθροῖς ἄξιος θρήνων τυχεῖν.

(ἀντιστροφὴ)

- ΧΟ. ἔμελλες, τάλας, ἔμελλες χρόνῳ 925  
στερεόφρων ἄρ' ἔξανύσσειν κανὰν  
μοῖραν ὀπειρεσίων πόνων. τοιά μοι  
πάννυχα καὶ φαέθοντ'

als Acc. des Bezugs. Wahrscheinlich aber ist es wie *πᾶσαν κωφότητα* *κωφός* ὡν als Acc. des inneren Objekts zu betrachten. Vgl. *ταύτην τὴν σοφίαν εἰμὶ σοφός*, *ταύτην τὴν ἀρετὴν ἀγαθοὶ εἰσιν* bei Plato, Κο. § 83, 8, 3. 914. *δυσώνυμος* nach 430 f. 915. Durch die Verhüllung wird das Hinaufziehen des Chors auf die Bühne vermieden und zugleich möglich gemacht an die Stelle des Schauspielers, der den Aias gegeben und nachher als Teukros aufzutreten hat, eine Figur zu setzen. 917. *καὶ*, sogar Freunde können es nicht ansehen. 918 f. *φυσῶντα . . αἷμα*: mit jedem Röcheln quillt ein neuer Blutstrom aus der Nase und aus der getroffenen Ader. Vgl. 1411. — Zu *φοινίας φλεβός* vgl. Aristoph. Thesm. 694 *πληγὴν μαχαίρᾳ τῇδε φοινίας φλέβας*. — *αἷμα ἀπ' οἰκείας σφαγῆς μελανθέν*, das durch Selbstmord vergossene schwarze Blut. 920. *βαστάσει* wie 827. 921 f. *μολὼν βαίη* ἂν *ἀκμαῖος συγκαθαριμόσαι* (nobiscum componere). 924. ὡς *ἄξιος* tritt als nähere Bestimmung zu *οὖς*. — *παρά*: zu 620. 926. *ἄρα* wie 934: zu 367. — *ἔξανύσσειν*: zu 390. 927. *τοιά μοι κτέ.* gibt die nachträgliche Begründung zu *ἔμελλες ἄρα κτέ.* („deine Klagen ließen ein solches Ende erwarten“). 929. *κατὰ νύκτα καὶ ἥμέραν* (Schol.). *φαέθοντα* kann diese Bedeutung nur durch die Zusammensetzung mit *πάννυχα* erhalten.

- 930
- ἀνεστέναζες ὡμόφρων  
ἐχθροδόπ' Ἀτρείδαις  
οὐλίῳ σὺν πάθει.  
μέγας ἔρ' ήν ἐκεῖνος ἔρχων χρόνος  
πημάτων, ἥμος ἀριστόχειρ  
— δύπλων ἔκειτ' ἄγων πέρι.
- TEK. ίώ μοὶ μοι.  
XO. χωρεῖ πρὸς ἥπαρ, οἶδα, γενναία δύη.  
TEK. ίώ μοὶ μοι.  
XO. οὐδέν σ' ἀπιστῶ καὶ δὶς οἰμῶξαι, γύναι,  
τοιοῦδ' ἀποβλαφθεῖσαν ἀρτίως φίλου.
- TEK. σοὶ μὲν δοκεῖν ταῦτ' ἔστ', ἐμοὶ δ' ἄγαν φρονεῖν.  
XO. ξυνανδῶ.  
TEK. οἴμοι, τέκνον, πρὸς οἴα δουλείας ζυγὰ  
χωροῦμεν, οἴοι νῦν ἐφεστᾶσιν σκοποί.  
XO. ὅμοι, ἀναλγήτων  
δισσῶν ἐθρόνησας ἀναυδ'  
ἔργ' Ἀτρειδᾶν τῷδ' ἄχει.  
ἄλλ' ἀπείργοι θεός.
- TEK. οὐκ ἂν τάδ' ἔστη τῇδε μὴ θεῶν μέτα.  
XO. ἄγαν ὑπερβοιθὲς ἄχθος ἥνυσαν.  
TEK. τοιόνδε μέντοι Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεὸς  
Παλλὰς φυτεύει πῆμ' Ὁδυσσέως χάριν.

932. πάθει, Erregung. 934. μέγας, entscheidend, verhängnisvoll. 935 f. ἀριστόχειρ ἄγων wie El. 699 ὠκύποντος ἄγων: ein Wettsstreit, in welchem siegt wer den tapfersten Arm hat. — Die Lücke ergänzt Musgrave mit χονσοδέτων. 938. χωρεῖ πρὸς ἥπαρ wie Ὅμ. Ag. 783 δῆγμα δὲ λίπτης οὐδὲν ἐφ' ἥπαρ προσικνεῖται. — γενναία, ἡ ισχυρά (Schol.). Vgl. Eur. Herc. 357 γενναίων δ' ἀρεταὶ πόνων. 940. οὐδέν ἀπιστῶ wie „ich glaube gern“. 941. ἀποβλαφθεῖσαν, ἀποστερηθεῖσαν. Vgl. Kr. II § 47, 13, 2. 942. δοκεῖν (wegen des Ausdrucks οὐδὲν ἀπιστῶ) u. φρονεῖν bezieht sich mehr auf den Grund τοιοῦδ' ἀποβλαφθεῖσαν . . φίλου als auf die Folge οἰμῶξαι. 944. τέκνον: Anrede des abwesenden Knaben. Vgl. 985. 945. σκοποί, Aufseher. 947 f. ἀναυδος wie ἀρρογτος, nefandus. — τῷδ' ἄχει (mit dem Leid, das du befürchtest) zu ἐθρόνησας. 950. μὴ θεῶν μέτα, ἀνευ θεῶν (wie Ὅμ. Pers. 167, Eur. Bakth. 764), ohne die Mitwirkung der Götter. Teknessa zweifelt an der Erfüllung des Wunsches ἀπείργοι θεός („die Götter sind bisher nicht für uns gewesen“).

XO. ἦ δα κελαινώπαν θυμὸν ἐφυβρίζει  
 πολύτλας ἀνήρ,  
 γελᾶ δὲ τοῖσι μαινομένοις ἄχεσιν  
 πολὺν γέλωτα, φεῦ, φεῦ,  
 ξύν τε διπλοῖ βασιλῆς  
 κλύοντες Ἀτρεῖδαι.

955

960

TEK. οἱ δ' οὖν γελώντων κάπικαιρόντων κανοῖς  
 τοῖς τοῦδ' ἵσως τοι, κεὶ βλέποντα μὴ ἐπόθουν,  
 θανόντ' ἀν οἰμώξειαν ἐν χρείᾳ δορός.  
 οἱ γὰρ κανοὶ γνώμαισι τάγαθὸν χεροῖν  
 ἔχοντες οὐκ ἴσασι, ποὶν τις ἐκβάλῃ. 965  
 [έμοὶ πικρὸς τέθνηνεν, ἢ κείνοις γλυκύς,  
 αὐτῷ δὲ τερπνὸς· ὃν γὰρ ἡράσθη τυχεῖν,  
 ἐκτήσαθ' αὐτῷ, θάνατον ὅνπερ ἥθελεν.]  
 τί δῆτα τοῦδ' ἐπεγγελῶν ἀν κάτα;  
 θεοῖς τέθνηνεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὐ. 970

955. κελαινώπαν θυμόν ist Acc. des inneren Objekts zu ἐφυβρίζει, an die Stelle von ὑβριν tretend („fühlt höhnend sein finsternes Mütchen“).  
 956. πολύτλας (nach Homer) ironisch. 957. μαινομένοις von der Person übertragen. Vgl. μαινάσιν νόσοις 59. 959. ξύν τε (γελῶσι) wie 1288, Ant. 85 κονφῆ δὲ κεῦθε, σὺν δ' αὖτος ἐγώ. Kr. II § 68, 2, 2.  
 962. βλέποντα, ζῶντα. 963. οἰμώξειαν d. i. schmerzlich vermissen. — ἐν χρείᾳ δ., bei dem Bedürfnis des Kampfes, wenn sie ihn im Kampfe brauchen könnten. Zur Sache vgl. Hom. P 102. 964. κανοὶ γνώμαισι, κανοὶ τὰς γνώμας. Kr. I § 46, 4, 1. Kr. § 85, 6, 2. Kr. § 39. 965. ποὶν ohne ἀν: zu 555. — τις ἐκβάλῃ für ἐκβάλωσι. Vgl. Plaut. Captiv. 142 tum denique homines nostra intellegimus bona, quom quae in potestate habuimus, ea amisimus, Hor. carm. III 24, 31 virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus invidi. 966. Die eingeschlossenen Verse stehen mit dem Vorhergehenden nicht in Zusammenhang und kennzeichnen sich als eine den Gedanken von 970—973 in etwas anderer Weise wiedergebende Interpolation. Nach Ausscheidung dieser Verse wird auch 915—924 = 961—973. 969. Nach dem Gedanken „sie mögen höhnischen; vielleicht werden sie eines Besseren belehrt werden“ folgt der Gedanke „übrigens ist ihr Höhn unbegründet“. — ἐπεγγελῶν κάτα wie Öd. Kr. 1339 καθ' ἡμῶν ἐγγελῶν. Die richtige Form erhielt der Vers mit τι δῆτα τάνδρος ἐγγελῶν ἀν κάτα. 970 f. Die Feinde können sich des Todes des Alias nicht als eines Werkes ihrer Rache freuen und rühmen. Diesem Sinne entspricht auch der Dativ θεοῖς . . κείνοις: „die Götter,

*πρὸς ταῦτ' Ὁδυσσεὺς ἐν πενοῖς ὑβριζέτω.*

*Αἴας γὰρ αὐτοῖς οὐκέτε ἐστίν· ἀλλ' ἐμοὶ λιπῶν ἀνίας καὶ γόους διοίχεται.*

## ΤΕΥΚΡΟΣ.

*'Ιώ μοί μοι.*

XO. *σίγησον· αὐδὴν γὰρ δοκῶ Τεύκρου κλέειν* 975  
*βοῶντος ἄτης τῆσδε ἐπίσκοπον μέλος.*

TEY. *ὦ φίλτατ' Αἴας, ὦ ξύναιμον ὅμι' ἐμοί,*  
*ἄρ' ἡμπόλητας ὥσπερ ἡ φάτις ποτεῖ;*

XO. *ὅλωλεν ἀνήρ, Τεύκρε, τοῦτ' ἐπίστασο.*

TEY. *ῶμοι βαρείας ἀρα τῆς ἐμῆς τύχης.* 980

XO. *ώς ὡδ' ἔχόντων* TEY. *ὦ τάλας ἐγώ, τάλας.*

XO. *πάρα στενάζειν.* TEY. *ὦ περισπερχὲς πάθος.*

XO. *ἄγαν γε, Τεύκρε. ΤΕΥ. φεῦ τάλας. τί γὰρ τέκνον*  
*τὸ τοῦδε, ποῦ μοι γῆς ποτεῖ τῆς Τοφάδος;*

XO. *μόνος παρὰ συγναῖσιν.* TEY. *οὐχ ὕσσον τάχος* 985  
*δῆτ' αὐτὸν ἄξεις δεῦρο, μή τις ὡς πενῆς*

nicht jene sind bei seinem Tod beteiligt". Vgl. 1128, Kr. I § 48, 15, 3. Ei. § 434, Ko. § 85, 4 e, Ku. § 36. — *ἐν πενοῖς*, grundlos. 972. *γάρ*: er fann es thun (*ὑβριζειν*), da zu ihrem Troste Alias nicht mehr lebt, um ihrem Hohn ein Ende zu machen. Weil darin *πενοῖς γλυκὺς τέθνηκεν* liegt, steht Tekmessja noch *ἐμοὶ πικρὸς τέθνηκεν* hinzu. 974–1184 viertes Epeisodion: 1. Klage des Teufros. 2. Erste Scene des Streites wegen der Bestattung des Alias. — Teufros erscheint wie Tekmessja hinter der Gebüsch und Bäume darstellenden Dekoration und sieht darum den Leichnam, bevor er selbst von der Bühne aus gesehen wird. 976. Wie *τοξότης* *ἐπίσκοπος* der Schütze ist, der das Ziel trifft, so bedeutet *ἄτης τ. ἐπ. μέλος* den Klagesaut, welcher das vorliegende Unheil nicht verfehlt, sondern genau errät (*ἔστοχασμένον* Schol.). 977. *ξέραιμον ὅμια* (*Bruder-Auge*) enthält die Erinnerung, wie Alias brüderlich sein Auge auf ihn richtete. 978. *ἡμπόλητας*, *πέπραγας* wie Äsch. Eum. 634 (*ευπολᾶν* eigentlich §. v. a. *πραγματεύεσθαι*, Geschäfte machen). — *ἡ φάτις ποτεῖ* (*πατέχει*, valet): vgl. 998 f. 981. *ἔχόντων* (*scil. τῶνδε*) wie Äsch. Ag. 1392 *ώς ὡδ' ἔχόντων*. . . *χαιρούτ' ἄν.* Kr. I § 47, 4, 3. 983 f. Zu 101. 985. *μόνος* nach *τέκνον* dem natürlichen Geschlecht entsprechend (*πατὰ σύνεσιν*). 986 f. *ἄξεις*, zu Tekmessja, welche darauf hin fortgeht und später wo sie mit Eurytakos wiederkehrt (1168), als stumme Rolle von einem Statisten gegeben wird. — *ώς . . . λεαίνης*, weil Eurytakos nicht mehr von Alias beschützt wird.

- σκύμνον λεαίνης δυσμενῶν ἀναρπάσῃ ;  
 ὅθ', ἐγκόνει, σύγκαμνε τοῖς σφένουσί τοι  
 φιλοῦσι πάντες κειμένοις ἐπεγγελῶν.
- XO. καὶ μὴν ἔτι ξῶν, Τεῦκρε, τοῦδέ σοι μέλειν 990  
 ἐφίεθ' ἀνὴρ κεῖνος, ὥσπερ οὖν μέλει.
- ΤΕΥ. ὡς τῶν ἀπάντων δὴ θεαμάτων ἐμοὶ  
 ἄλγιστον ὃν προσεῖδον ὁφθαλμοῖς ἐγώ,  
 ὅδῶν Φ' ἀπασῶν ὅδὸς ἀνιάσασα δὴ  
 μάλιστα τούμὸν σπλάγχνον, ἢν δὴ νῦν ἐβῆν, 995  
 ὡς φίλτατ' Αἴας, τὸν σὸν ὡς ἐπησθόμην  
 μόρον διώκων καξιχνοσκοπούμενος.  
 ὅξεῖα γάρ σου βάξις ὡς θεοῦ τίνος  
 διῆλθ' Αχαιοὺς πάντας, ὡς οὐχη θανών.  
 ἀγὼ κλύων δύστηρος ἐκποδὼν μὲν ὃν 1000  
 ὑπεστέναξον, νῦν δ' ὁρῶν ἀπόλλυμα.  
 οὕμοι.
- ὅθ' ἐκκάλυψον, ὡς ὕδω τὸ πᾶν κακόν.  
 ὡς δυσθέατον ὄμμα καὶ τόλμης πικρᾶς,  
 ὅσας ἀνίας μοι κατασπείρας φθίνεις. 1005  
 ποὶ γὰρ μολεῖν μοι δυνατόν, εἰς ποίους βροτούς,  
 τοῖς σοῖς ἀρήξαντ' ἐν πόνοισι μηδαμοῦ;  
 ἡ πού με Τελαμών, σὸς πατὴρ ἐμός Φ' ἄμα,

κενῆς proleptisch wie Öd. №. 1200 τῶν σῶν ἀδέρκτων ὄμμάτων τητώμενος, Ησχ. Pers. 301 ἀγανδρον τάξιν ἡρίμον θανών. 989. Vgl. Ησχ. Ag. 876 σύγγονον βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον. Vgl. zu 1348. Darnach könnte man hier ἐπειπατεῖν erwarten. 996 f. τὸν σὸν .. μόρον: das könnte ihm der Bote (804) nicht mitteilen. Daher 998 f. Damit wird auch die Motivierung dafür gegeben, daß Teukros an die Küste, nicht zum Zelte des Alas kommt. 998. Celeriter velut deo divulgante (ὡς θεοῦ τίνος scil. βάξις) percerebuit mortis tuae fama (Lobed). Vgl. 826 ff. Die Götter sind also versöhnt. θεοῦ τίνος ist gen. subi, σοῦ gen. obi. zu βάξις. Vgl. zu 222. 1002. Teukros richtet seine Aufforderung an einen Diener. 1004. ὄμμα, Anblick. Vgl. Ησχ. Cho. 237 ὡς τερπνὸν ὄμμα. — τόλμης πικρᾶς abwechselnd für πικρότολμον. Über den Gen. zu 616. 1007. ἀρήξαντα schließt sich an den Ινσιν. an wie Xen. Anab. I 2, 1 Ξερίᾳ ἥκειν παραγγελλει λαβόντα τοὺς ἄνδρας u. d. 1008. Nach der Sage wurde Teukros, weil er an dem Tod des Alas Schuld tragen sollte oder weil er ihn nicht gerächt hatte, von Telamon bei der Rückkehr ver-

- δέξαιτ' ἀν εὐπρόσωπος ἥλεώς τ' ἵδων  
χωροῦντ' ἄνευ σοῦ. πῶς γὰρ οὐχ; ὅτῳ πάρα 1010  
μηδ' εὐτυχοῦντι μηδὲν ἡδιον γελᾶν.  
οὗτος τί κρύψει; ποῖον οὐκ ἐρεῖ κακὸν  
τὸν ἐκ δορὸς γεγῶτα πολεμίου νόθον,  
τὸν δειλίᾳ προδόντα καὶ κακανδρίᾳ  
σέ, φίλτατ' Αἴας, ἢ δόλοισιν, ώς τὰ σὰ 1015  
κράτη θανόντος καὶ δόμους νέμοιμι σούς.  
τοιαῦτ' ἀνὴρ δύσοργος, ἐν γῆρᾳ βαρὺς  
ἐρεῖ, πρὸς οὐδὲν εἰς ἔριν θυμούμενος.  
τέλος δ' ἀπωστὸς γῆς ἀπορριφθήσομαι,  
δοῦλος λόγοισιν ἀντ' ἐλευθέρου φανείς. 1020  
τοιαῦτα μὲν κατ' οἶκον· ἐν Τροίᾳ δέ μοι  
πολλοὶ μὲν ἔχθροι, παῦρα δ' ὠφελήσιμα.  
καὶ ταῦτα πάντα σοῦ θανόντος ηὔρομην.  
οἵμοι, τί δράσω; πῶς σ' ἀποσπάσω πικροῦ  
τοῦδ' αἰόλου κνώδοντος, ὃ τάλας, ἵψ' οὐ 1025

stoßen, ging nach Cypern und gründete Salamis. Die Sage ist von Sophokles im *Teuñzos* bearbeitet worden. 1010 f. πῶς γὰρ οὐχ; entspricht nicht dem ironischen „mit froher“, sondern dem positiven „mit finsterer Miene“. — ὅτῳ: zu 434. — πάρα, suppetit. — ἡδιον scil. τοῦ ειωθότος, wie auch wir den Komparativ gebrauchen. Über ἡδὺ γελᾶν (wie dulce ridere) vgl. K. II § 46, 6, 4. K. 24, 3. 1012. τί κρύψει, womit wird er zurückhalten? 1013. Der Artikel wie bei καλεῖν, ἀποκαλεῖν: zu 726. — Das gehässige ἐκ δορὸς πολεμίου (von feindlichem Kriege herstammend; δόρον steht häufig metonymisch) für ἐκ δορικτήτον γυραιός kennzeichnet das rauhe Wesen des Alten. Vgl. 1228 τὸν ἐκ τῆς αἰχμαλωτίδος (Hesione: zu 435). 1014. In dem nach dem *Teuñzos* des Sophokles gearbeiteten Teucer des Pacuvius fr. XII spricht Telamo zu Teucer: Segregare abs te ausu's aut sine illo Salamina ingredi neque paternum aspectum es veritus, quem aetate exacta indigem liberum lacerasti orbasti extinxi, neque fratris necis neque eius gnati parvi, qui tibi in tutelam est traditus, <miseritumst>? 1017. ἐν γῆρᾳ βαρύς d. i. βαρὺς (molestus) ἄτε ἐν γῆρᾳ ὡρ wie Öd. T. 654 ἐν ὕρω μέγαν. 1018. Levissimam quamque ob causam ad iurgia irritabilis (Brundt). 1020. Das Widerwärtige, dass die Bezeichnung δοῦλος für den freien Mann hat, wird durch den Beisatz von λόγοισιν (d. i. λόγοις, οὐκ ἔργοις) gemildert. 1025. κνώδοντες, die beiden am Schwertgriff hervorstehenden Zähne werden für Schwert gesetzt, weil bis zu diesen der Leib von dem Schwerte durchbohrt

- φονέως ἄρα, ἔξεπνευσας; εἰδες ως χρόνῳ  
ἔμελλε σ' Ἐκτωρ καὶ θανῶν ἀποφθίσειν;  
σκέψασθε, πρὸς θεῶν, τὴν τύχην δυοῖν βροτοῖν·
- Ἐκτωρ μέν, ως δὴ τοῦδ' ἐδωρήθη πάρα  
ζωστῆρι πρισθεὶς ἵππικῶν ἔξ αντύγων 1030  
ἐκνάπτετ' αἰέν, ἐστ' ἀπέψυξεν βίον·  
οὗτος δ' ἐκείνου τήνδε δωρειὰν ἔχων  
πρὸς τοῦδ' ὅλωλε θανασίμῳ πεσῆματι.  
ἄρα οὐκ Ἑρινὺς τοῦτ' ἐχάλκευσεν ξίφος  
κάκεῖνον Ἀιδης, δημιουργὸς ἄγριος; 1035
- εγὼ μὲν οὖν καὶ ταῦτα καὶ τὰ πάντα ἀεὶ<sup>τούτα</sup>  
φάσκοιμ' ἂν ἀνθρώποισι μηχανᾶν θεούς.  
ὅτῳ δὲ μὴ τάδ' ἐστὶν ἐν γνώμῃ φίλα,  
καὶ τοῦτο τέλος τοῦτον τάδε.
- XO. μὴ τεῖνε μακράν, ἀλλ' ὅπως κρύψεις τάφῳ 1040  
φράξου τὸν ὄνδρο, χῶ τι μυθήσῃ τάχα·  
βλέπω γὰρ ἐκθρὸν φῶτα, καὶ τάχ' ἂν κακοῖς  
γελῶν ἀ δὴ κακοῦργος ἔξικοιτ' ἀνήρ.
- TEY. τίς δ' ἐστὶν ὄντιν' ἄνδρα προσλείσσεις στρατοῦ;
- XO. Μενέλαιος, ως δὴ τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν. 1045
- TEY. δρῶ· μαθεῖν γὰρ ἐγγὺς ὡν οὐ δυσπετής.

ist, dessen Griff im Boden steckt. Für *vph' oñ* vertritt dann *κνάδων* den Begriff Schwert. 1026. *ἄρα*: zu 367. — *φονέως* wie *σφαγεύς* 815. 1027. Vgl. zu 817. 1028. Das Folgende spricht Teukros, nachdem er das Schwert ausgezogen und aufgenommen hat. 1030. *ζωστῆρι πρισθεὶς* (eng zusammengeknürt, so daß das Band einschneidet) enthält den Begriff von *δεθεὶς*, *ξαρθεὶς*, wovon *ἔξ αντύγων* abhängig ist. 1031. Bei Homer (X 361 und 395 ff.) ist Hektor bereits tot. Vgl. zu 1274. 1033. *πρὸς τοῦδε*, *τοῦ ξιφούς*, welches Teukros in der Hand hält. 1034. *Ἑρινύς*, Geist des Fluches, welchen Hektor aussließt, als er durch den Leibgurt des Alas zu Grunde ging. 1035. *κάκεῖνον* seil. *έδημιούργησε* (Zeugma). 1039. *ἐκεῖνα*, weil ὅτῳ δὲ μὴ τάδε . . φίλα den Sinn gibt ὅτῳ δὲ ἄλλα . . φίλα. — *τε . . καὶ* statt eines untergeordneten ὥσπερ *εγὼ τάδε* (*τὰ εμὰ*) *στέρω*. Vgl. Eur. Schüßl. 466 *σοὶ μὲν δοκεῖτο ταῦτ', εμοὶ δὲ τάντια* und Ant. 1112. 1042. *κακοῖς γελῶν*, vgl. 1151 *ἐν κακοῖς ὑβριζε*. 1043. *ἄ*, *ἄτε*, *ολα*. 1044. Für *τίς δ' ἐστὶν ἀνήρ στρατοῦ ὄντινα* wie Hom. P 640 *εἴη δ' ὅστις ἑταῖρος ἀπαγγείλει τάχιστα* u. ö.

## MENE LAOS.

οὗτος, σὲ φωνῶ τόνδε τὸν νεκρὸν χεροῖν  
μὴ συγκομίζειν, ἀλλ’ ἐᾶν δπως ἔχει.

TEY. τίνος χάριν τοσόνδ' ἀνήλωσας λόγον;

ME. δοκοῦντ' ἐμοί, δοκοῦντα δ' δς κραίνει στρατοῦ. 1050

TEY. οὐκ οὖν ἀν εἴποις, ἥντιν' αἰτίαν προθείς;

ME. διθούνεκ' αὐτὸν ἐλπίσαντες οἴκοθεν

ἄγειν Ἀχαιοῖς ξύμμαχόν τε καὶ φίλον  
ἔξηρομεν ζητοῦντες ἐχθίω Φρυγῶν.

ὅστις στρατῷ ξύμπαντι βουλεύσας φόνον 1055  
νύκτῳ ἐπεστράτευσεν, ὡς ἔλοι δόρει.

κεὶ μὴ θεῶν τις τήνδε πεῖραν ἔσβεσεν,

ἥμεῖς μὲν ἀν τήνδ' ἦν δδ' εἴληχεν τύχην

λαχόντες ἀν προνείμεθ' αἰσχίστῳ μόρῳ,

οὗτος δ' ἀν ἔζη· νῦν δ' ἐνῆλλαξεν θεὸς

τὴν τοῦδ' ὑβριν πρὸς μῆλα καὶ ποίμνας πεσεῖν.

ὢν εἶνεκ' αὐτὸν οὕτις ἔστ' ἀνὴρ σθένων  
τοσοῦτον ὅστε σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ.

1047. Menelaos tritt rechts auf, begleitet von zwei Herolden (1115). — σὲ φωνῶ: zu 71. 1048. συγκομίζειν, bestatten, wie Plut. Sull. 38.

1049. S. v. a. „was ist der langen Rede kurzer Sinn?“ (G. Wolff).

1050. D. i. δοκοῦντα (μὲν) ἐμοί (seil. ἔλεξα, das sich aus τοσόνδ' ἀνήλωσας λόγον ergänzt), δοκοῦντα δὲ τῷ Ἀγαμέμνονι. Über das fehlende

μὲν Kr. I § 59, 1, 4. Über den Relativiatz als Dativ (τῷ κραίνοντι) ebd. § 51, 13, 3. 1051. προθείς seil. δοκοῦντα ἔλεξας, so daß sich ἥντιν'

. . προθείς mehr auf δοκοῦντα bezieht. 1053. Das Präsens ἄγειν von dem der Hoffnung gleichzeitigen Überführen. 1054. ἔξηρομεν, die Führer des Heeres. — ζητοῦντες, ἔξετάζοντες (Reiske vermutet ξυνόντες). —

Φρυγῶν ist die gehässige Bezeichnung der Trojaner und ihrer Bundesgenossen. Menelaos läßt die früheren Heldenthaten des Alas außer acht. Dessejben rhetorischen Mittels bedient sich nachher Teukros (zu 1097).

1060. ἐνῆλλαξεν d. i. es umkehrend bewirkte er (wenn nicht der folgende Vers unecht ist; denn passender wäre der Gedanke: nun aber hat ein Gott es umgekehrt, nämlich daß er tot ist und wir leben). 1062. Deshalb wird er gestraft (1062—65) und zwar jetzt nach seinem Tode, weil wir

es zu seinen Lebzeiten nicht konnten (1066—1070); denn Strafe muß dem Ungehorsam und dem Vergehen folgen, weil Furcht herrschen muß (1071—83). Ähnlich rechtfertigt Kreon sein Vorgehen gegen Antigone Ant. 655 ff. 1063. σῶμα trotz des vorhergehenden αὐτόν, wie manchmal

ἀλλ' ἀμφὶ λευρὰν ψάμαθον ἐκβεβλημένος  
ὄρνισι φορβὴ παραλίοις γενήσεται.

1065

πρὸς ταῦτα μηδὲν δεινὸν ἔξαρης μένος.  
εἰ γὰρ βλέποντος μὴ ἐδυνήθημεν κρατεῖν,  
πάντως θανόντος γ' ἄρξομεν, καν μὴ θέλης,  
χερσὶν παρευθύνοντες· οὐ γὰρ ἔσθ' ὅπου  
λόγων ἀκοῦσαι ζῶν ποτ' ἡθέλησ' ἐμῶν.

1070

καίτοι κακοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὄντα δημότην  
μηδὲν δικαιοῦν τῶν ἔφεστώτων κλύειν.  
οὐ γάρ ποτ' οὔτ' ἀν ἐν πόλει νόμοι καλῶς  
φέροιντ' ἀν, ἔνθα μὴ καθεστήκη δέος,  
οὔτ' ἀν στρατός γε σωφρόνως ἄρχοιτ' ἔτι  
μηδὲν φόβου πρόβλημα μηδ' αἰδοῦς ἔχων.  
ἀλλ' ἀνδρα κρῆ, καν σῶμα γεννήσῃ μέγα,  
δοκεῖν πεσεῖν ἀν καν ἀπὸ σμικροῦ κακοῦ.  
δέος γὰρ ᾗ πρόσεστιν αἰσχύνη θ' ὅμοι,  
σωτηρίαν ἔχοντα τόνδ' ἐπίστασο.

1075

ὅπον δ' ὑβρίζειν δρᾶν θ' ἀ βούλεται παρῆ,

das Pronomen wiederholt wird z. B. Trach. 287 *αὐτὸν δ' ἐκεῖνον .. νν.*  
Öd. II. 1278 *μὲ .. μέ*. Vgl. auch zu 1149. 1064. Zu *ἀμφὶ* (auf etwas herum, da oder dort an einem Orte) vgl. Eur. Androm. 215 *εἰ δ' ἀμφὶ Θούκην .. τύραννον ἔσχες ἀνδρα* (irgendwo in Thracien), Äsch. Prom. 1061 *κνεφαῖα τ' ἀμφὶ Ταρτάρον βάθη* (*μολεῖν*). — *λευράν ψ.* wie Eur. Hef. 700 *ἐν ψαμάθῳ λευρᾷ*. 1066. *πρὸς ταῦτα* (darauf hin); zu Öd. I. 343. — *ἔξαραι μένος* (ferociam), aufgebracht werden. 1069. *χερσὶν παρευθύνοντες*, von dem Orte, wo er uns im Wege ist, bei Seite schiebend, wie es mit verächtlich behandelten Personen geschieht. *χερσὶν* (gewaltsam) steht in Gegensatz zu dem folgenden *λόγων* („da er bei Lebzeiten nicht auf mich hören wollte, muß er jetzt fühlen“). Der Gedanke erinnert an das sprichwörtliche *σφάττειν νεκρόν*. Vgl. Ant. 1030. 1073 ff. Menelaos spricht als Spartaner. 1074. *φέροιντο* wie „gut fahren“, *τὰ πράγματα κακῶς φέρεται*. — *καθεστήκη*: zu 496. 1075. *σωφρόνως ἄρχοιτο*, modeste pareat. 1076. *πρόβλημα* d. i. dem nicht etwas, das er fürchtet und scheut, vor Augen steht. — Der Schol. führt einen Spruch des Epicharm an: *ἔνθα δέος, ἔνταῦθα καὶ αἰδός*. 1077. *γεννήσῃ* hat Sophokles nach Analogie von *φύειν* (*πάγωνα, πτερά, ὁδόντας*) gebraucht. — *μέγα* wie δεινόν 1124. 1080. Vgl. Hom. E 531 *αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι* *ἡὲ πέφανται*. 1081 f. *ὅπον .. ταῦτην τὴν πόλιν* wie Phil. 456 *ὅπον .. τούτους τὸν ἀνδρας*. — *βούλεται*: Subjekt ist der bei *ὑβρίζειν δρᾶν τε*

ταύτην νόμιζε τὴν πόλιν χρόνῳ ποτὲ  
εὖ οὐρίων δραμοῦσαν εἰς βυθὸν πεσεῖν.

ἀλλ' ἔστάτω μοι καὶ δέος τι καιδιον,  
καὶ μὴ δοκῶμεν, δοῶντες ἀν ἡδώμεθα,  
οὐκ ἀντιτίσειν αὗθις ἀν λυπώμεθα. 1085

Ἐρπει παραλλὰξ ταῦτα· πρόσθεν οὗτος ἦν  
αἴθων ὑβριστής, τῦν δ' ἐγὼ μέγ' αὖ φρονῶ.  
καὶ σοι προφωνῶ τόνδε μὴ θάπτειν, διπλες  
μὴ τόνδε θάπτων αὐτὸς εἰς ταφὰς πέσης. 1090

XO. Μενέλαε, μὴ γνώμας ὑποστήσας σοφὰς  
εἴτ' αὐτὸς ἐν θαυμῶσιν ὑβριστής γένη.

TEY. οὐκ ἄν ποτ', ἄνδρες, ἄνδρα θαυμάσαιμ' ἔτι,  
ὅς μηδὲν ὅν γοναῖσιν εἴθ' ἀμαρτάνει,  
ὅθ' οἱ δοκοῦντες εὐγενεῖς πεφυκέναι 1095  
τοιαῦθ' ἀμαρτάνουσιν ἐν λόγοις ἔπη.

ἄγ', εἴπ' ἀπ' ἀρχῆς αὗθις, ἢ σὺ φῆς ἄγειν  
τόνδε ἄνδρος Ἀχαιοῖς δεῦρο σύμμαχον λαβών;  
οὐκ αὐτὸς ἐξέπλευσεν ὡς αὐτοῦ κρατῶν;  
ποῦ σὺ στρατηγεῖς τοῦτο; ποῦ δὲ σοὶ λεῶν 1100  
ἐξεστ' ἀνάσσειν ὃν ὅδ' ἥγεν οὔκοθεν;  
Σπάρτης ἀνάσσων ἥλθες, οὐκ ἡμῶν κρατῶν.

vorjchwebende allgemeine Begriff (*tis*). Kr. I § 61, 4, 5. — *παρῆ*: zu 496.

1083. Es findet sich εὖ οὐρίων (*πνευμάτων*) θεῖν, πλεῖν, φέρεσθαι wie εὖ οὐρίας πλεῖν, κομίζεσθαι (Beispiele bei Lobeck). In demselben Sinne steht οὐρία θεῖν (mit günstigem Winde fahren). — *πεσεῖν*: das Futurum wird durch χρόνῳ ποτὲ („früher oder später“) vertreten. 1084. καὶ δέος, auch Furcht, nicht bloß Willkür. — καιδιον, zu rechter Zeit sich einstellend, heilsam. — Vgl. Äsch. Eum. 520 ἐσθ' ὅπον τὸ δεινὸν εῦ . . . ξυμφέρει σωφρονεῖν ὑπὸ στένει. 1085 f. Über ἡδεσθαι τι Kr. I § 46, 6, 9, Eu. § 401, Kr. § 83, 9, a, Kr. § 25, 3. — Der Endreim hebt das Gleichmäßige des Inhalts. 1095. ὅτε, quandoquidem. 1096. τοιαῦτα ἐπη (Acc. des inneren Objekts) ἀμαρτάνουσιν, so fehlerhafte Worte sich zu schulden kommen lassen. 1097. Obwohl Teufros nur den angreifbaren Punkt von der Rede des Menelaos berücksichtigt (den Vorwurf des Ungehorsams), den andern aber welcher keiner Widerlegung fähig ist (den des hinterlistigen Überfalls), unbeachtet lässt, beginnt er doch wie ein geschickter Anwalt so, als wolle er die Rede Punkt für Punkt widerlegen. 1098. Durch ἄγειν λαβών erhält der Ausdruck des Menelaos ἄγειν 1053 eine andere Färbung. 1100. ποῦ wie Od. T. 390 ποῦ σὺ μάντις εἶ σαφῆς;

Sophotles, Alas. 2. Aufl.

οὐδ' ἔσθ' ὅπου σοι τόνδε κοσμῆσαι πλέον  
ἀρχῆς ἔκειτο θεσμὸς ἢ καὶ τῷδε σέ.

[ὑπαρχος ἄλλων δεῦρ' ἐπλευσας, οὐχ ὅλων  
στρατηγός, ὥστ' Αἴαντος ἡγεῖσθαι ποτε.]

ἄλλ' ὥνπερ ὄρχεις ἄρχε καὶ τὰ σέμν' ἐπη  
κόλαζ' ἔκείνους τόνδε δ', εἴτε μὴ σὺ φῆς  
εἴθ' ἀτερος στρατηγός, εἰς ταφὰς ἐγὼ  
Θήσω δικαίως, οὐ τὸ σὸν δείσας στόμα. 1110

οὐ γάρ τι τῆς σῆς εἶνεξ' ἐστρατεύσατο  
γυναικός, ὥσπερ οἱ πόνου πολλοῦ πλέω,  
ἄλλ' εἶνεξ' ὄρκων οἴσιν ἦν ἐπώμοτος,  
σοῦ δ' οὐδέν· οὐ γὰρ ἡξίου τοὺς μηδένας.

πρὸς ταῦτα πλείους δεῦρο κήρυκας λαβὼν 1115  
καὶ τὸν στρατηγὸν ἤκε· τοῦ δὲ σοῦ ψόφου  
οὐκ ἂν στραφείην, ἐως ἂν ἡς οἴσις περ εἴ.

XO. οὐδ' αὖ τοιαύτην γλῶσσαν ἐν κακοῖς φιλῶ·  
τὰ σκληρὰ γάρ τοι, καὶ νπέρδικ' ἥ, δάκνει.

1103. *κοσμῆσαι* (ordnen, in *Zucht halten*) erinnert an die dorische Aufsichtsbehörde *κόσμοι*. Der Infinitiv ist abhängig von *ἀρχῆς θεσμὸς* (*ius imperii*) *ἔκειτο* wie von *ἔξην*. 1105 f. Die beiden Verse wiederholen nur den vorausgehenden Gedanken und *ὅλων* für *πάντων* gehört der späteren Gräcität an. 1107. *τὰ σεμνὰ ἐπη* (Acc. des inneren Objekts) *κόλαζε* (*ρουθέτει*) *ἔκείνους* wie Öd. T. 340 *ἐπη* *κλέων* ἡ *τὸν* σὺ *τίνδε* *ἀτιμάζεις* *πόλιν*. Vgl. Plat. Apol. S. 39 C *τιμωρίαν* . . *πολὺ χαλεπωτέραν* *ἢ οἵαν* *ἔμε* *ἀπεκτόνατε*, Στ. II § 46, 12, 1. 1108. *εἴτε σὺ μὴ φῆς* (vetas) 1111. Der Gedanke erinnert an die Worte des Achilles Hom. I 327 *ἀρδοάσι μαρνάμενος ὀάρων* *ἔνεκα σφετεράων*. 1112. *οἱ π. π. πλ.*, *οἱ πολυπραγμοῦντες* verächtlich von den unterthänigen Fürsten, die durch ihre Geschäftigkeit ihre Ergebenheit zu erkennen geben. 1113. *ὄρκων*, die Tyndareos, der Vater der Helena, den Freiern seiner Tochter abgenommen. 1114. *ἡξίον* (absolut), *beachtete*. — Über *οὐδείς*, *μηδείς* in der Bedeutung „nichtig, unbedeutend, ohne Einfluß“ vgl. Στ. II § 67, 1, 4. 1115. *πρὸς ταῦτα* wie 1066. Der Gedanke schließt sich besser an 1110 an, so daß die § 1111—1114, die ohnedies keine geeignete Begründung des Vorhergehenden enthalten, als nachträglicher Zusatz erscheinen. 1117. *στραφείην*, *ἐπιστραφείην* mit dem Sinne und der Konstruktion von *φορτίζοιμι*. — *Ἐως* einsilbig. 1118. *οὐδ' αὖ* (auch wieder nicht) mit Bezug auf den Tadel in 1091 f. *τοιαύτην*: zu 323. — *ἐν κακοῖς*, wenn man im Nachteil und Schaden ist.

- ME. δ τοξότης ἔσικεν οὐ σμικρὸν φρονεῖν. 1120  
 TEY. οὐ γὰρ βάναυσον τὴν τέχνην ἐκτησάμην.  
 ME. μέγ' ἂν τι κομπάσειας, ἀσπίδ' εἰ λάβοις.  
 TEY. καν ψιλὸς ἀρνέσαιμι σοὶ γ' ὄπλισμένῳ.  
 ME. ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει.  
 TEY. ξὺν τῷ δικαίῳ γὰρ μέγ' ἔξεστιν φρονεῖν. 1125  
 ME. δίκαια γὰρ τόνδ' εὐτυχεῖν κτείναντά με;  
 TEY. κτείναντα; δεινόν γ' εἶπας, εἰ καὶ ξῆς θανών.  
 ME. θεὸς γὰρ ἐκσώζει με, τῷδε δ' οἴχομαι.  
 TEY. μὴ νῦν ἀτίμα θεούς, θεοῖς σεσωμένος.  
 ME. ἐγὼ γὰρ ὃν ψέξαιμι δαιμόνων νόμους; 1130  
 TEY. εἰ τὸς θανόντας γ' οὐκ ἔᾶς θάπτειν παρών.  
 ME. τούς γ' αὐτὸς αὐτοῦ πολεμίους οὐ γὰρ καλόν.  
 TEY. ἦ σοὶ γὰρ Αἴας πολέμιος προύστη ποτέ;  
 ME. μισοῦντ' ἐμίσει· καὶ δὲ τοῦτ' ἥπιστασο.  
 TEY. κλέπτης γὰρ αὐτοῦ ψηφοποιὸς ηὑρέθης. 1135

1120. Seit den Perserkriegen wurde der Bogen als Waffe der Barbaren in Gegensatz zu Schild und Speer und der vollen Rüstung des griechischen Hopliten mit Geringschätzung angesehen. Vgl. Äsch. Pers. 242 f., Herod. V 49. 1122. μέγα wie μέγαν κόμπον. Vgl. Eur. Bakch. 1233 μέγιστον κομπάσαι. 1124. ὡς (scheinbar) δεινόν: proleptisches Prädicat. 1126. δίκαια: zu 887. — κτείναντα: zu Ὁδ. Κ. 1008. 1128. τῷδε der bezügliche Dativ in dem Sinne „soviel dieser dazu gethan hat“. 1129. νῦν für νῦν um des Versmaßes willen. — ἀτιμᾶν (die epische Form, attisch ἀτιμάζειν) kommt nur hier bei den Tragikern vor. Doch berechtigt das nicht mit Elmsley ἀτιζε oder ἀτιμον zu korrigieren. 1130. γάρ: du sagst μὴ ἀτίμα θεούς, weil ich die Gesetze der Götter in meinen Worten mißachten soll? Ebenso 1133. Über ἐγὼ ἂν ψ. (ich sollte mißachten) vgl. Κρ. I 54, 3, 9. 1131. οὐκ ἔᾶς steht wie Ein Begriff (vetas). Ähnlich οὐ φημι, οὐκ ἐθέλειν, οὐ στέρογειν. — παρών: est in huius modi additamentis saepe indignationis quaedam significatio, similiter ut cum nos dicimus: „wenn du kommst und die Toten nicht willst begraben lassen“ (Hermann). 1132. γέ, weil τὸς θανόντας beschränkt wird. Die Zusammenstellung von αὐτὸς mit αὐτοῦ (meos ipse inimicos) hebt den Begriff. Über αὐτοῦ für εμαντοῦ Κρ. I § 51, 2. 15, Εu. § 471, 3. Κο. § 75, 1. Κυ. § 107, 5. Menelaos sagt in Hinblick auf den von Alas beabsichtigten Überfall πολεμίους, nicht ἐχθρούς, weil nur den Feinden im Kriege gegenüber solches Recht galt. 1133. προίστη, trat dir gegenüber. 1134. ἥπιστασο, brauchtest also jetzt nicht zu fragen. 1135. Δ. i. dadurch, daß du

6\*

ME. ἐν τοῖς δικασταῖς κούν ἐμοὶ τόδ' ἐσφάλη.

TEY. πόλλ' ἀν καλῶς λάθρᾳ σὺ κλέψειας κακά.

ME. τοῦτ' εἰς ἀνίαν τούπος ἔρχεται τινι.

TEY. οὐ μᾶλλον, ως ἔστιν, ἢ λυπήσουμεν.

ME. ἐν σοι φράσω· τόνδ' ἐστὶν οὐχὶ θαπτέον. 1140

TEY. ἀλλ' ἀντακούσῃ τοῦθ' ἐν ώς τεθάψεται.

ME. ἦδη ποτ' εἶδον ἄνδρ' ἐγὼ γλώσση θρασὺν  
ναύτας ἐφορμήσαντα χειμῶνος τὸ πλεῖν,  
ὃ φθέγμ' ἀν οὐκ ἀν ηὔρεις, ἡνίκ' ἐν κακῷ  
χειμῶνος εἴχετ', ἀλλ' ὑφ' εἵματος κρυφεῖς 1145  
πατεῖν παρεῖχε τῷ θέλοντι ναυτίλων.

οὗτῳ δὲ καὶ σὲ καὶ τὸ σὸν λάβρον στόμα  
σμικροῦ νέφους τάχ' ἀν τις ἐκπνεύσας μέγας  
χειμῶν κατασβέσειε τὴν πολλὴν βοῆν.

TEY. ἐγὼ δέ γ' ἄνδρ' ὅπωπα μωρίας πλέων, 1150  
ὅς ἐν κακοῖς ὕβριζε τοῖσι τῶν πέλας.  
καὶ τ' αὐτὸν εἰσιδών τις ἐμφερῆς ἐμοὶ

bei dem Waffengericht Stimmen machtest (unterstobst) für Odysseus, hast du den Alias hinterlistig um sein Recht gebracht. Da *ψηφοκλέπτης* auch gebraucht wurde wie *ψηφοπαικτης*, so erinnert der Ausdruck an Taschenspielerkünste. Entsprechend Lysias (Boll. VII 200) *ψηφοπαικτοῦσι τὸ δίκαιον*. 1136. *ἐν τοῖς . . . τόδ' ἐσφάλη* d. i. „es lag an den Richtern, daß die Sache mißglückte“. Bgl. Öd. K. 152. 1137. D. h. du findest immer für das, was du durch geheime Ränke durchsetzt, einen Schein des Rechts und eine Beschönigung (*καλῶς*). — *κλέψειας*: zu 189. 1138. *τις* (einer) wird gern bei Drohungen angewendet und bezieht sich bald wie hier auf die angeredete, bald auf die sprechende, bald auf eine dritte Person. 1139. *λυπήσουμεν* d. i. *ἀνίαν ἀνταποδώσουμεν*. 1141. Die Wiederholung von *ἐν* macht die Erwiderung spitz und schneidig. — *τεθάψεται*: zu 577. 1143. *τὸ πλεῖν*: zu 114. 1144. *ὃ* ist Dativ des Besitzes. — *οὐκ ἀν ηὔρεις*: zu 119. 1146. *παρεῖχεν* sei *ἔαντόν*. Bgl. Plat. Theät. S. 191 A *ταπεινωθέντες τῷ λόγῳ παρεξόμενοι* ὡς *ναυτιῶντες πατεῖν τε καὶ χρῆσθαι* ὃ τι ἀν βούληται. — *τῷ θέλοντι* wie in Prosa ὁ βουλόμενος „der nächste beste“. 1149. *χειμῶν*: der s. g. *ἐκνεφίας*. — *τὴν πολλὴν βοῆν* tritt an die Stelle von *σὲ καὶ τὸ σ. λ. στόμα* wie 1063 *σῶμα* an die Stelle von *αὐτόν*. 1150. Non neglegendum est hanc Teueri orationem tranquillius inceptam crescente paullatim indignatione in postremis duobus versibus vehementiore concitatione pronuntiari (Hermann). 1151. *οἱ πέλας*, der Nächste.

- δογήν οὐδὲν δικαιοσύνην λόγον.  
 ὥνθρωπε, μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.  
 εἰ γὰρ ποήσεις, ἵσθι πημανούμενος. 1155  
 τοιαῦτ' ἀνολβον ἄνδρος ἐνουθέτει παρών.  
 δρῶ δέ τοι νῦν, κάστιν, ως ἐμοὶ δοκεῖ,  
 οὐδείς ποτ' ἄλλος ἢ σύ. μῶν γνιξάμην;  
 ME. ἄπειμι· καὶ γὰρ αἰσχρόν, εἰ πύθοιτό τις,  
 λόγοις κολάζειν φίβιάζεσθαι παρῆ. 1160  
 TEY. ἄφερπέ νυν· κάμοὶ γὰρ αἴσχιστον κλίνειν  
 ἀνδρὸς ματαίου φλαῦρος ἐπη μνθονμένου.  
 XO. ἔσται μεγάλης ἔριδός τις ἀγών.  
 ἀλλ' ως δύνασαι, Τεῦκρε, ταχύνας  
 σπεῦσον κοίλην κάπετόν τιν' ἴδειν 1165  
 τῷδ', ἐνθα βροτοῖς τὸν ἀείμνηστον  
 τάφον εὑρώεντα καθέξει.  
 TEY. καὶ μὴν ἐσ αὐτὸν καιρὸν οἵδε πλησίοι  
 πάρεισιν ἀνδρὸς τοῦδε παῖς τε καὶ γυνὴ  
 τάφον περιστελοῦντε δυστήνου νεκροῦ. 1170  
 ὡς παῖ, πρόσελθε δεῦρο, καὶ σταθεὶς πέλας  
 ἵκετης ἔφαψαι πατρός, ὃς σ' ἐγείνατο.  
 Θάκει δὲ προστρόπαιος ἐν χεροῖν ἔχων  
 κόμας ἐμὰς καὶ τῆσδε καὶ σαντοῦ τρίτου,

1153. δογήν: zu 640. 1155. ποήσεις: zu 1395. — πημανούμενος (passim) wie bei Drohungen κλαύσει (du wirst es bereuen). 1156. ἀνολβον (infelicem) von der Verblendung und Betörung des Sinnes (gottverlassen). 1158. γνιξάμην mit Bezug darauf, daß Menelaos vorher ein Gleichnis gebraucht hat 1159. εἰ πύθοιτό τις (wenn es jemand erfahren sollte) wie 1175 εἰ.. ἀποσπάσειε. 1160. φίβιάζειν wie 1081. Menelaos rechts ab. 1163. ἔριδος ἀγών: gen. additur ad distinguenda varia certaminum genera ut μάχης ἀγών, certamen pugnae (Lobeck). 1165. ἴδειν, circumspicere ut reperias. 1166. τὸν βροτοῖς ἀείμνηστον: vaticinium post eventum. Der Grabhügel des Alas wurde an der Küste in der Nähe des Rhöteischen Vorgebirgs gezeigt (Strabo S. 595). 1167. εὑρώεντα, σκοτεινόν. Hom. n 512. 1168. Tektessa tritt mit Eurysakes auf: zu 986. — Durch ausdrückliche Hervorhebung des Zufälligen wird das Unstößige des Zufalls gemildert. 1172. πατρὸς ὃς σ' ἐγείνατο wie 1296 ὁ φιτύσας πατήρ. Bei Homer Λαμπετίδης ὁν Λάμπος ἐγείνατο u. dgl. 1173. Θάκει, kniee. 1174. Haarlocken galten als Weihegabe für den Toten.

ίντηριον θησαυρόν. εἰ δέ τις στρατοῦ  
βίᾳ σ' ἀποσπάσειε τοῦδε τοῦ νεκροῦ,  
κακὸς κακῶς ἄθαπτος ἐκπέσοι χθονός,  
γένους ἄπαντος δίζαν ἔξημημένος,  
αὐτως ὅπωσπερ τόνδ' ἐγὼ τέμνω πλόκον.

Ἐχ' αὐτόν, ὡς παῖ, καὶ φύλασσε, μηδέ σε  
κινησάτω τις, ἀλλὰ προσπεσὸν ἔχον.

ὑμεῖς τε μὴ γυναικες ἀντ' ἀνδρῶν πέλας  
παρέστατ', ἀλλ' ἀργήετ', ἔστ' ἐγὼ μόλω  
τάφου μεληθεὶς τῷδε, καὶ μηδεὶς ἐᾶ.

στροφὴ α.

XO. Τίς ἄρα νέατος ἐς πότε λή-  
ξει πολυπλάγκτων ἐτέων ἀριθμός,

1185

1175. ίντ. θησαυρόν, ίνέσιον κτῆμα. Das Zeichen machte sie als ίνέται unverleßlich. 1178. δίζαν ἔξημημένος: Κτ. I § 52, 4, 2, Ευ. § 483, 1, Ανν. d, Κτ. § 93, 1, 4. Ευ. § 131, 1. 1179. Gern wurde bei Verwünschungen die Rache der Gottheit symbolisch dargestellt: Ὅμ. Γ 299 ὅππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκα πημήνειαν, ἀδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ὁέοι ὡς ὅδε οἴρος, αὐτῶν καὶ τεκέων, Θεοφ. II 24, Λιν. I 24 Jupiter, populum Romanum sic ferito ut ego hunc porcum hic hodie feriam. XXI 45. Vgl. auch Genesis XV 9 f. 1181. προσπεσὸν (zu dem Leichnam niederknieend) ἔχον αὐτοῦ. 1182. ὑμεῖς, zum Chor als Dienstmänner des Alas. — γυναικες ἀντ' ἀνδρῶν wie γυναικες κούκις ἀνδρες: über diese Verstärkung des Begriffes zu Ὀδ. Τ. 58. 1183 f. ἔστε .. μόλω (zu 555) donec ego rediero, sepulerum huic eum curavero. — Teufros links ab. 1185—1222. Drittes Stasimon. Der Chor beklagt die ewige Not des Krieges und verwünscht den Urheber dieses unheilvollen Zuges, der ihm die Freuden des Lebens, Lied, Liebe und Wein, geraubt und dafür den Jammer des Bivouaks gebracht habe. Nun mit Alas sein bisheriger Schutz dahin ist, ergreift ihn die heftigste Sehnsucht nach der Heimat. — Wie der Inhalt, so entspricht auch das logadiische Versmaß dem ersten Stasimon:

I	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
II	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—
III	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—

1175 τὰν ἄπανστον αἰὲν ἐμοὶ  
δορυσσόων μόχθων ἄταν ἐπάγων  
ἀν' ἀνεμώδεα Τρωῖαν,  
δύσταρον ὄνειδος Ἑλλάνων;

ἀντιστροφὴ α.

1180 ὅφελε πρότερον αἰθέρα δῦ-  
ναι μέγαν ἢ τὸν πολύκοινον Ἀιδαν  
κεῖνος ἀνήρ δε στυγερῶν  
ἔδειξ ὅπλων Ἑλλασιν κοινὸν Ἄρη.  
ἴῳ πόνοι πρόγονοι πόνων.  
κεῖνος γὰρ ἔπειρσεν ἀνθρώπους.

στροφὴ β

ἢ κεῖνος οὔτε στεφάνων  
οὔτε βαθειᾶν κυλίκων

1200

1185. *tis νέατος* steht proleptisch und congruiert, wie häufig, mit *ἀριθμός*, während es dem Begriffe nach zum Gen. *ἐτέων* gehört, („wann wird die Zahl der unruhvollen Jahre enden, so daß welches Jahr das letzte sein wird ?“). — *ἄρα* erhält hier (vgl. zu 367) bei der Beziehung auf die Zukunft etwa die Bedeutung „ich bin neugierig“. *ἐς πότε* für *πότε* (wie *παρεῖναι εἰς*) nach der Vorstellung „bis wann dauernd enden“. Über die Verbindung zweier Fragen in demselben Satze Kr. I § 51, 17, 10, Eu. § 606, Ko. § 79, 5, Ku. § 124, 2, 2. 1187. Wegen des Ausdrucks „speerschwingende Mühsale“ j. zu 144, 670 u. vgl. *μόχθοις ὠκυδρόμοις* Eur. Bafh. 873. 1190. *ἀνεμώδεα*, *ἡνεμόεσσαν*. Dieses Epitheton gab Sophokles auch der Insel Skyros (*Σκύρος νῆσος ἦν ὁ Θεῖος Σοφοκλῆς ἀνεμώδεα παλεῖ* Philostr. Gem. S. 863). 1191. *δυστ.* *ὄνειδος* ist wie *μυῆματα* 1210 Apposition zum ganzen Satz: zu 559. 1192. *ὅφελε* ohne Augment in einer lyrischen Partie. — *αἰθέρα δύναι* wie bei Euripides häufig *πρὸς αἰθέρ' ἀμπτάμενος* (*φροῦδος*) u. dgl. für „verschwunden“. 1196. *κοινόν*: vgl. Thuf. I 3 *πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασαμένῃ ἡ Ἑλλάς*. 1197. Vgl. zu 173. Die Leiden sind Vorfahren von Leiden, weil sie immer neue aus sich erzeugen und der Trost fehlt, daß dem Leid wieder Freude folge. Vgl. Plat. Ges. S. 928 Ε γίγνονται ξυμφοραὶ τηλικαύτης ἔχθρος ἔνγονοι.

1199. Zweite Strophe: I — — — — — — — —

— — — — — — — —

*νεῖμεν ἐμοὶ τέρψιν ὄμιλεῖν  
οὔτε γλυκὺν αὐλῶν ὅτοβον,  
δύσμορος, οὐτ' ἐννυχίαν  
τέρψιν λαύειν.*

*ἔρωτων*

*ἔρωτων δ' ἀπέπτανσεν, ὦ-  
μοι, κεῖμαι δ' ἀμέριμνος οὐ-  
τως, ἀεὶ πυκιναῖς δρόσοις  
τεγγόμενος κόμας,*

*λυγρᾶς μνήματα Τροίας.*

1205

1210

*ἀντιστροφὴ β.*

*καὶ πρὸν μὲν αἰὲν νυχίου  
δείματος ἦν μοι προβολὰ  
καὶ βελέων θούριος Αἴας·  
νῦν δ' οὗτος ἀνεῖται στυγερῷ  
δαιμονι. τίς μοι, τίς ἔτ' οὐν*

1215

II	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
III	—	—	—	—
	—	—	—	—
	—	—	—	—
IV	—	—	—	—
	—	—	—	—

1199. Man befränzte sich bei Symposien (*παρὰ κακλιστεράροις εὐφροσύναις* Eur. Baßh. 376). Oft erschienen dabei auch Flötenspielerinnen (1202). 1201 ff. *τέρψιν* ist Acc. des inneren Objekts zu *ὄμιλεῖν* („gesellige Freuden“) wie zu *λαύειν* („wonnevolle Ruhe“). 1206. *ἀμέριμνος οὐτως*, so ganz teilnahmslos und ohne einen Gegenstand der Liebe und des Interesses. 1212. *προβολή*, monumentum, praesidium. 1214. *ἀνεῖται*, permisus est, ist verfallen.

τέρψις ἐπέσται;  
γενοίμαν  
    ἵν' ὑλᾶεν ἔπεστι πόν-  
    του πρόβλημ' ἀλίκλυστον, ἄ-  
    κραν ὑπὸ πλάκα Σουρίου,  
    τὰς ἴερὰς ὅπως  
        προσείποιμεν Ἀθάνας. 1220

## ΤΕΥΚΡΟΣ.

Καὶ μὴν ἵδων ἔσπευσα τὸν στρατηλάτην  
Ἀγαμέμνον' ἡμῖν δεῦρο τόνδ' ὁρμώμενον.  
δῆλος δέ μούστι σκαιὸν ἐκλύσων στόμα. 1225

## ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

σὲ δὴ τὰ δεινὰ δήματ' ἀγγέλλονσί μοι  
τλῆνται καθ' ἡμῶν ὥδ' ἀνοιμωχτὶ χανεῖν;  
σέ τοι, τὸν ἐκ τῆς αἰχμαλωτίδος λέγω,  
    ἡ που τραφεὶς ἀν μητρὸς εὐγενοῦς ἄπο  
    ὑψῆλ' ἐκόμπεις κάπ' ἄκρων ὠδοιπόρεις,  
    ὅτ' οὐδὲν ὥν τοῦ μηδὲν ἀντέστης ὑπερ, 1230

1218. *ἴνα . . πόντον* wie ὅθι . . αὐλῆς Hom. α 425, *ποῦ γῆς* u. a. — *πρόβλημα* wie Phil. 1455 *προβλής*, die hohe vorspringende Klippe (*ἀκται προβλήτες* Hom. π 89). 1220. *ὑπὸ πλάκα* nach der Vorstellung „unter der Höhe hin fahrend.“ 1221. Wenn man um das Vorgebirg Sunion fuhr, konnte man bereits die goldene Lanzenspitze und den Helmbusch der Kolossalstatue der Athena auf der Akropolis in der Sonne glänzen sehen (Paus. I 28, 2). 1222. *προσείποιμεν*: Kr. II § 54, 8, 3, Eu. 558 b 1 a, Kr. § 111, 1, 2. Kr. § 180, 1. Vgl. Verg. Än. III 524 *Italiam laeto socii clamore salutant*. 1223 ff. *Ἐγρόδος*: 1. Zweite Scene des Streites zwischen Teukros und Agamemnon. 2. Schlichtung des Streites durch Odysseus. 3. Anordnung des Begräbnisses. 1225. *στόμα λύειν*, *ἐκλύειν* nach *αλήθαια λύειν*. — *σκαιὸν* wie *sinister de male ominato*. 1226. Agamemnon tritt rechts auf begleitet von *δορυφόροι*. 1227. *ὥδ'* *ἀνοιμωχτὶ* d. i. und hast dabei geglaubt ganz straflos zu bleiben. — *χανεῖν* gehässig für *εἰπεῖν* wie *hiscere* Accius Arm iud. fr. XI hem, vereor plus quam fas est captivum hiscere. 1230. *ἐπ' ἄκρων* scil. *δακτύλων* (Zehen). 1231. *ὅτε*: 1095. — *τοῦ μηδὲν* scil. *ὅντος* wie El. 1166 *τὴν μηδέν* (*οὐσαν*). Vgl. 1275 *ὑμᾶς τὸ μηδὲν ὄντας*. Kr. II § 67, 1, 7. *μηδὲν* von dem abstrakten, reinen Nichts.

κοῦτε στρατηγοὺς οὐτε νανάρχους μολεῖν  
ἡμᾶς Ἀχαιῶν οὐδὲ σοῦ διωμόσω.

ἀλλ' αὐτὸς ἄρχων, ὡς σὺ φήσ, Αἴας ἔπλει.

ταῦτ' οὐκ ἀκούειν μεγάλα πρὸς δούλων κακά; 1235

ποίου κένραγας ἀνδρὸς ὥδ' ὑπέρφρονα;

ποῦ βάντος ἢ ποῦ στάντος οὐπερ οὐκ ἐγώ;

οὐκ ἀρ' Ἀχαιοῖς ἄνδρες εἰσὶ πλὴν ὅδε;

πικροὺς ἔοιγμεν τῶν Ἀχιλλείων ὅπλων

ἀγῶνας Ἀργείοισι κηρῦξαι τότε, 1240

εἰ πάνταχοῦ φανούμεθ' ἐκ Τεύκρου κακοί,

κούκλας ἀρκέσει ποθ' ὑμιν οὐδ' ἡσσημένοις

εἴκειν, ἀ τοῖς πολλοῖσιν ἥρεσκεν κριταῖς,

ἀλλ' αἰὲν ἡμᾶς ἢ κακοῖς βαλεῖτέ που

ἢ σὺν δόλῳ κεντήσεθ' οἱ λελειμμένοι. 1245

ἐκ τῶνδε μέντοι τῶν τρόπων οὐκ ἀν ποτε

κατάστασις γένοιτ' ἀν οὐδενὸς νόμου,

εἰ τοὺς δίκῃ νικῶντας ἔξωθήσομεν

καὶ τοὺς ὅπισθεν εἰς τὸ πρόσθεν ἄξομεν.

ἀλλ' εἰρκτέον τάδ' ἐστίν· οὐ γὰρ οἱ πλατεῖς 1250

οὐδ' εὐρύνωτοι φῶτες ἀσφαλέστατοι,

ἀλλ' οἱ φρονοῦντες εὖ κρατοῦσι πανταχοῦ.

μέγας δὲ πλευρὰ βοῦς ὑπὸ σμικρᾶς ὅμως

μάστιγος ὁρθὸς εἰς ὅδὸν πορεύεται.

καὶ σοὶ προσέρπον τοῦτ' ἐγὼ τὸ φάρμακον 1255

ὅρῳ τάχ', εἰ μὴ νοῦν κατακτήσῃ τινά.

1234. An die Stelle des von ὅτε abhängigen Satzes ἀλλ' αὐτὸν ἄρχοντα ἐφῆσθα Αἴαντα πλεῖν tritt eine selbständige Wendung. Vgl. zu 291.

1236. Der Gen. ποίου ἀνδρός (*περὶ ποίου ἀνδρός*) ist abhängig von ὑπέρφρονα wie anderswo nach Verben der Äußerung von einem abhängigen Satze. Vgl. 747. 1237. D. i. quid tandem fecit Ajax nisi meis auspiciis? (Lobedf.). — ποῦ wie οὐδαμοῦ 1281. 1239. ἔοιγμεν, ἔοίκαμεν: Ἡρ. II § 39.

1243. εἴκειν ἀ: zu 1050. — τοῖς πολλοῖσιν, der Mehrzahl. 1244. κακοῖς βαλεῖτε: zu 501. 1245. λελειμμένοι, ἡττημένοι. 1250 f. Ἡρ. Γ 226 heißt es von Ajax: ἀνὴρ ἡνὸς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὄμοντος. 1252. οἱ εὖ φρονοῦντες. 1253. Vgl. Ant. 477 σμικρῷ χαλινῷ δ' οἰδα τοὺς θυμονυμένους ἵππους καταρτυθέντας. — ἵπτο, weil das Tier die μάστιξ über sich fühlt. Über die Stellung von ὅμως zu 15. — ὁρθός, geradeaus.

δε τάνδρος οὐκέτ' ὄντος, ἀλλ' ἥδη σκιᾶς,  
θαρσῶν ὑβρίζεις κάξελενθεροστομεῖς.

οὐ σωφρονήσεις; οὐ μαθὼν δε εἰ φύσιν,  
ἄλλον τιν' ἄξεις ἄνδρα δεῦρ' ἐλεύθερον,  
ὅστις πρὸς ἡμᾶς ἀντὶ σοῦ λέξει τὰ σά;  
σοῦ γὰρ λέγοντος οὐκέτ' ἀν μάθοιμ' ἐγώ·  
τὴν βάρβαρον γὰρ γλῶσσαν οὐκ ἔπαιτο.

XO. εἴθ' ὑμιν ἀμφοῖν νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν.

τούτου γὰρ οὐδὲν σφῶν ἔχω λόγον φράσαι.

TEY. φεῦ· τοῦ θανόντος ὡς ταχεῖά τις βροτοῖς  
χάρις διαρρέει καὶ προδοῦσ' ἀλίσκεται,  
εἰ σοῦ γ' ὅδ' ἀνὴρ οὐδ' ἐπὶ σμικρὸν λόγον,  
Αἴας, εἴτ' ἵσχει μηδετιν, οὐ σὺ πολλάκις  
τὴν σὴν προτείνων προύκαμες ψυχὴν δόρει·  
ἀλλ' οὔχεται δὴ πάντα ταῦτα ἐρριψμένα.

ὡς πολλὰ λέξας ἄρτι κάνοητ' ἐπη,  
οὐ μημονεύεις οὐκέτ' οὐδέν, ἡνίκα  
ἔρχεσθαι ποθ' ὑμᾶς οὗτος ἐγκεκλημένος,

1257. *τοῦ ἀνδρὸς . . ὄντος*, gen. absol. 1261. Die attische Sitte, nach welcher der Unfreie und Metöke sich in öffentlichen Angelegenheiten und vor Gericht durch einen *προστάτης* vertreten lassen mußte, ist in die Heroenzeit übertragen. — *λέξει* im finalen Relativsatz. 1262. *σοῦ λέγοντος* (scil. *τὰ σά*) ist gen. absol. 1263. *βάρβαρον* mit Rücksicht auf die Mutter des Teukros, als ob dieser deshalb nicht griechisch sprechen könnte. 1264. *νοῦς γένοιτο σωφρονεῖν* wie El. 1013 *νοῦν σχέσ εἰσαθεῖν* und sonst *φράζον* (El. 213 *φράζον μὴ πόρσω φωτεῖν*), *βουλεύον*, *μέμνησο* mit Infin. 1266. *ταχεῖά τις* wie Ὡδ. Δ. 618 *ταχύς τις*, *gar schnell*. Vgl. *μέγας τις*, magnus quidam, Kr. I § 51, 16, 3. 1267. *προδοῦσα*, *untreu*. 1268. *οὐδέ*, weil *εἰ* f. v. a. *ἐπει*. — In *ἐπὶ σμ. λόγον* steht *ἐπὶ* wie in *τὸ ἐπὶ τοῦτον* (*τούτῳ*), soviel auf armelige Worte ankommt. 1269 f. *οὐ προύκαμες* (vgl. *προπονεῖν*, *προκινδυνεῖν* *τινός* u. a. Kr. I § 47, 23) *δόρει*, *προτείνων* *τὴν σὴν ψυχὴν* (dein Leben vorhaltend, für ihn einsetzend). Vgl. Hom. I 322 *αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν*. 1273. *μημονεύεις* *ἡνίκα*, *μέμνημαι* *ὅτε*, memini cum. Kr. I § 54, 16, 2. Eu. § 643, 1. Κο. § 126, Ann. 5. Κο. § 169, Ann. 5. 1274. Über den Gen. *ἔρχεσθαι* bei *ἐγκεκλημένος* (innerhalb der Schutzwähren) f. Kr. II § 46, 1, 3. Vielleicht aber hat es ursprünglich *ἐντὸς* für *οὗτος* geheißen. Zur Sache vgl. Hom. O 343 ff. Der Hergang wird hier etwas anders dargestellt, so wie es den Zwecken des Redenden mehr

*monolog*

ἥδη τὸ μῆδὲν ὄντας, ἐν τροπῇ δορὸς                    1275  
 ἔργονται ἐλθὼν μοῦνος, ἀμφὶ μὲν νεῶν  
 ἀκροῖσιν ἥδη ναυτίλοις Φ' ἐδωλίοις  
 πυρὸς φλέγοντος, εἰς δὲ ναυτικὰ σκάφη  
 πηδῶντος ἄρδην Ἐκτορος τάφοιν ὑπερό;  
 τίς ταῦτ' ἀπειρξεν; οὐχ ὅδ' ἦν δορῶν τάδε,            1280  
 δον οὐδαμοῦ φῆς σοῦ δίχ' ἐμβῆναι ποδί;  
 ἀρ' ὑμιν ὄντος ταῦτ' ἔδρασεν ἐνδικα;  
 χώτ' αὐθις αὐτὸς Ἐκτορος μόνος μόνου  
 λαζῶν τε κάκελενστος ἥλθ' ἐναντίος,  
 οὐ δραπέτην τὸν κλῆρον ἐσ κρωσσὸν καθείς,            1285  
 ὑγρᾶς ἀρούρας βῶλον, ἀλλ' δις εὐλόφον  
 κυνῆς ἔμελλε πρῶτος ἄλμα κουφιεῖν;  
 ὅδ' ἦν δο πράσσων ταῦτα, σὺν δ' ἐγὼ παρών,  
 δοῦλος, οὐκ τῆς βαρβάρου μητρὸς γεγώς.  
 δύστηρε, ποῖ βλέπων ποτ' αὐτὰ καὶ θροεῖς;            1290

entspricht. Vgl. 1029. 1275. *ἐν τροπῇ δορός* wie Ἀsch. Ag. 1236 *ἐν μάχῃς τροπῇ*, bei der Entscheidung des Kampfes. 1277. *ἀκρα, ἀκροτήρια*. — *ναυτίλα ἐδωλία*, die Bänke, auf welchen die *ναυταῖ* (*ναυτίλοι*) saßen. Vgl. Ἀsch. Ag. 1443 *ναυτίλων σελμάτων*. 1281. *φῆς*: 1237. — *ἐμβῆναι ποδί* wie Eur. Rhei. 214 *ὅταν δ' ἔρημον χῶρον ἐμβαίνω ποδί*. 1282. *ὑμῖν ἐνδικα*, quae vobis probarentur (Wunder). 1283. *χώτε* d. i. *καὶ* (*ἄρα*) *ἐνδικα* *ὑμῖν ἔδρασεν ὅτε κτέ.* — *αὐτὸς μόνος*, *für sich allein*. Zur Sache vgl. Hom. H 161 ff. 1284. Hom. H 98 *"Ἐκτορος ἀντίος εἰσιν.* 1285. Als die Herakliden Kresphontes, Temenos und die Söhne des Aristodemus die eroberten Landschaften des Peloponnes unter sich verlosten, wurde bestimmt, daß wessen Los zuerst aus der Urne springe, Argos erhalte, dem zweiten Los Lakedämon, dem dritten Messenien zufalle. Kresphontes, welcher das schöne und fruchtbare Messenien zu besitzen wünschte, warf in die Urne (*ιδρία, κρωσσός*) eine feuchte Erdscholle, welche sich auflöste, also nicht herauspringen konnte. Eustathius bezeichnet diesen Anachronismus als einen wohl angebrachten. — *δραπέτην* ist doppelsinnig; in Bezug auf Kresphontes bedeutet es das sich verflüchtigende Los; in Bezug auf Alas das Los eines Ausreißers. Vgl. zu 935. 1286. *ἄλμα, πίθημα* (Eur. El. 861) *κουφίζειν*, in die Höhe springen (*ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης* Hom. H 182). 1287. *κυνῆς*: zu 729 f. 1288. *σὺν δέ*: zu 959. Zur Sache vgl. z. B. Hom. O 436 ff. 1290. *δύστηρε* in dem Sinne wie *ἄνολβος* 1156, weil Agamemnon nur an seine eigene Schmach erinnert hat. — *ποῖ ποτε καὶ*, wohin auch nur in aller Welt.

οὐκ οἰσθα, σοῦ πατρὸς μὲν δὲ προύφυ πατήρ,  
ἀρχαῖον ὄντα Πέλοπα βάρβαρον Φρύγα;  
Ἄτρεα δ', δὲ αὐτὸν σ' ἔσπειρε, δυσσεβέστατον  
προφέντ' ἀδελφῷ δεῖπνον οἰκείων τέκνων;  
αὐτὸς δὲ μητρὸς ἐξέφυς Κρήσσης, ἐφ' ἣν 1295  
λαβὼν ἐπακτὸν ἄνδρον ὁ φιτύσας πατήρ  
ἐφῆνεν ἐλλοῖς ἵχθύσιν διαφθοράν.  
τοιοῦτος ὧν τοιῷδ' ὄντειδίζεις σποράν;  
δὲ εἴ τις πατρὸς μέν εἴμι Τελαμῶνος γεγών,  
ὅστις στρατοῦ τὰ πρῶτα ἀριστεέσσας ἐμῆν 1300  
ἴσχει ξύνευνον μητέρ', η τούτη μὲν ἡν  
βασίλεια, Λαομέδοντος, ἔκκριτον δέ νιν  
δώρημα κείνῳ ἔδωκεν Ἀλκμήνης γόνος.  
ἄροτρον ὡδὲ ἀριστεὺς εὖς ἀριστέοιν δυοῖν  
βλαστῶν ἀν αἰσχύνοιμι τοὺς πρὸς αἴματος, 1305  
οὗς νῦν σὺ τοιοῦσδε ἐν πόνοισι κειμένους  
ωθεῖς ἀθάπτοντος οὐδὲ ἐπαισχύνῃ λέγων;  
εὖς νῦν τόδε τοῦτον εἰ βαλεῖτε που,

1292. *ἀρχαῖον* d. i. *ursprünglich*. — *Φρύγα*: zu 1054. Auch die Gegend um den Sipyllos wurde als Phrygien und Tantalos, Pelops als Phrygier bezeichnet (Strabo S. 571). 1295. *Κρήσσης*: Aerope war die Tochter des Atreus, des Königs von Kreta. 1296. *ἐπακτὸν* (*ξέρον*) *ἄνδρα*, einen Knecht. — *ὁ φιτ. πατήρ* kann nur heißen „*ihr leiblicher Vater*“. Der Dichter muß also die Wendung der Sage im Auge haben, nach welcher Atreus die ertappte Tochter dem Nauplios übergab, um sie ins Meer zu werfen, Nauplios aber den Befehl nicht ausführte, worauf Aerope die Gemahlin sei es des Pleisthenes sei es des Atreus wurde. Hier kommt es bloß auf die Schmach an, an welcher nichts geändert wird, wenn der Befehl des Vaters nicht zur Ausführung kam. 1297. *διαφθοράν* wie sonst *διαφθεῖσαι*, als einen Gegenstand der Vernichtung. 1299. Das bei *εἴ τις πατρὸς μὲν* vorschwebende *εἴ δὲ μητρὸς* folgt in anderer Weise. 1300 ff. Vgl. zu 435. 1301 f. *γύσει μὲν* — *ἔκκριτον δὲ*: der Abstammung wird die Schönheit gegenübergestellt. — *νιν*: zu 437. 1305. *τοὺς πρὸς αἴματος* (*τοὺς συγγενεῖς*, der generelle Plural wegen des causalen Verhältnisses) *αἰσχύνοιμι*, wie ich es thun würde, wenn ich nicht für die Bestattung des Alas sorgte und geschehen ließe, was ihr vorhabt. 1307. *λέγων*: „*und schämst dich nicht davon nur zu reden*“, weil *ωθεῖς ἀθάπτοντος* bloß das Vorhaben bezeichnet. Dem Relativsatz ist in freier Weise ein selbständiger Satz angefügt wie Ant. 531 *σὺ δ', η ἐξέπινες, οὐδὲ ἐμάνθανον κτέ.* Kr. I § 59, 2, 6.

- βαλεῖτε χῆμᾶς τρεῖς διοῦ συγκειμένους.  
 ἐπεὶ καλόν μοι τοῦδ' ὑπερπονουμένῳ 1310  
 θανεῖν προδήλως μᾶλλον ἢ τῆς σῆς ὑπὲρ  
 γυναικός, ἢ τοῦ σοῦ ξυναιμονος λέγω.  
 πρὸς ταῦθ' ὅρα μὴ τοῦμόν, ἀλλὰ καὶ τὸ σόν·  
 ὡς εἴ με πημανεῖς τι, βουλήσῃ ποτὲ  
 καὶ δειλὸς εἶναι μᾶλλον ἢ ἐν ἐμοὶ θρασύς. 1315  
 ΧΟ. ἄναξ Ὁδυσσεῦ, καιρὸν ἵσθ' ἐληλυθώς,  
 εἰ μὴ ξυνάψων, ἀλλὰ συλλύσων πάρει.

## ΟΔΥΣΣΕΥΣ.

- τί δ' ἔστιν, ἄνδρες; τηλόθεν γὰρ ἴσθόμην  
 βοὴν Ἀτρειδῶν τῷδ' ἐπ' ἀλκίμῳ νεκρῷ.  
 ΑΓΑ. οὐ γὰρ κλίοντές εἰμεν αἰσχίστους λόγους, 1320  
 ἄναξ Ὁδυσσεῦ, τοῦδ' ὑπ' ἀνδρὸς ἀρτίως;  
 ΟΔ. ποίους; ἐγὼ γὰρ ἀνδρὶ συγγνώμην ἔχω,  
 κλίοντι φλαῦρᾳ, συμβαλεῖν ἔπη κακά.  
 ΑΓΑ. ἥκουσεν αἰσχρά· δοῶν γὰρ ἦν τοιαῦτά με.  
 ΟΔ. τί γάρ σ' ἔδρασεν, ὡστε καὶ βλάβην ἔχειν; 1325

1309. D. i. „ihr (Agamemnon und Menelaos) sollt es mit dem Leben büßen, wenn ich auch dafür sterben muß“. Andere denken an Telemessos und Euryalos; aber die Rede würde dann, wie der Schol. bemerkt, rührend, nicht drohend sein u. vgl. 1313 ff. — *συγκειμένους* proleptisches Prädikat. 1311. *προδήλως* (vor aller Augen), hingerichtet vor dem ganzen Heere nach Ermordung der Heerführer. — *τῆς σῆς ὑπὲρ γυναικός* sagt Teukros verächtlich in dem Sinne „für das Weib, das dir am Herzen liegt“ mit Erinnerung an das homerische *οὐάροις ἐνεκα σφετερῶν* (zu 1111) und *ἡ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων Ἀτρεῖδαι* (I 340); weil es aber auch heißen kann „für deine Gattin“, verbessert er sich: „richtiger gesagt für das Weib deines Bruders“ (der Gen. *τοῦ σοῦ ξυναιμονος* ist nicht von *ὑπὲρ*, sondern von *γυναικός* abhängig und steht dem *σῆς* gegenüber). Vgl. Äsch. Cho. 1072 *ἡλθέ ποθεν σωτῆρ, ἡ μόρον εἴπω*; 1316. Odysseus tritt rechts auf. — *καιρόν* wie 34. 1317. Vgl. Goethe Tasso II 1 „verwirrte umflug, was du lösen wolltest“. 1319. *τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἐδήλωσεν διὰ τοῦ ἀλκίμῳ νεκρῷ* (Schol.). 1321. *ὑπό*: zu 495. 1323. *συμβαλεῖν* *ἔπη* wie Eur. Iph. A. 830 *γυναιξὶ συμβάλλειν λόγους* (Worte wechseln). Der Gedanke ist sprichwörtlich; vgl. Cl. 523 *κακῶς δέ σε λέγω κακῶς κλίοντα πρὸς σέθεν θαμά,* Terenz Andr. V 4 17 si mihi pergit quae volt dicere, ea quae non volt audiet.

- ΑΓΑ. οὐ φῆσ' ἐάσειν τόνδε τὸν νεκρὸν ταφῆς  
ἄμοιρον, ἀλλὰ πρὸς βίᾳν θάψειν ἐμοῦ.
- ΟΔ. ἔξεστιν οὖν εἰπόντι τάληθῆ φίλῳ  
σοὶ μηδὲν ἥσσον ἢ πάρος ξυνηρετεῖν;
- ΑΓΑ. εἴπερ· ἡ γὰρ εἴην οὐκ ἀν εὖ φρονῶν, ἐπεὶ  
φίλον σ' ἐγὼ μέγιστον Ἀργείων νέμω. 1330
- ΟΔ. ἄκουεν νῦν. τὸν ἄνδρα τόνδε πρὸς θεῶν  
μὴ τλῆς ἄθαπτον ὡδὸς ἀναλγήτως βαλεῖν.  
μηδὲν ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω  
τοσόνδε μισεῖν ὥστε τὴν δίκην πατεῖν. 1335
- καμοὶ γὰρ ἦν ποθ' οὗτος ἔχθιστος στρατοῦ,  
ἔξ οὖν ἐκράτησα τῶν Ἀχιλλείων ὄπλων.  
ἄλλ' αὐτὸν ἔμπας ὅντ' ἐγὼ τοιόνδε ἐμοὶ  
οὐκ ἀντατιμάσαιμ' ἄν, ὥστε μὴ λέγειν  
ὅντ' ἄνδρος ἴδεῖν ἄριστον Ἀργείων, ὅσοι 1340
- Τροίαν ἀφικόμεσθα, πλὴν Ἀχιλλέως.  
ώστε οὐκ ἀν ἐνδίκως γ' ἀτιμάζοιτό σοι.  
οὐ γάρ τι τοῦτον, ἀλλὰ τοὺς θεῶν νόμους  
φθείροις ἄν. ἄνδρα δ' οὐ δίκαιον, εἰ θάνη,  
βλάπτειν τὸν ἐσθλόν, οὐδὲ ἐὰν μισῶν κνοῆς. 1345
- ΑΓΑ. σὺ ταῦτ', Ὁδυσσεῦ, τοῦδε ἵπερμαχεῖς ἐμοί;
- ΟΔ. ἔγωγ· ἐμίσουν δ', ἵνα καὶ τὴν μισεῖν καλόν.
- ΑΓΑ. οὐ γὰρ θανόντι καὶ προσευβῆναι σε χορή;

1327. πρὸς βίᾳν ἐμοῦ (me invito) wie βίᾳ τινός. 1328 f. Δ. i. ἔξεστι φίλῳ εἰπόντι τάληθῆ μηδὲν ἥσσον ἢ πάρος σοὶ φίλῳ εἶναι. — ξυνηρετεῖν, συμφωνεῖν, wie ξυνηρέτης §. v. a. σύμφωνος, ἀντηρέτης §. v. a. ἐναντίος.
1331. Άλι. Αρ. 832 sagt Agamemnon: μόνος δ' Ὁδυσσεὺς ὅσπερ οὐχ ἐκὼν ἔπλει, ζευχθεὶς ἔτοιμος ἦν ἐμοὶ σειραφόρος. 1333. ἀναλγήτως, gefühllos.
1334. ἡ βία d. i. das Gefühl im Besitze der Gewalt zu sein. 1338. ἔμπας: zu 122. Es ist wie ὄμως gestellt. Zu 15. 1339. ἀντατιμάζειν d. i. ἀτιμάζειν zur Vergeltung seiner Feindschaft gegen mich (1336). 1340. εἷς (gewöhnlich mit ἀντίο) ἄριστος eine Verstärkung wie unus optimus. 1341. Vgl. Hom. B 768, P 279. 1344 f. ἄνδρα ist Objekt, τὸν ἐσθλόν Subjekt. Durch κνοῆς (für κνοῆ) wird in gewinnender Weise Agamemnon zu den ἐσθλοῖ gerechnet. — θάνη: zu 521. 1346. ταῦτα ἵπερμαχεῖς wie Ὡδ. Σ. 258 τάδε . . ὕπερμαχοῦμαι (Acc. des inneren Objekts). 1348. Attische Humanität gebot μὴ ἐπειβαίνειν τοῖς πεπτωκόσιν. — προσ(εμβῆναι) „zu dem hinzu, was man dem lebenden Feinde angethan“. σὲ fann auch allgemein

- ΟΔ. μὴ χαῖρ', Ατρείδη, κέρδεσιν τοῖς μὴ καλοῖς.  
 ΑΓΑ. τόν τοι τύραννον εὐσεβεῖν οὐ δάδιον. 1350  
 ΟΔ. ἀλλ' εὖ λέγουσι τοῖς φίλοις τιμᾶς νέμειν.  
 ΑΓΑ. κλέψιν τὸν ἐσθλὸν ἔνδρα χρὴ τῶν ἐν τέλει.  
 ΟΔ. παῖσαι· κρατεῖς τοι τῶν φίλων νικώμενος.  
 ΑΓΑ. μέμνησ' ὅποιώ φωτὶ τὴν χάριν δίδωσ.  
 ΟΔ. ὅδ' ἐχθρὸς ἀνήρ, ἀλλά γενναιός ποτ' ἦν. 1355  
 ΑΓΑ. τί ποτε ποήσεις; ἐχθρὸν ὥδ' αἰδῆ νέκυν;  
 ΟΔ. νικᾷ γὰρ ἀρετή με τῆς ἐχθρας πολύ.  
 ΑΓΑ. τοιοίδε μέντοι φῶτες ἐμπληκτοὶ βροτῶν.  
 ΟΔ. ἡ κάρτα πολλοὶ νῦν φίλοι καῦθις πικροί.  
 ΑΓΑ. τοιούσδ' ἐπαινεῖς δῆτα σὺ κτᾶσθαι φίλους; 1360  
 ΟΔ. σκληρὸν ἐπαινεῖν οὐ φιλῶ ψυχὴν ἐγώ.  
 ΑΓΑ. ἡμᾶς σὺ δειλοὺς τῇδ' ἐν ἡμέρᾳ φανεῖς.  
 ΟΔ. ἄνδρας μὲν οὖν Ἕλλησι πᾶσιν ἐνδίκους.  
 ΑΓΑ. ἄνωγας οὖν με τὸν νεκρὸν θάπτειν ἔστι;

(τίτα) aufgefaßt werden. Dieser Auffassung entspricht der folgende Vers.

1349. Hom. χ 412 sagt Odysseus: *οὐχ ὁσὶν πταμένοισιν ἐπ' ἄνδρασιν εὐχετάσθαι*. Zu κέρδεσιν vgl. 107. 1351. D. i. ἀλλὰ (δάδιον ἐστι τὸν τύραννον) ἔξεστι τῷ τυράννῳ καλῶς συμβούλευόντων τῶν φίλων ἀκούειν. 1352. D. i. ich bin es meiner fürstlichen Stellung schuldig Gehorsam zu fordern. 1353. παῖσαι d. i. mache nicht (das Gleiche wie Menelaos 1071 ff.) geltend, daß die Wahrung der Herrscherwelt die nachträgliche Bestrafung des Ungehorsamen fordere. — νικώμενος im Sinne und mit der Konstruktion von ἡσσώμενος. Kr. II § 47, 19, 1, Eu. § 423 Anm. Das ξγυμορον κρατεῖς . . νικώμενος (νικᾶς ἡσσώμενος) wie Ἀisch. Ag. 934 ΑΓ. ἡ καὶ σὺ νικῆν τίνδε δήριος τίεις; ΚΛ. πιθοῦ· κρατεῖς μέντοι παρεῖς ἐκὼν ἐμοί. Nachgiebigkeit gegen Freunde verrät Überlegenheit, nicht Unterwürfigkeit. 1356. ποήσεις: zu 1395. 1357. νικᾷ με πολὺ d. i. πολὺ κρείσσων ἐστι μοι, dem die Konstruktion entspricht. Vgl. Ἀisch. Cho. 599 παρανικὰ κνωδάλων. 1358. ἐμπληκτοὶ, εὐμετάβλητοι wankelmüttig. — βροτῶν ist gen. part. zu τοιοίδε, wenn es nicht ursprünglich τρόπων (gen. rel. zu ἐμπληκτοὶ) geheißen hat. 1359. Vgl. 679 ff. 1360. ἐπαινεῖς geht wie öftter in den Sinn suades, iubes über. 1361. Odysseus fehrt die andere, die lobenswerte Seite der Gesinnungsänderung, den Übergang von Feindschaft in Freundschaft, vor und sagt: Ein Mensch, der hartnäckig und hartherzig in seiner Feindschaft verharrt, ist jedenfalls nicht lobenswert. 1362. δειλούς, qui minis Teueri cesserint. 1363. μὲν οὖν, immo vero. Kr. I § 69, 35, 1. — Ἕλλησι, in den Augen der H.

- ΟΔ. ἔγωγε· καὶ γὰρ αὐτὸς ἐνθάδ' ἵξομαι. 1365  
 ΑΓΑ. ἡ πάνθ' ὅμοια· πᾶς ὁνὴρ αὐτῷ πονεῖ.  
 ΟΔ. τῷ γάρ με μᾶλλον εἰκὼς ἢ ἐμαυτῷ πονεῖν;  
 ΑΓΑ. σὸν ἄρα τούργον, οὐκ ἐμὸν κεκλήσεται.  
 ΟΔ. ὡς ἀν ποήσης, πανταχῇ χρηστός γ' ἔσῃ.  
 ΑΓΑ. ἀλλ' εὖ γε μέντοι τοῦτ' ἐπίστασ' ὡς ἔγῳ 1370  
     σοὶ μὲν νέμοιμ' ἀν τῆσδε καὶ μεῖζω χάριν·  
     οὗτος δὲ κάκεī κάνθάδ' ὥν ἔμοιγ' ὅμῶς  
     ἔχθιστος ἔσται· σοὶ δὲ δρᾶν ἔξεσθ' ἀ χρῆσ.  
 ΧΟ. ὅστις σ', Ὁδυσσεῦ, μὴ λέγει γνώμη σοφὸν  
     φῦναι, τοιοῦτον ὄντα, μῶρός ἐστ' ἀνήρ. 1375  
 ΟΔ. καὶ νῦν γε Τεύκρῳ τάπὸ τοῦδ' ἀγγέλλομαι,  
     ὅσον τότ' ἔχθρὸς ἦ, τοσόνδ' εἶναι φίλος.  
     καὶ τὸν Θανόντα τόνδε συνθάπτειν θέλω  
     καὶ συμπονεῖν καὶ μηδὲν ἐλλείπειν ὅσων  
     χρὴ τοῖς ἀρίστοις ἀνδράσιν πονεῖν βροτούς. 1380  
 ΤΕΥ. ἄριστ' Ὁδυσσεῦ, πάντ' ἔχω σ' ἐπαινέσαι  
     λόγοισι, καί μ' ἔψευσας ἐλπίδος πολύ.  
     τούτῳ γὰρ ὥν ἔχθιστος Ἀργείων ἀνήρ,  
     μόνος παρέστης χερσίν, οὐδ' ἔτλης παρὼν  
     Θανόντι τῷδε ζῶν ἐφυβρίσαι μέγα, 1385  
     ὡς ὁ στρατηγὸς οὐπιβρόντητος μολὼν

1365. *ἐνθάδε ἵξομαι*, in die Lage kommen, daß ich von anderen bestattet werden muß. 1366. *πάνθ' ὅμοια* sprichwörtlich „es ist einer wie der andere“. 1368. „Es darf nicht heißen, daß ich das Begräbnis gestattet habe; die Erlaubnis muß als einzige von dir ausgehend betrachtet werden“. Auf diese Weise will Agamemnon seinen Standpunkt wahren. 1369. Wie du immer thun wirst (in eigener Person handelnd oder mich handeln lassen), Edelmuth wirst du in jedem Falle zeigen. *ποήσης*: zu 1395. Zu *πανταχῇ* vgl. Ant. 634 *σοὶ μὲν ἡμεῖς πανταχῇ δρῶντες φίλοι*. 1372. *κάκεī* (855) *κάνθάδ'* ὥν (Parataxe für Hypotaxe) s. v. a. *ἐκεī ὥν ὕσπερ ὅτ'* *ἐνθάδε* ἦν. 1373. *χρῆσ*, *χρήσεις*. — Agamemnon rechts ab. 1376. *τὸ ἀπὸ τοῦδε* (vgl. *τούργενδε*, *τούτενθεν*), „*von nun an fürderhin*“ gehört zu *φίλος εἶναι*. — *ἀγγέλλομαι*, *ἐπαγγέλλομαι*. 1377. *τότε* (vorher) steht im Gegensatz zu *τὸ ἀπὸ τοῦδε*. — ἦ, ἦν: zu Ὡδ. Σ. 801. 1380. Vgl. Ant. 196 *τὰ πάντ' ἐφαγνίσαι ἀ τοῖς ἀρίστοις ἐοχεται κάτω νεκροῖς*. 1382. *ἐλπίδος*: zu 605. 1384. *παρὼν*: zu 1131. 1386. *ἐπιβρόντητος* wie sonst *ἐμβρόντητος*. — *μολὼν* wie *παρὼν* 1384, 1131.

Sophistes, Ilias. 2. Aufl.

7

αὐτός τε χῶν ξύναιμος ἡθελησάτην  
λωβητὸν αὐτὸν ἐκβαλεῖν ταφῆς ἄτερ.

τοιγόρ σφ' Ὀλύμπου τοῦδ' ὁ πρεσβεύων πατὴρ  
μνήμων τ' Ἑρινὺς καὶ τελεσφόρος Λίκη 1390  
κακοὺς κακῶς φθείρειαν, ὥσπερ ἡθελον  
τένδ' ἄνδρα λώβαις ἐκβαλεῖν ἀναξίως.

σὲ δ', ὡς γεραιοῦ σπέρμα Λαέρτου πατρός,  
τάφου μὲν ὀκνῶ τοῦδ' ἐπιψαύειν ἔαν,  
μὴ τῷ θανόντι τοῦτο δυσχερές ποῶ· 1395  
τὰ δ' ἄλλα καὶ ξύμπρασσε, κεῖ τίνα στρατοῦ  
θέλεις κομίζειν, οὐδὲν ἄλγος ἔξομεν.  
ἔγὼ δὲ ταῦτα πάντα πορσυνῶ· σὺ δὲ  
ἀνὴρ καθ' ἡμᾶς ἐσθλὸς ὃν ἐπίστασο.

OΔ. ἄλλῃ ἡθελον μέν· εἰ δὲ μή ἐστι σοὶ φίλον 1400  
πράσσειν τάδ' ἡμᾶς, εἰμ', ἐπαινέσας τὸ σόν.

ΤΕΥ. ἄλις· ἡδη γὰρ πολὺς ἐκτέταται  
χρόνος. ἄλλοι μὲν κοίλην κάπετον  
χερσὶ ταχύνατε, τοὶ δὲ ὑψίβατον  
τρίποδ' ἀμφίπνυον λοντρῶν δσίων 1405

1388. λωβητὸν ἐκβαλεῖν stärker als das gewöhnliche ἄτιμον ἐκβαλεῖν.

1390. μνήμων (*der Rache*) Ἐρ. wie Ἄισch. Prom. 532 μνήμονες Ἑρινύες, Ag. 163 μνάμων μῆνις. — τελεσφόρος, welche den Fluch in Erfüllung gehen lässt. Vgl. ἀραι τελεσφόροι Ἄισch. Sieb. 642. 1392. λώβαις: zu κακοῖσιν 474.

1393. πατρός für ἀνδρός. Zu Phil. 3. 1395. δυσχερές: Alas nahm ja seinen Gross gegen Odysseus mit ins Grab. Hom. λ 544. — ποῶ schrieb man für ποιῶ, wenn die vorletzte Silbe kurz gebraucht wurde.

1396. τὰ ἄλλα, alles, was nach der Bestattung zu Ehren des Toten zu geschehen hat, z. B. das Totenopfer. Darauf bezieht sich auch das folgende κεῖ.. θέλεις κομίζειν. 1398. ταῦτα, alles, was zur Bestattung selbst gehört.

1400. ἡθελον (*der gute Wille war da*) seil. τάφου τοῦδε ἐπιψαύειν. 1402. πολὺς steht als proleptisches Prädikat. Vgl. Trach. 679 μεῖζον ἐκτενῶ λόγον.

1403. οἱ μὲν . . τοὶ δὲ . . μία δ' ἀνδρῶν ἵλη: der Chor teilt sich dem entsprechend in drei Rotten (*στοιχοι*), von denen die eine links, die andere gerade aus, die dritte rechts abzieht. 1404. ταχίνατε, μετὰ σπουδῆς ὀρύξατε (*Schol.*). — Die epische Form τοὶ kommt bei Sophokles nur hier vor. Vgl. zu Ant. 653. 1405 f. θέσθε ἀμφίπνυον (*στίσατε ὀμφὶ πνοὶ*), ὥστε λοντρῶν δσίων (gen. relat.) ἐπίκαιον (*καιρὸν ἔχοντα λοντρῶν*, idoneum lavaero) εἰναι.

θέσθ' ἐπίκαιρον·

μία δ' ἐκ κλισίας ἀνδρῶν ἥκη  
τὸν ὑπασπίδιον κόσμον φερέτω.

παῖ, σὺ δὲ πατρός — τόσον ἴσχύεις —  
φιλότητι θιγὼν πλευρὰς σὺν ἐμοὶ  
τάσδ' ἐπικούφιζ· ἔτι γὰρ θεομαὶ  
σύριγγες ἄνω φυσῶσι μέλαν  
μένος. ἀλλ' ἄγε πᾶς, φίλος ὅστις ἀνὴρ  
φησὶ παρεῖναι, σούσθω βάτῳ  
τῷδ' ἀνδρὶ πονῶν τῷ πάντα ἀγαθῷ  
κούδενί πω λόγοι θητῶν.

[Λίαντος, ὅτ' ἦν, τότε φωνῶ]

XO. ἡ πολλὰ βροτοῖς ἔστιν ἰδοῦσιν  
γνῶναι· ποὺν ἰδεῖν δ' οὐδεὶς μάντις  
τῶν μελλόντων, ὁ τι πράξει.

1410

1415

1420

1408. τὸν ὑπασπ. κόσμον: arma sunt praeter clipeum, proprie autem lorica et fortasse ocreae, quippe clipeo tegi solita (Ellendt). 1409. σὺ steht häufig nach dem Vokativ. 1410. φιλότητι: über den die Mitwirkung bezeichnenden Dativ Kr. I § 48, 15, 16. Eu. § 441, 5a. Ko. § 95, 7. Ku. § 43. 1412. σύριγγες (Pfeifen) übertragen auf die Adern, aus denen das Blut sprudelt. 1415. πάντα: zu 910. 1416. κούδενί πω λόγοι θητῶν in freier Weise angefügt für οὐ λόγοι οὐδενί πω θητῶν ἐπόμησεν. — Den folgenden Vers erweist schon der doppelte Paroimiaκος als unechten Zusatz. 1420. ὁ τι πράξει tritt als nähere Bestimmung zu τῶν μελλόντων und ist ebenso von μάντις abhängig.

## A n h a n g.

Bemerkenswerte Abweichungen von der handschriftlichen Überlieferung.

60 Ἐρινύων ὥτουνον für ὥτουνον εἰσέβαλλον Hermann nach einer Beischrift im Laur. eis ἐρινῦ κακήν. Vgl. G. H. Müller emend. et interpr. Sophocleae 1878 S. 9. 96 τὸ μή οὐ f. τὸ μή Rauch nach Hermann.

108 ἐρκείον f. ἐρκίον Elmsley. 135 ἀγχιάλον f. ἀγχιάλον Bothe. 149 Ὀδυσσεύς f. Ὀδυσσεύς Rauch. 169 αἰγυπιόν f. αἴγυπιόν ὑποδείσαντες Dobree. 178 ψευσθεῖσ' ἀδώροις f. ψευσθεῖσα δώροις Stephanus. 179 λῆστιν f. ἦ τιν'. 185 αὐτὸς f. τόσσον (τόσον). 190 Σισυφίδας f. Σισυφίδην Hartung (vgl. Lobed.). 191 μηκέτ', ὄναξ f. μή μ' ἄναξ Morstadt. 194 ποτὶ f. ποτε Ritschl. 197 ὄρμαται f. ὄρματ' Triclinius.

205 μέγας f. ὁ μέγας Lobed. 211 δονιάλωτον f. δοριάλωτον Brundt. 222 ἀνέρος f. ἀνδρός Hermann. 232 ἵππονόμας f. ἵππονόμονς Porson. 234 ποίμνην f. ποίμναν Ellendl. 249 εἰρεσίαν f. εἰρεσίας. 257 στεροπῆς f. στεροπᾶς Dindorf. 269 νοσοῦντος f. νοσοῦντες Hermann (in der Ausgabe von 1847 nebenbei). 297 εὔερον f. εὔκερων Schneidewin.

301 ἀπάξια ist im Laur. in ὑπαίξια korrigiert. Dieses ist wegen ἀπάξια in 305 aufgenommen. 304 ἔκτισοιτ' f. ἔκτισαιτ' Musgrave. 327 hat Rauch als unecht bezeichnet. 330 λόγοις f. φίλοι Stob. flor. 113, 8. 344 ἀνοίγε δή f. ἀνοίγετε. 356 μόνοι ἐτ' f. μόνοι τ' Hermann. 358 ἄλιον f. ἄλιαν Hermann. 360 πημονὰν f. ποιμένων Reiske. 369 ἄψορρον f. οὐκ ἄψορρον Neue. 373 χερὶ μὲν f. χερσὶ μὲν Hermann. 390 ὀλέσσας f. ὀλέσσας Turnebus. 397 ἐλεσθ' f. ἐλεσθέ μ' Elmsley. 398 τινος f. γένος.

400 ὄνασιν f. ὄνησιν Brundt. 403 οἴλιον f. ὀλέθριον Wunder. 406 φθιτοῖσι f. φίλοι. 412 iώ hat Brundt hinzugefügt. 417 ἀμπνοάς γ' f. ἀμπνοάς. 424 ἐξερῶ f. ἐξερέω Porson. — οὐτιν' ἀ f. οὐτινα Gleditsch. 428 οὐδ' f. οὐθ' Elmsley. 450 ἀδάματος f. ἀδάμαστος Elmsley. 456 τὰν f. γ' ἀν Elmsley. 467 πολλοῖς μόνος f. μόνος μόνοις Morstadt. 496 ἦ f. ei Bothe. — ἀπῆς f. ἀφῆς.

515. 764. 1270 δόρει f. δοοί Dindorf. Vgl. Öd. R. 620 δόρει am Anfang des Verses, wo die Handschriften auch δοοί bieten, und die falsche

Lesart ὡς ἐλοιδόρει Μι. 1056. 531 ἐξερρυσάμην nach dem Schol. f. ἐξελυσάμην Hermann. 546 τοῦ f. τοῦ. — Der nach 554 in den Handschriften folgende, in dem Citat bei Stob. flor. 78, 9 aber fehlende Vers τὸ μὴ γρονεῖν γὰρ κάρτ' ἀνώδυνον κακόν ist von Waldenaer als Randbemerkung erkannt worden. 571 hat Elmshley als unecht erkannt. 573 μήτε f. μήθ' ὁ Schäfer.

601 Ἰδαδι f. Ἰδαιαι Bergf. — λειμῶνι πάγων ἑλείων f. λειμώνια (d. i. λειμῶνι, λειμῶνα) ποιαι μήλων. 603 εὐνῶμαι f. εὐνόμα (Triclinius εὐνόμα) Bergf. 610 ὄμοι f. ιώ μοι μοι (ιώ μοι) Brund. 616 χεροῖν f. χερσὶν u. μεγίστας f. μέγιστ' Triclinius. 624 σύντροφος f. ἔντροφος Naud. 625 λευκὰ f. λευκῷ Schneidewin. 631 χερόπλακτοι f. χερόπληκτοι Erfurdt. 633 ἀμύγμα f. ἀμύγματα Bothe. 635 ὁ νοσῶν f. νοσῶν Lobeck. 636 εὐ f. ἐκ Burges. 645 διων f. αἰῶν Reiske. 656 ἐξαλύξωμαι f. ἐξαλεύσωμαι Heath. 668 μήν f. μή Linwood. 675 ἐκ f. ἐν Bothe. 678 λέγω f. ἐγώ. 685 τάχους f. τέλος Hartung. 692 σεσωμένον f. σεσωσμένον.

704 εὐγνωτος f. εὐγνωστος. Vgl. den Commentar zu 717 u. curae epigr. S. 60. 714 μαραίνει f. μαραίνει τε καὶ φλέγει Heath. 715 ἀναύδατον φατίσαιμ' f. ἀναύδητον φατίξαιμ' Lobeck. 737 ιοὺ ιού f. ιοὺ ιοὺ ιού Turnebus. 743 κέρδιον f. κέρδιστον Naud. 747 πάρει f. πέρι Schneidewin. 755 πέρα f. ποτέ. 756 τῆδ' ἐθ' f. τῆδε θ' Bothe. 758 κάνοντα f. κάνοντα Suidas. 764 zu 515. 771 διαν Ἀθάναν f. διας Ἀθάνας (aus 757) Mehlhorn. 776 τοι f. τοῖς Hermann. 794 θυραιός γ' f. θυραιός Elmshley. 799 κυρεῖν f. φέρειν Enger.

802 θροεῖ f. φέρει. 806 λαβεῖν f. κακήν. 822 κτανεῖν f. θανεῖν Morstadt. 863 τροφῆς f. τροφεῖς Brund. 869 ἐφίστα τοῦ f. ἐπίσταται M. Seyffert. 879 δῆτά μοι f. δή μοι Hermann. 884 ποταμῶν f. ποταμῶν ἴδοις geringere Handschriften. 891 ιώ f. ιὼ ιὼ Turnebus. 896 ὠχωκ' f. οῖχωκ' Chörob. in Theodos. S. 554, 10.

905 ἐπαθε f. ἐπραξε. 916 κάλνψα f. καλύψω (vgl. 535, wo Λαφύλαξα corr. ex φυλάξω). 919 φλεβὸς f. πληγῆς. 921 ἀν βαίη μολὼν f. εἰ βαίη μόλοι Pantazides. 947 f. ἀναυδ' ἐργ' f. ἀναυδον ἐργον Hermann. 956 πολύτλας f. ὁ πολύτλας Porson. 957 τοῖσι f. τοῖς Triclinius. 966 ἥ f. ἥ Schneidewin. 966—968 haben Leutsch und Dindorf als unecht bezeichnet. 988 σθένουσι f. θανοῦσι M. Seyffert. 994 ὁδῶν θ' ἀπασῶν ὁδός f. ὁδές θ' ὁδῶν ἀπασῶν Brund.

1008 πού με f. που Toup. 1009 ἰδὼν f. ἵσως Hermann. 1022 ὠφελήσιμα f. ὠφελήσιμοι Johnson. 1032 δωρειὰν f. δωρεάν A. v. Bamberg Zeitsch. f. d. Gymn. 1874 S. 620. 1056 ἐλοι δόρει f. ἐλοι δορι mit γρ. ἐλοιδόρει Hermann. Vgl. zu 515. 1059 λαχόντες f. θανόντες Morstadt. 1061 hat Naud als unecht erklärt. 1062 εἴνεκ' f. ούνεκ'. Ebenso 1111, 1113. 1064 λευρὰν f. χλωρὰν Burges. 1071 ὅντα f. ἄνδρα Reiske.

1101 ῥγετ̄ f. ῥγεῖτ̄' Porson. 1105 f. hat Schneidewin als Interpolation erkannt. 1117 ἔως f. ὡς Bonitz. 1129 σεσωμένος f. σεσωσμένος. 1131 θαρόντας γ' f. θαρόντας. 1141 τοῦθ̄' ἐν f. τοῦτον. 1187 δορυσσόων f. δορυσσοίτων (δορυσσόντων) Blaydes. 1190 ἀν' ἀνεμώδεα Τρωῖαν f. ἀνὰ τὰν εὐρωδην Τροῖαν. 1199 ἦ κεῖτος f. ἐκεῖτος O. Henze.

1211 αἰὲν νυχίου f. ἐννυχίου Gu. Wolff. 1225 μούστι f. μοίστι (*μοι* 'στι) Hermann. 1230 ἐκόμπεις f. ἐφρόνεις (korrigiert in ἐφρόνεις) Schol. zu Aristoph. Ach. 638 (u. eine geringere Handschrift γρ. ἐκόμπεις): ἐφρόνεις ist Glossem zu ἐκόμπεις. 1233 οὐδὲ f. οὐτε Blaydes. 1257 τάνδρος f. ἀνδρός. 1268 σμικρὸν λόγον f. σμικρῶν λόγων. 1270 δόρει f. δορί: zu 515. 1274 ἐγκεκλημένος f. ἐγκεκλειμένος Elmsley. 1277. ναυτίλοις f. ναυτιζοῖς. — θ' hat Bothe eingesetzt. 1281 σοῦ δίχ' ἐμβῆναι f. οὐδὲ συμβῆναι. 1285 κρωσσὸν f. μέσον Naue.

1304 ἀριστεὺς f. ἀριστος Porson. 1312 ξυραιμορος f. θ' ὁμαιμορος Dindorf. 1329 ξυνηρετεῖν f. ξυνηρεμεῖν oder ξυνηρετμεῖν Lobeck. 1339 ἀντατιμάσαιμ' f. ἀν ἀτιμάσαιμ' Bothe. 1344 θάνη f. θάροι Wunder. 1362 τῆδ' ἐν f. τῆδε θ' Lobeck. 1373 χρῆς f. χρή Dindorf. 1377 ἦ f. ἦν Elmsley. 1379 ὅσων f. ὅσον (mit οι d. i. ον über ον) Porson. 1392 τόρδ' f. τὸν. 1396 ξύμπλασσε f. ξύμπλαττε Brundt. 1398 ταῦτα f. ταῦλα Schneidewin.

1409 τόσον f. γ' ὅσον. 1417 hat Dindorf als Interpolation erkannt.

### Chronologische Tabelle zur Geschichte der Tragödie.

Ol. B. Chr.

c. 61	536	Thespis.
63,4	525	Äschylus geboren.
c. 64	524	Chörilos.
c. 67	512	Phrynichos.
70,1	500	Äschylus tritt im Alter von 25 J. zum ersten Mal auf im Wettschreit mit Chörilos und Pratinas.
70,4	496	Sophokles geboren.
73,4	484	Euripides geboren.
74	484/80	Achäos geboren.
75,1	480	Sophokles nimmt teil an den Knabenchören zur Feier des Sieges bei Salamis.
75,4	476	Themistokles leistet die Choregie für ein Stück des Phry- nichos.

- Ol. 3. Chr.
- 76,4 472 Äschylös erhält den ersten Preis mit Phineus Perseus Glaukos Prometheus.
  - 77,4 468 Sophokles erhält bei seinem ersten Aufreten im Alter von 28 J. den ersten Preis (wahrschl. mit dem Triptolemos).
  - 78,1 467 Äschylös siegt mit Laios Ödipus Sieben gegen Theben Sphinx. Der zweite wird Aristias, der dritte Polymphradmon.
  - 80,2 458 Äschylös siegt mit Agamemnon Choephoren Eumeniden Proteus.
  - 81,1 456 Äschylös † zu Gela in Sizilien (69 J. alt).  
455 Euripides tritt zum ersten Mal auf mit den Beliaden.
  - 82 451/48 Ion von Chios tritt zum ersten Mal in Athen auf.
  - 84,2 443/2 Sophokles bekleidet das Amt eines Hellenotamias.  
442 Die Antigone wird aufgeführt.
  - 84,3 441 Euripides siegt zum ersten Mal im Alter von 43 J.
  - 84,4 441/40 Sophokles Strateg im Feldzug gegen Samos.
  - 85,2 438 Sophokles erhält den ersten, Euripides mit Kreterinnen Alkmäon in Psophis Telephos Alkestis den zweiten Preis.
  - 87,1 431 Euphorion siegt; der zweite wird Sophokles, der dritte Euripides mit Medea Philoctetes Dithys Schnitter.
  - 87,4 428 Euripides erhält mit dem Hippolytos den ersten Preis.  
Der zweite wird Zophon, der dritte Ion.
  - 88,1 428/7 Sophokles Strateg im Krieg gegen Lesbos (Ainäa) im Alter von 69 J.
  - 90,4 416 Agathon siegt.
  - 91,1 415 Xenofles siegt mit Ödipus Lykaon Bachen Athamas.  
Der zweite wird Euripides mit Alexandros Palamedes Troades Sisyphos.
  - 91,4 412 Die Andromeda und Helena des Euripides werden aufgeführt.
  - 92,3 409 Sophokles siegt mit dem Philoktet.
  - 92,4 408 Der Orestes des Euripides wird aufgeführt.
  - 93,3 405 Tod des Euripides und Sophokles.
  - 94,3 401 Der gleichnamige Enkel des Sophokles bringt den Ödipus auf Kolonos zur Aufführung.

Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Gebr. Parcuss) in München.







